

Mein Schritt harrete so schauerlich von den Holzwänden zurück, als stiege ich in die Krypta oder in die Katafomben einer alten Kirche.

Widerstand bei der „friedlichen Durchdringung“ der afrikanischen Provinz rechnen müssen.

Einen vollständigen Sieg, an dem nichts zu drehen und zu deuteln ist, haben die Merkelen in Belgien bei den Wahlen errungen, auf deren Ausfall der Großblock der Liberalen und Sozialisten so große Hoffnungen gesetzt hatte. Was sind Hoffnungen, was sind Enttäuschungen! Der amtliche Wahlsparat, den die herrschende Partei zu ihrer Verfügung hatte, und die Schen eines großen Teiles der Rechtsliberalen vor einem Zusammengehen mit der radikalen Arbeiterpartei haben zusammengewirkt, um das liberale Regime gegen den Sturm von links sicher zu stellen — bis zum nächsten Versuch mit tauglicheren Mitteln.

Politische Übersicht.

Lord Halsane.

Am 7. Juni. Vor einigen Tagen brachte die „Wiener Allg. Ztg.“ eine Mitteilung über einen teilweisen Mißerfolg des Berliner Besuchs des Lord Halsane im letzten Winter. Halsane habe eine Liste von Fragen von Berlin nach London mitgenommen, über die die englische Regierung habe Auskunft geben sollen. Die englische Regierung aber habe die Beantwortung dieser Fragen mit dem Vermerk abgelehnt, daß Lord Halsane nur als Privatmann in Berlin gewesen sei. Man hat sich in Deutschland über diese Notiz des Wiener Blattes aufgeregt, als enthalte sie ein Rätsel, das die englische Politik in Wien. Das ist nicht richtig. Wie wir aus diplomatischen Kreisen erfahren, ist an der Notiz tatsächlich etwas Wichtiges daran. Lord Halsane hatte im vorigen Winter tatsächlich seine Befugnisse etwas überschritten und manche Dinge angeregt, über die die englische Regierung eine weitere Verhandlung vorläufig abgelehnt hat. Lord Halsane ist eben kein Diplomat. Aus diesem Grunde hat er auch seine Pflichten nicht wieder zu diplomatischen Zwecken benutzt, sondern er hat nur in Göttingen und Weimar alte Beziehungen gepflegt. In Göttingen hat übrigens der englische Minister jetzt auch einen Reffen wohnen. Im übrigen ist der Fehler, den damals Lord Halsane in Berlin gemacht hat, sehr bald wieder eingetreten worden; er hat keine Folgen gehabt. Augenblicklich ruhen natürlich die Verhandlungen zwischen Deutschland und England völlig. Sie werden erst wieder aufgenommen, wenn Herr v. Marschall nach London kommt. In Berliner maßgebenden Kreisen ist man im ganzen guter Zuvorkunft, daß eine Besserung der Beziehungen zu England sich durchführen läßt. Man glaubt auch, daß, wenn durch eine Aussprache über die Punkte, in denen jetzt noch Gegensätze vorhanden sind, eine Einigung erzielt ist, dann auch das Weiterleben aufhört.

Der Fall Stier in der Beschwerdeinstanz.

Am 14. d. M. findet die Verhandlung des wegen angeblicher Geisteschwäche abgesetzten Pfarrers Stier in der Beschwerdeinstanz vor dem Konsistorium in Berlin statt. Das Gegenartige an der Sache ist, daß dasselbe Konsistorium, das Herrn Stier wegen Geisteschwäche abgesetzt hat, die Beschwerde wegen dieser Absetzung zu verhandeln hat. Auch sonst enthält die kirchliche Disziplinarordnung sehr eigenartige Bestimmungen. Der Angeklagte darf das Aktenmaterial, das gegen ihn zusammengetragen ist, nicht einsehen, sondern nur sein Anwalt. Aber dieser durfte die Akten nicht ins Haus kommen lassen, sondern sie nur in einem Zimmer des Konsistoriums lesen. Auch dort durfte er nicht etwa die wichtigsten Zeugenaussagen in eine mitgebrachte Schreibmaschine diktieren, die Schreibmaschine wurde vielmehr an die Luft gesetzt. Nur er selbst durfte sich Notizen machen. Man denke, ein vielbeschäftigter Rechtsanwalt soll Aktenstücke von Hunderten von Seiten selbst abschreiben! Die Verhandlung am 14. ist natürlich geheim. Zeugen werden nicht vernommen. Zugelassen ist nur als Sachverständiger Geheimrat Leppmann, der das Gutachten über den beginnenden Querschnitt abgeben hat. Das schönste ist aber, daß nachträglich herausgefunden ist, daß Herr Leppmann das Gutachten nur provisorisch abgegeben hat. Er hat in seiner Darlegung ausdrücklich betont, ein definitives Urteil könne er nicht allein auf der Grundlage der Akten abgeben, dazu müsse er den Pastor Stier selbst sehen. Das Konsistorium

Hier unten hörte ich wieder das feine Riefeln des Sandes an den Außenwänden, das, durch die resonierenden Holzteile verstärkt, wie das gedämpfte Trommeln eines Trauermarsches an mein Ohr klang.

Der Boden ging sätzig abwärts, denn der Kiel des schönen Schiffes war offenbar zuerst auf den Sand geraten und schien sich ziemlich tief hineingehohlet zu haben.

Ich stieg in das tieferliegende Ende hinauf und öffnete eines der Mannschafstüren. Aber entsteht fuhr ich zurück. Ein bleiches Menschenantlitz starrte mir beim Scheine meines Taschenlampe entgegen, so daß ich für den ersten Augenblick glaubte, einen Toten, der hier den langen Schlaf gefunden hatte, aus dem niemand wieder erwacht, in seiner Ruhe gelassen zu haben. Doch im nächsten Moment erinnerte ich mich daran, daß ja alle Mannschaft geteilt und sogar die Ladung gelüftet worden sei, und als ich nun die Augen nochmals in jenen Raum richtete, sah ich, daß ich vor meinem eigenen Spiegelbild zusammengefahren war, das mir da aus einem Wassertümpel entgegengeglänzt hatte. Also schlen der Rumpf unterhalb der Kiellinie aufgetrieben oder bei dem Stöße aufgeschlungen zu sein, und Sand und Wasser waren schon in beträchtlicher Menge eingebrungen.

Von Zeit zu Zeit schaute und schnüffte es durch die große Schiffslücke wie in einem alten, baufälligen Hause, in dem sich die Wände besprechen, wie lange sie ihre Last noch tragen wollen.

Und plötzlich mischte sich in das unheimliche Geräusch noch ein anderer Ton. Ich lauschte höfenden Herzens. Von Zeit zu Zeit war es, als ob mit einem nassen Wäschestück gegen die Außenwand geschlagen würde. Sollen etwa noch andere Kurstöße auf den Gedanken gekommen sein, das Schiffswand zu besetzen? Das wäre mir jetzt wahrhaftig lieb gewesen, denn ein geheimes Grauen beschlich mein Herz, wie es der Mensch dann empfindet, wenn er an einem unheimlichen Orte allein ist.

Auf einmal wurde mir aber klar, woher das Schlagen rührte. „Die Plut!“ schloß es mir durchs Bewußtsein, und, als sollte sich mein Verdacht sofort bestätigen, hörte ich jetzt

auch hat diesen Satz völlig übersehen und das Leppmannsche Gutachten als maßgebend betrachtet. Es ist sehr zu bedauern, daß die Verhandlungen nicht öffentlich sind. Denn über die Tätigkeit des Testower Landrats, des Kommissionsrats Richter und über die Landbesprechungen beim Kaiserlichen Truppenübungsplatz könnte manches bekannt werden, was recht interessant ist.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Großherzog Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar-Eisenach bezieht am Montag, den 8. Juni, die Feier seines 88. Geburtstages.

Volkshausler Graf Wolff-Metternich wird voraussichtlich am kommenden Dienstag in London sein Abreise-Gutachten überreichen.

* Fähr- u. Marschall-Bestimmung. In Kreisen, die mit den Absichten der Regierung vertraut sein können, kommt nach einer Meldung der „B. Z.“ immer wieder und immer stärker die Anschauung zum Ausdruck, daß Freiherr von Marschall mit einer ganz bestimmten Mission, über die nach strengstem Stillschweigen gewacht wird, nach London geht. Es werde als nicht ausgeschlossen bezeichnet, daß nach Lösung dieser Spezialaufgabe Herr v. Marschall nach dem Reichkanzlerpalais in der Wilhelmstraße überfiele. — So die „B. Z.“, die damit alte Gerüchte aufwärmt. Es dürfte sich empfehlen, zunächst die Londoner Tätigkeit des Herrn v. Marschall abzuwarten.

* Der Kultusminister von Trott zu Solz wird sich Ende nächster Woche nach der Provinz Posen begeben, um das dortige Schulwesen zu besichtigen. In der Hauptsache gilt der Besuch den Volksschulen, höhere Schulen kommen weniger in Betracht.

* Der „Vernunftanarchist“ vor seinen Wählern. Reichstagsabgeordneter Landberg, der vor seinen sozialdemokratischen Wählern zu Magdeburg einen Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeit ablegte, kam dabei auch auf die Kaiserhoch-Angelegenheit zu sprechen und übte dabei scharfe Kritik an dem demagogischen Hinauslaufen der 110 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten bei jedem Kaiserhoch. Das läßt dieselben Parlamentarier, die mit Recht sich darüber lustig machten, als der Reichstagsler neulich demonstrativ den Saal verließ. Reichstagsabgeordneter Brandes verteidigte die Fraktion in großer Erregung und warf Landberg Disziplinbruch vor. Es kam in der weiteren Aussprache zu äußerst heftigen Zusammenstößen, denen der Versammlungsleiter schließlich dadurch ein Ende machte, daß er Landberg vorzeitig nicht verteidigte, wohl aber entschuldigte und betonte, daß Ähnliches nicht mehr vorkommen werde. Auch durch den zuständigen Wahlkreis-Ausschuß ist der „Vernunftanarchist“ in Form einer Entschließung verwarnet worden.

* Telefonzellen auf der Straße sind neuerdings in mehreren der westlichen Vororte Berlins aufgestellt worden und erfreuen sich ebenso wie in anderen Städten, wo sie eingeführt worden, großer Beliebtheit.

Heer und Flotte.

Schiffs-Nachrichten. Eingetroffen sind S. M. S. „Münchberg“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders am 6. Juni in Kiel und am 7. Juni in Rostock. S. M. S. „Tiger“ traf am 6. Juni in Rostock, S. M. S. „Geier“ am 6. Juni in Danzig, S. M. S. „Victoria Luise“ am 6. Juni in Sankt Petersburg. S. M. S. „München“ ist am 6. Juni vor Delagoa eingetroffen und am 8. Juni nach Hamburg gegangen.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Der Abgeordnete Kovacs. Budapest, 8. Juni. Wenn keine Komplikationen eintreten, ist mit einer Heilung des Abgeordneten Kovacs zu rechnen. Kovacs wurde für den Tag erklärt. Als er hörte, daß Tisza nicht verletzt worden sei, äußerte er: Ich gehe ruhig in eine andere Welt. In meinen letzten Augenblicken hätte ich mich gewünscht, daß ich als Neudelmörder die Augen schließe. Eine fünfte Kugel wurde nachmittags bei der polizeilichen Untersuchung im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses aufgefunden. Während der Autopsie aus einem Dablogg-Revolver schoß, stammt diese Kugel aus einem Browning und kam aus der Richtung der

das tiefe Einsinken von Wasser und sah, daß der Boden unter mir feucht wurde.

In rasender Angst stürzte ich an Deck und ließ mich an dem Seile wieder herab.

Wahrhaftig! Rings um das Schiff war der Sand schon wieder mit Wasser bedeckt, das in kleinen züngelnden Wellen sich überstürzte.

Ich suchte nach meinem Kleistzylinder; das Wasser stand mit ihm bereits in gleicher Höhe.

Ich kannte mit klopfendem Herzen in der Richtung, in welcher ein mattblauer Streifen die Insel Neuwerk zu erkennen gab. Aber das Wasser lief schneller als ich, wie ich mich auch anstrengte, ich konnte in diesem Wettlauf nicht Sieger bleiben, die unheimliche Flut kroch auf tausend Füßen, schob sich wie eine einzige unabsehbare Fläche vor mir her und umringte mich von allen Seiten.

Ich dachte an die Fischen, die ich schon herwärts nur mit Mühe durchwatet hatte und die jetzt gewiß schon wieder ein bis zwei Meter Wassertiefe aufwiesen.

Jetzt erschien mir der morsche, geborstene Schiffsrumpf wie eine rettende Insel, ich lebte um und lief — bereits bis an die Knie in der türkisfarbenen Flut — wieder zurück zu dem Boot.

Ich kletterte an dem Tau auf Deck empor und suchte mir eine Stelle, wo ich vor dem Winde, der sich mittlerweile erhoben hatte, etwas geschützt war.

Unterdesse hatte auch die Dämmerung stark zugenommen, die sich bald in schwarze Nacht verwandelte. Der Mond ging auf und hing wie die Altarlampe in der Kuppel einer Totengruft über mir am Firmament.

Ich merkte an dem heftiger werdenden Klatschen des Wassers und an den leichten Schwankungen, die das Boot machte, daß die Flut noch immer stieg, und ein namenloses Entsetzen zog in mein Herz. Ich hätte mich am liebsten meinem Feinde freiwillig in die Arme geworfen.

Ich tastete mich nach der Reeling. Nicht unter mir spannte das Ungeheuer die grünlichleuchtenden Ringe seines Leibes, bereit, sich auf mich zu stürzen und mich zu verschlingen. Würde es nicht schließlich über meine schwankende

Majorität, so daß die Annahme begründet erscheint, daß auch von Seiten der Majorität ein Schutz abgegeben wurde.

Ein Bergarbeiterstreik. A. H. z. i. s. O. s. t. r. a. u., 7. Juni. Der vorgestern in mehreren Gruben ausgebrochene Streik griff heute nachmittag auf die Betriebe „Dreifaltigkeit“, „Emma“, „Michael“ und „Johann Maria“ in Polnisch-Ostau über, dann auf die Schächte „Hohenegger“, „Gabriel“ und „Austria“ in Karwin, sowie auf den „Waldschmidt“ in Peterswald und den „Theresienhacht“ in Polnisch-Ostau. Es wird der Ausbruch eines allgemeinen Streiks befürchtet.

Italien.

Die Wähler bei der Kurie. Rom, 8. Juni. Der Kuriat in München, Feilhaber, und der Generalsekretär des „Katholischen Volksvereins“, Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Pieper, sind hier eingetroffen, um zugunsten der christlichen Gewerkschaften eine erneute günstigere Stellung der Kurie zu erbitten.

Ein Generalstreik der Rechtsanwälte. Mailand, 8. Juni. Auf eine Eingabe von 200 Rechtsanwältinnen Mailands beschloß der Vorstand des Mailänder Anwaltskollegiums, in den Generalstreik der Rechtsanwälte und Gerichtsprokuratoren von Mailand, der am 11. Juni beginnt, einzutreten, um dadurch gegen die ungenügende Zahl der Richter und Gerichtsstellen zu protestieren.

Frankreich.

Die Wahlreform. Paris, 8. Juni. Die Regierung hat gestern ihren neuen Entwurf einer Wahlreform herausgebracht. Der Entwurf unterscheidet sich von dem früheren besonders dadurch, daß die Zahl der zu wählenden Deputierten nicht nach der Zahl der Wähler, sondern nach der Kopfzahl der ganzen Bevölkerung berechnet wird. Die Rechte der Majorität werden von dem neuen Entwurf besser geschützt, wodurch offenbar die Radikalen gewonnen werden sollen.

Rußland.

Eine freundschaftliche Deutschenbegegnung in der Duma. Petersburg, 8. Juni. Die deutschen Teilnehmer des Studienauschusses für staatswissenschaftliche Fortbildung waren in der Reichsduma. Präsident Rosjanoff begrüßte die Herren äußerst herzlich in deutscher Sprache, auf die alle Freundschaft mit Deutschland hindeutend. Schließlich hat er die Gäste, alles anzudeuten, für unsere Freunde gibt es keine Geheimnisse. Rosjanoffs Worte werden viel besprochen.

Norwegen.

Ein schwerer Schaden für den Touristenverkehr. Christiania, 8. Juni. Sämtliche Maschinen der norwegischen Küstendampfer stellen vor gestern Abend die Arbeit ein. Besonders folgenschwer ist der Ausfall für Nordnorwegen. Die Regierung beschloß, den Verkehr auf den wichtigsten nördlichen Küstenrouten durch Kriegsschiffe oder Privatschiffe mit Marinemannschaft unter militärischem Kommando aufrecht zu erhalten.

Portugal.

Ein Schmuckfahnenkreuz mit Manuel. Lissabon, 8. Juni. Von Manuel besteht auf der Auslieferung gewisser Schmuckfahnen, u. a. des Schwertes Rimeraz Pereira, das am Kauf mit kostbaren Steinen besetzt ist. Die Regierung erklärt diesen Gegenstand jedoch für Staatseigentum. Eine besondere Kommission wird den Streit schlichten.

Bulgarien.

Eine Anerkennung der Verletzung durch die deutsche Kultur. Sofia, 7. Juni. „Mir“ hebt zum Besuch der Königsfamilie in Potsdam den großen Einfluß hervor, den Deutschland auf die Gebildeten Bulgariens gehabt habe, da eine große Anzahl von Professoren der Universitäten, der Gymnasien und der Techniken ihre abschließenden Studien in Deutschland gemacht hätten. Der Einfluss sei besonders bedeutend in pädagogischer Hinsicht. Die Zeitung fährt dann fort: In dem Augenblick, in dem der König von Bulgarien mit dem deutschen Kaiser zusammenkommt, können wir nicht umhin, uns dankbar zu erinnern, wie viel wir in unseren Fortschritten in den letzten 30 Jahren der deutschen Zivilisation verdanken, und zu wünschen, daß die Zukunft die Bande, die das junge Königreich mit Deutschland verbinden, noch enger geknüpft werden.

Planke herfallen und sie mit mir begraben? ... Vom Rande strahlten die Leuchttürme von Cuxhaven und Neuwerk ihr Blaufeuer herüber. Sie schienen mir so nahe.

Ich begann zu frieren und lauerie mich wieder in meinen Winkel. Ich wollte warten, bis wieder Ebbe eintrat, und dann sofort auf die leuchtenden Augen da drüben am Rande zulaufen.

Wie spät mochte es nur sein? Ich konnte die Uhr nicht erkennen, wollte auch keines meiner Wackelgläser mehr öffnen, da ich sie vielleicht später notwendiger hätte brauchen können. Also wartete ich ruhig und sah sehnsüchtigen Blickes nach den Lichtern am Rande hinüber.

Wählich tauchte noch ein drittes Licht über den Wassern auf, und das schien näher und näher zu kommen, und zwar mit ziemlichlicher Geschwindigkeit.

War es ein Boot oder eines jener unheimlichen, unheimlichen Angelegenheiten, an die der Seemann glaubt?

Ich dachte an den Alabautermann, der nachts mit seinem Segler über die Wasser schlichen soll und sich stets nur demjenigen zeigt, der in derselben Nacht dem Untergang geweiht ist.

Aber das Licht kam direkt auf mich zu, und jetzt hörte ich auch Stimmen, die meinen Namen riefen.

Ich brüllte durch das Getöse von Sturm und Wellenschlag Antwort, und bald hörte ich das eifrige Rauchen und Stampfen eines Motors.

Jetzt hielt das Boot dicht an der Schiffswand. Ein kleiner Scheinwerfer beleuchtete das Leuchtende und Brodelnde Meer. Schnell ergriß ich das Tau, ließ mich an ihm hinabgleiten und wurde von ein paar kräftigen Armen aufgefangen und in Sicherheit gebracht.

Es war mein Wirt, der mich vermisst und sich sofort mit einem Motorbootführer auf die Suche nach mir gemacht hatte.

„Die Geschichte konnte dünn werden“, sagte er trocken, als ich ihm meinen Dank aus heilem Herzen erstattete. „In diese Nacht werden Sie denken bis in Ihr hohes Alter!“

Er hatte recht. Noch heute denke ich — und zwar mit Schauern und Grausen — an die Nacht, die ich an Bord des „Dalsdan“ zubachte.

Marokko.

Der Zug der Auswanderer aus dem Rifgebiet. Madrid, 7. Juni. Nach einer Meldung aus Bendu de la Gomora, die auf Mitteilungen von Eingeborenen beruht, sind von den in der Gegend von Benan de Beleg und im östlichen Rifgebiet wohnenden Stämmen starke Abteilungen nach Fez aufgebrochen. Mehrere Stämme sollen je eine 1000 Mann starke Abteilung abgesandt haben.

Vereinigte Staaten.

Ein neuer Grenzvertrag mit Mexiko. Washington, 7. Juni. Die Regierung der Vereinigten Staaten ist jetzt offenbar entschlossen, die Regierung Maderos zu unterstützen. Vortragsredner wird in den nächsten Tagen aus Mexiko hier eintreffen, um mit dem Staatssekretär Knox einen Vertrag mit Mexiko zu entwerfen, dessen zwei Hauptpunkte die Entschädigungsfrage und die Festlegung einer 20 bis 30 Kilometer breiten Grenzzone bilden werden. Die mexikanische Regierung verpflichtet sich, diesen Streifen von Revolutionären freizuhalten. Wenn sie dazu unfähig ist, wird es den amerikanischen Truppen ermöglicht, einzutreten, ohne eine Gebietsverletzung zu begehen. (N. Y.)

Eine Fliegerstation bei der Freiheitsstatue. New York, 8. Juni. Der Kriegsminister hat verfügt, auf der Insel der Freiheitsstatue eine Station für Flugapparate zu errichten. Es sollen Hydro-Aeroplane benutzt werden, wie sie zurzeit bei der Marine zur Verwendung gelangen. Hier solcher Apparate sollen bereits in den nächsten Tagen nach der Insel gebracht werden.

Mexiko.

Die Familie des ermordeten Deutschen. Mexiko, 8. Juni. Die Familie des ermordeten Deutschen Hugo Beel ist unversehrt aus San Miguel gerettet worden und befindet sich zurzeit auf dem Wege nach Durango.

Luftfahrt.**Eine glänzende Uebersee-Fahrt des „J. 3“.**

Hd. Bremerhaven, 8. Juni. „J. 3“ hat heute nacht eine bedeutungsvolle Fahrt ausgeführt, die über die Unterweserorte nach Bremerhaven, Wilhelmshaven, über die Inseln Nordhorn und Vorkum und über den Kanal hinaus ging. Von dort wird das Schiff nach dem Rhein zu fahren und rheinaufwärts bis Friedrichshafen fliegen. Die Führung hat Oberingenieur Dürr übernommen, nicht Graf Zeppelin. Dieser sollte gestern abend per Bahn nach Friedrichshafen zurück. (Demnach ist das Luftschiff, das Samstagmittag über Wiesbaden kam, der „J. 3“ gewesen oder der „Göln“, „J. 2“, der nach einer anderen Meldung heute auch eine große Fahrt macht.)

Wb. Wilhelmshaven, 8. Juni. Wie das „Wilhelmshavener Tageblatt“ mitteilt, ist das Luftschiff „J. 3“ heute morgen 8½ Uhr über Wilhelmshaven hinweggefliegen.

Wb. Emben, 8. Juni. Das Luftschiff „J. 3“ kam, als es über Bewsum geschied wurde, aus der Richtung von Greetsiel. Es wandte sich jedoch nicht nach Vorkum, sondern wurde um 6 Uhr in dem kleinen Fischerdorf Varel bei Emben beobachtet. Um 7 Uhr 15 Min. soll es in Neppen gesichtet worden sein.

Frankfurt, 8. Juni. Das Luftschiff „J. 3“ ist um 8 Uhr 10 Minuten hier eingetroffen und umkreiste mehrere Male den Flugplatz und die Halle. Um 8.40 Uhr landete es glatt vor der Halle, in die es sofort verbracht wurde. An der heutigen Fahrt hatten die Herren Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr, Dr. Götter und Kapitän Gloud teilgenommen. Über die Weiterfahrt verlautet vorläufig nichts. Die heutige Fahrtdauer des „J. 3“ betrug 15 Stunden und führte über Osnabrück, Solingen durch ganz Westdeutschland.

Auch das Militär-Luftschiff „J. 2“ unterwegs! Darmstadt, 8. Juni. Das in Geln stationierte Militär-Luftschiff „J. 2“ überflog heute früh 9½ Uhr, vom Rhein herkommend, Darmstadt, machte einige Schlenker über der Stadt und fuhr in der Richtung nach dem Rhein wieder zurück. Während der Fahrt über der Stadt warf das Luftschiff zweimal eine Luftpistole aus und gab Signalfüße ab.

Wb. Baden-Dos, 8. Juni. Das Luftschiff „Schwaben“ ist hier von seiner Fahrt von Frankfurt a. M. angelangt und um 10½ Uhr glücklich gelandet.

Hauptversammlung des Deutschen Flotten-Vereins.

ab. Weimar, 7. Juni.

Im Festsaal der Armbrustschützen-Gesellschaft begann heute mit einer Begrüßungsversammlung die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins, auf dessen Tagesordnung u. a. ein Bericht von Erz. Großadmiral von Roeder über die „Allgemeine Lage“ steht. Der Tagung liegt in erster Linie der sehr interessante Jahresbericht vor. Darin ist bemerkt, daß das verfloßene Jahr in der Geschichte als ein Kriegsjahr zu gelten habe, glücklichweise nicht im Sinne eines inneren Bruderkrieges, wie ihn ein früheres Jahr gebracht hat, sondern in der Bedeutung einer vollen Entfaltung seiner Kräfte und seines energischen Eintretens für das Ziel, das ihm von seinen Gründern gesetzt worden war. Die unmittelbar nach der Nürnberger Hauptversammlung eingetretene politische Spannung zwischen Deutschland und England wegen der Marokkoaffäre, die eine große Kriegsgefahr in sich barg, zeigte klar und deutlich das Verhältnis der deutschen Flotte im Gegensatz zu denen Englands und Frankreichs. Das Präsidium des Vereins leitete eine energische Propaganda für sofortige Verstärkung der Flotte ein, und die Begeisterung, die diese Agitation fand, erinnerte an die Tage der Vereinsgründung. Das Verständnis für die Notwendigkeit einer Flottenverstärkung fand weite Verbreitung und machte sich auch in der Zunahme der Mitgliederzahl des Flottenvereins geltend. Das Vereinsvermögen betrug nach dem Jahresbericht Ende 1911 881 847 M. Die Sammlungen für das Alter- und Invalidenheim haben 53 795 M. ergeben. Ende 1911 gehörten dem Verein 63 Hauptauschüsse, 3483 Ortsgruppen, 3114 Vereinstreuer, 298 014 Einzelmitglieder, 758 800 korporationsmäßige Mitglieder an. Das Vermögen des Vereinsfonds beträgt 62 305 M.; im letzten Jahr wurden daraus 82 Unterhaltungen mit 6552 M. gewährt. Der Südwestafrikafonds

hat ein Vermögen von 30 715 M.; es wurden 154 Unterhaltungen hieraus bewilligt. Die Vereinszeitschrift „Die Flotte“ ist monatlich in 330 000 Exemplaren verteilt worden, das Flugblatt „An das deutsche Volk“ in 750 000, das Flugblatt „Deutschlands Seemacht“ in 230 000 Exemplaren. Die Lichtbilder der deutschen Flottenvereins wurden bei 841 Veranstaltungen verwendet. Die Schüler, Lehrer- und Sonderfahrten an die Wasserlande wiesen eine große Teilnehmerzahl auf; es nahmen 2961 Schüler, 812 Lehrer und 3900 Mitglieder teil. An einer Reise nach Schweden beteiligten sich 310 Mitglieder, während sich an der diesjährigen Nordlandsreise über 400 Personen beteiligten. — Morgen findet die Gesamtvorstandssitzung statt, an die sich am Sonntag die eigentliche Hauptversammlung anschließt. Neben den geschäftlichen Beratungen ist eine Reihe von Ausflügen und Besichtigungen vorgesehen.

Aus Stadt und Land.**Wiesbadener Nachrichten.****Die Woche.**

Vor ein paar Tagen haben wir unseren Lesern ein paar Mittelbörse aus sogenannten Bilderbüchern vorgelegt, wie sie von manchen Geschäftsleuten zu Neillamewerken an die Jugend verteilt werden. Kein Mensch wird darüber im Zweifel sein, daß derartige Bilderbücher unbedingt der Schundliteratur zuzugerechnet sind, wenn sie auch nicht allzu viel Schaden anrichten können, schon deshalb nicht, weil selbst die Kinder das blödsinnige Gerede und entsetzliche Geschehe bald genug wegwerfen. Es gibt schlimmere Schundliteratur als diese, und zu der schlimmsten rechnen wir die, die nicht Schund genug ist, um uns ein Recht zum Einschreiten im Interesse der geistigen Gesundheit unseres Volkes zu geben, die wir, obwohl sie in Wirklichkeit unerträglich ist, erdulden müssen, nur weil ihre Fabrikanten und Verbreiter durch ihre Herstellung und Verbreitung gegen keine Gesetzesparagrafen verstoßen. Handelt es sich um Literaturerzeugnisse von ungewissenhaft pornographischem Charakter, dann darf man sich wenigstens der Hoffnung hingeben, daß sie über kurz oder lang einem Staatsanwalt in die Hände fallen werden, in der Abwehr der Literaturprodukte dagegen, die nicht ungesund, und doch Schund sind, hat man lediglich in der besseren Einsicht des Volkes einen Bundesgenossen zu erwarten; der aber kann einen manchmal schier hoffnungslos machen, wenn man z. B. — um nur eine der vielen betrüblichen Erscheinungen zu nennen — den unerhörten Erfolg betrachtet, den die Gossenshauer „bei dem Volke der Dichter und Denker“ haben. Da ist wirklich nichts blödsinnig genug, um nicht die Gunst des Volkes zu finden, und zwar nicht nur des ungebildeten, unverständigen Volkes, sondern ebenso auch eines großen Teils der Gebildeten, die ihre Bildung durch vollständige Schatzergüsse nachweisen können.

„Wie schön, ich möchte Liebeschänke!“ — „Was ist das?“ fragt die „Deutsche Tageszeitung“, und sie antwortet: „Das ist das Lied der Deutschen von heute.“ Wir haben dieses Lied der Deutschen zwar noch nicht gehört, nun wir es kennen gelernt haben, bezweifeln wir aber nicht, daß es demnächst auch bei uns populär wird. Deshalb — und weil es überhaupt ein beschämend richtiges Zeitbild ist — sei mitgeteilt, was die zitierte Zeitung darüber zu sagen weiß: Woher das Lied stammt, weiß ich nicht. Möglicherweise ist es das Werk eines „unserer“ Operettenfabrikanten und hat seinem Urheber schon ein paar Millionen, eine Villa auf Capri und ein Weinberg am Rhein eingebracht. Da meine Entschlossenheit auf diesem Bildungsgebiet mit der „Lustigen Witze“ abgeschlossen war und ich die übrige vertante Gehirnverwertung der neugelegenen Operette nur von den Leierläuten her kenne, kann ich über den Ursprung des „Liedes der Deutschen“ keine Auskunft geben. Ich machte die erste Bekanntschaft mit dem diesjährigen Frühlingsspiel der Deutschen vor dem Tuschung eines Anstaltsportierens, also da, wo man den Puls der Gegenwartskultur am vernehmbarsten schlagen fühlt. Dort las ich:

O Marien!
Du süßes Mädchen!
Du bist mein alles, bist mein Edelstein!
O Marien!
Ich möchte küssen!
Dir in dein kleines Herz hinein.

Auf der Stadtbahn sitzt ein ernsthafter alter Herr und liest den Kurszettel. Plötzlich legt er die Zeitung beiseite, schaut fundend in die Blütenbäume der Laubenkolonnen und fängt ganz leise an durch die Zähne zu summen: „Süßes Mädchen! Ich möchte küssen!“ Ganz leise nur, aber unaussprechlich gemein! Es hilft nichts, man kann sich nicht Waschs in die Ohren stopfen, und so erfährt man denn Räses über die Lebensumstände der Dame, die Alldeutschland gegenwärtig im Liebeskriege:

Marieten ist Sourette, Sourettehülle.
Beim Theater lange schon.
In jeder Operette, Operhülle,
Spielt sie die Hauptperson.
Und kommt ne Liebesszene
Rollt Feuer imallal, imallal.
Dann denkt die holde Schöne
Ganz sicherlich auch an mich.
Dann voll Schmatze
Spät und früh
Denk spät und früh
Ich nur an sie.

Ja, das paßt, muß das, muß alle paßen. (Daher der Name Paß?) Was ist gegen die Schilberung solcher Liebe die große Sehnsucht aller Zeit. Was ist Petrarca Laura, was wollen Tristan und Isolde, was Hero und Leandro gegen die Hauptperson in jeder Operhülle. Das geht nicht bis zum Herzen, das geht tiefer, geht auf den Magen!... —

— Kirchliches. Der im Kirchengesetz auf heute, abend 8½ Uhr angekündigte Konfirmationsabend im Gemeindefaal des Pfarrhauses an der Ringkirche 3 ist nicht für die Knaben, sondern für die konfirmierten Mädchen der Ringkirchengemeinde bestimmt.

— Für die Ferienkolonnen. Tausende von kleinen Herzen klopfen jetzt eine große Sehnsucht, vielleicht die erste große Sehnsucht, deren Kinder fähig sind: Ferien! Der Tag rückt näher, da unsere Schulen ihre Pforten schließen. Und dann winken Tage der Freude draußen im Freien: unbekümmert um den nächsten Morgen, unbekümmert um Autos, Broschen und Koffer, die das Spielen in den Straßen der

Großstadt fast zum Spiel mit dem Tode machen, kann man in Wald und Wiese sich tummeln. Da winken Genüsse, die die Großstadt nicht kennt: das Plätschern im seichten Bach, in dem man, wenn auch vergeblich, nach Fischen jagen kann, das Haschen nach den leicht beschwingen Faltern, eine Wagenpartie, vielleicht gar ein „Ritt“ auf einem alten, lammfrommen Gaul oder mit dem Onkel eine Fahrt über den See, das sind Dinge, die schon jetzt die Phantasie unserer kleinen Kinder, davon schwärmen sie im Verkehr mit ihren Kameraden. Manches arme Kind mag da ein tiefes Weh ergreifen, eine Sehnsucht, der nicht Erfüllung wird. Die sind nicht in der Mehrzahl, die aufs Land dürfen. Tausende von armen Kindern, denen vielleicht Hunger und Krankheit aus den Augen sehen, müssen ihre freien Tage auf den gefährlichen Straßen, in den dunklen Höfen oder gar in den dicken Staub der Hinterhäuser verbringen. Vielen schwächlichen Kindern würde ein kurzer Landaufenthalt die Kraft geben, die ihnen später im Kampf des Lebens nötig ist. Die kleinen Kinder helfen! Viel Weh birgt die Großstadt, aber in ihr gibt es auch Hände, die helfen wollen und helfen können. Seit Jahren wirkt schon der „Verein für Sommerpflege armer Kinder“ segensreich; Tausende von Kindern haben er seitdem aufs Land geschickt. Manche Schmerz hat er gelindert und manches Lachen geschaffen. Und tausendfältiger Dank ward ihm. Mit Geld läßt sich sonst nicht leicht Glück schaffen. Hier bei den Ferienkolonnen kann man es. Da schafft jedes Geldstück ein Glück. Und ein reines Glück. Die Hunderte von Wohltätigen, die wohl auch heute wieder den Verein unterstützen, sie würden sich freuen, wenn sie die Kinder auf dem Weg zum Bahnhof sähen. Auf dem Marsch in ein Märchenland für die Armen! Und zu wissen, daß man zu einem Glück was beitrug, das ist Lohn genug für die Freunde der Kinder. Denkt an eure eigene frohe verlebte Jugend, denkt an eure Kinder, denen ihr die Freude eines Landaufenthalts schenken könnt, und denkt an jene Tausende von Armen, die freudlos in der Großstadt zurückbleiben müssen, wenn sich keine Mittel für ihre Hinausführung finden.

— „J. 3.“ Einem unserer Leser teilt uns mit, daß er das Zeppelin-Luftschiff „J. 3“, das gestern nachmittag gegen 3 Uhr über Wiesbaden fuhr, schon gestern morgen, etwa um 6 Uhr, im Westen in ganz enormer Höhe gesehen habe.

— Nachmal: Schuß den Vögeln. Alle Ermahnungen, die nützlichen Singvögel im eigenen Interesse zu schützen, scheinen nachgerade fruchtlos zu sein. Wer als Natur-, insbesondere Vogelfreund, schon im Frühjahr den meist kunstvollen Nestbau unserer Singvögel bewundert und an dem Gelege und darauf folgenden Brüten seine Freude hat, ist bei späterem Besuch der Niststätten sehr enttäuscht, die Nester vollständig leer zu finden. Dies rätselhafte Verschwinden der angelegten Eier kann nur statgefunden haben durch Feinde der Vogelwelt (Krähen, Fäher, Eichhörnchen usw.), und unseres Erachtens weniger durch Schuß, oder aus der Schule entlassene Jungen, die erfahrungsgemäß mehr Neugier mit Jungen wegnehmen, um lebhafte großzugigen, was aber nur selten glückt. Wir konstatierten bei einem Waldbesuch, daß gegen ein Dutzend Nester, meist von Amseln, Drosseln, Finken, Grasmücken und auch das hübsche Nest einer Schwanzmeise, welches freilich zu nahe am Wege in einer Schlingpflanze stand, förmlich ausgeraubt waren. Unschätzbar werden Prämien für den Abbruch von Vogelnestern aus der Tierwelt ausgesetzt, und doch nimmt die Zahl derselben nicht ab; die Zahl der nützlichen Vögel aber wird immer kleiner. Jetzt, wo sich schon in den Nestern junge Vögel befinden, sollten Feldhüter und Forstschutzbeamte besonders auf die Wald und Feld durchstreifende Jugend ein besonderes Augenmerk haben. Es muß als ein wahrer Jammer bezeichnet werden, daß noch immer so viele Vogelnester vernichtet werden.

— Gerichtliche Versteigerungstermine. Vor dem hiesigen Amtsgericht fanden Freitag zwei Immobilien-Versteigerungstermine an. Es handelte sich dabei zunächst um das Haus Hartingstraße 13, 4 Ae 84 Quadratmeter Fläche, Schätzungswert 110 000 M. Das Höchstgebot mit 97 550 M. legte Gastwirt Wilhelm Kühner von Handshausen ein. Der Zuschlag ist noch nicht erteilt. — Bei dem zweiten Termin kam in Frage das Wohnhaus mit Hofacker Admberg 18 hier, 2 Ae 67 Quadratmeter Fläche, im Schätzungswert von 50 000 M. Das Höchstgebot mit 70 000 M. legte ein der Gastwirt Karl Hoffmann hier selbst. Der Zuschlag wurde gleich erteilt.

— Personal-Nachrichten. Professor Dr. Zaher vom hiesigen Gelehrtengymnasium und Lazarettoberinspektor a. D. Medizinalrat Friedrich Straube hier selbst erhielten den Orden Adlerorden 4. Klasse.

— Gerichtl.-Personalien. Gerichtsassessor Albert von Weissenheim ist der Königl. Staatsanwaltschaft dabei zur Beauftragung überwiesen. — Gerichtsassessor Neuh von hier ist dem Amtsgericht in Weiburg, Gerichtsassessor Killion von Niederbachheim dem Landgericht in Frankfurt, Gerichtsassessor Dr. Wille von Wollan dem Amtsgericht in Rudesheim als Stütze zugeordnet.

— Vom „Steinbäcker“. Auf der kürzlich geschlossenen Internationalen Gastwirt-, Kochkunst-, Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Augsburg wurde die bekannte Steinbäcker-Brennerei H. W. Schlichte in Steinbäcker 1. Best. mit der Großherzoglich Bayerischen Staatsmedaille ausgezeichnet. Ebenso erhielt genannte Firma auf der gleichfalls geschlossenen Kochkunst- und Gastwirt-Ausstellung des westfälischen Gastwirts-Verbandes in Bochum das Ehrenkreuz des Deutschen Gastwirts-Verbandes.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Die Vorträge über Berufswahl, die der Wiesbadener Philologenverein mit so großem Erfolg ins Leben gerufen hat, finden in diesem Monat ihre Fortsetzung. Am Mittwoch, den 12. Juni d. M., nachmittags um 6 Uhr, wird Herr Rechtsanwält Dr. von hier über die staatliche Reihe der Berufe sprechen, die im juristischen Studium ihre gemeinsame Grundlage haben. Neben dem richterlichen kommen also auch die Verwaltungsbereufe zur Sprache. Wie bekannt, gelten vor allem die Vorträge den Schülern der drei Oberklassen unserer höheren Anstalten und ihren Eltern. Doch sind damit andere erwachsene Zuhörer nicht ausgeschlossen.

* Kassatischer Kunstverein. Wilhelmstraße 24. Museum. Von ausgestellte Bilder: Von A. Balusch in Schöneberg 10 Bilder: „Von Palast“, „Der Krieger“, „Der Krieger“, „Lebte Bogens“, „Der Todessengel“, „Das schwarze Gewand“, „Das Totenkreuz“, „Im Schnee“, „Winter Nacht“, „Der Krieger“, „Von A. Balusch in München 15 Bilder: „Frauentopf“, „Nähen im Hof“, „Alte Mann“, „Dame im Hut“, „Dame im schwarzen Hut“, „Stillleben“, „Frauentopf“, „Nähen im Hof“, „Alte Mann“, „Dame im Hut“, „Dame im schwarzen Hut“, „Stillleben“ und „Frauentopf“. Von B. Wirth in Würzburg 21 Bilder:

Kursbericht vom 8. Juni 1912.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pf. Sterling	20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	—
1 österr. Kr. 1. G.	2.00
1 fl. ö. Währ.	1.70
1 österr.-ungar. Krone	85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl. Währ.
1 skand. Krone	1.125

1 fl. öst.	1.70
1 österr. Gold-Rubel	3.20
1 Rubel, österr. Kredit-Rubel	2.16
1 Peso	4.20
1 Dollar	4.20
1 Mk. Reichsmark	12.00
1 Mk. Reichsmark	1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.		in %	3. Egypten
D. R.-Anl. unk. 1912		100.45	34/100 Japan
D. R.-Schatz-Anw.		99.95	5. Mex.
D. Reichs-Anl.		99.95	5. Mex.
		99.40	5. Mex.
Fr. Cons. unk. v. 18		100.65	5. Mex.
Fr. Schutz-Anw.		99.95	5. Mex.
Preuss. Cons.		99.75	5. Mex.
		99.75	5. Mex.
Bad. Anleihe 03		99.75	5. Mex.
Bad. A. v. 1901 unk. 09		99.70	5. Mex.
Anl. (abg.) a. B.		99.50	5. Mex.
		99.50	5. Mex.
Anl. v. 1888 abg.		99.70	5. Mex.
• 1892 a. 94		99.00	5. Mex.
• v. 1900 kb. 03		99.20	5. Mex.
A. 1902 ul. b. 1019		99.20	5. Mex.
• 1904 • 1012		99.70	5. Mex.
• v. 1895		99.70	5. Mex.
Bayr. Abl.-Rente a. R.		100.	5. Mex.
E.-B. A. A. h. 09		100.	5. Mex.
• • • • • 19		99.50	5. Mex.
E.-B. a. A. h.		99.50	5. Mex.
E.-B. Anleihe		79	5. Mex.
Präl. E. B. Priorität		99.40	5. Mex.
Mass.-Lothr. Rente		99.	5. Mex.
Hamb. St.-A. 1900 u. 09		109.	5. Mex.
St.-Rente		—	5. Mex.
St.-A. amtl. 1887		—	5. Mex.
• 91, 93, 99, 04		99.30	5. Mex.
• • • • • 09, 97, 02		99.	5. Mex.
Gr. Hess. 1899		99.30	5. Mex.
• 1906		99.70	5. Mex.
• 1908, 1909		100	5. Mex.
• • • • • (abg.)		99.70	5. Mex.
• • • • •		99.	5. Mex.
• • • • •		99.75	5. Mex.
Sächsische Rente		99.10	5. Mex.
Waldeck-Pyr.-abg.		99.10	5. Mex.
Württemberg. unk. 1915		100.20	5. Mex.
• v. 1873-80 abg.		99.20	5. Mex.
• 1881-81		99.75	5. Mex.
• 1885 u. 87		99.65	5. Mex.
• 1893 u. 1899		99.75	5. Mex.
• 1893		99.75	5. Mex.
• 1894		99.75	5. Mex.
• 1895		99.55	5. Mex.
• 1900		99.80	5. Mex.
• 1903		99.	5. Mex.
• 1899		99.60	5. Mex.

Prov.		Zl.
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	34/100
34/100	de	3

Zur Reise-Zeit! Extra-Angebote.



3 Serien

Reise-Mäntel

130—140 cm lang, glatte Form in Woll-Popeline

Serie I	Serie II	Serie III
12 ⁷⁵	16 ⁵⁰	19 ⁷⁵

3 Serien

Reise-Mäntel

130—140 cm lang, Fantasie-Fasson in Woll-Popeline

Serie I	Serie II	Serie III
15 ⁵⁰	19 ⁷⁵	26 ⁰⁰

3 Serien

Reise-Mäntel

120—130 cm lang, in Stoffen engl. Art

Serie I	Serie II	Serie III
19 ⁷⁵	22 ⁵⁰	28 ⁰⁰

3 Serien

Reise-Mäntel

120—130 cm lang, blau, mit farbigem Besatz

Serie I	Serie II	Serie III
19 ⁷⁵	25 ⁰⁰	28 ⁰⁰

3 Serien

Reise-Mäntel

Seide, Taffet oder weich Changeant

Serie I	Serie II	Serie III
25 ⁰⁰	38 ⁰⁰	48 ⁰⁰

Gummi-Mäntel, alle Farben, alle Fassons, alle Größen Einheitspreis Mk. **29.—**

Kostüme
und Kleider

3 Serien

Reise-Kostüme

aus Stoffen englischer Art

Serie I	Serie II	Serie III
25 ⁰⁰	35 ⁰⁰	45 ⁰⁰

3 Serien

Reise-Kleider

aus Woll-Musselino

Serie I	Serie II	Serie III
16 ⁵⁰	19 ⁷⁵	32 ⁰⁰

Reise-Blusen

Herdfasson, in Leinen-Art

2 ⁵⁰	2 ⁹⁵	3 ⁵⁰
-----------------	-----------------	-----------------

Reise-Blusen

in Musselino oder Waschstoff

1 ⁹⁵	2 ⁵⁰	3 ⁷⁵
-----------------	-----------------	-----------------

Reise-Blusen

Herdfasson, in Batist

5 ⁵⁰	5 ⁷⁵	6 ⁷⁵
-----------------	-----------------	-----------------

Reise-Blusen

Herdfasson, in Zephir

3 ⁵⁰	4 ⁵⁰	5 ⁵⁰
-----------------	-----------------	-----------------

Reise-Matineesper Stück 1²⁵**Morgen-Kleider**

in Baumwoll-Musselino

5 ⁷⁵	8 ⁵⁰	10 ⁷⁵
-----------------	-----------------	------------------

Morgen-Kleider

in Woll-Musselino

9 ⁷⁵	17 ⁵⁰	22 ⁵⁰
-----------------	------------------	------------------

Reise-Röcke

in Leinen

3 ⁵⁰	5 ⁷⁵	6 ⁷⁵
-----------------	-----------------	-----------------

Reise-Röcke

in Wollstoffen

5 ⁷⁵	7 ⁷⁵	9 ⁷⁵
-----------------	-----------------	-----------------

Reise-Röcke

in marine Cheviot

7 ²⁵	10 ⁷⁵	13 ⁵⁰
-----------------	------------------	------------------

S. GUTTMANN

WIESBADEN, Langgasse 1/3.

Modernes Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe.

WIESBADEN, Scharfes Eck.

Frank & Marx

Hervorragend billiger

Wäsche-Verkauf

Ueber **15000** Stück

Damen-Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Nachtjacken, Untertaillen, Stickerei- und Feston-Röcke, Garnituren und alle Sorten Kinderwäsche gelangen zum Verkauf.

Trotz der beständig steigenden Preise sind wir durch frühzeitige, **äusserst günstige Abschlüsse** mit den bedeutendsten und leistungsfähigsten Wäschefabriken in der Lage,

Riesenposten Damen- u. Kinder-Wäsche

und zwar nur gute Elsässer Qualitäten in guter und bester Verarbeitung

zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Extra auf Tischen ausgelegt

Hocheleg. Taillenröcke, Matinees, Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Untertaillen, Stickerei-Röcke und Garnituren, vorwiegend Modellstücke, die als Muster gedient und teils durch Staub und Dekoration gelitten, werden

10% bis 30%
billiger verkauft.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

M. Schneider

Aufsehenerregend billiger Extra-Verkauf

von zirka 1000 Stück

Sommer-Kinder-Konfektion

Zum Verkauf
gelangen
spottbillig
riesige Posten

Mädchen-Kleider und -Blusen

aus Zephir, Kattun, Musselin-Imitat, blauweiss gestreiften Satins, Popeline, Wollmusseline, Leinen, Batist, Stickereistoff in allen Grössen, für das Alter von 1½-14 Jahre.

Knaben-Wasch-Anzüge

aus einfarbigen und gestreiften Kattunen, Satins und Drellstoffen, Matrosenform und hochgeschlossen, für das Alter von 2-14 Jahre.

Neu eingetroffen

weit
unter Preis!

Kolossale Posten

Moderne Jackenkleider

aus weissen und ecrufarbigen Popelin- und Leinenstoffen, flotte Garnierungen, tadellos sitzende Fassons

	9 ⁵⁰	12 ⁵⁰	16 ⁵⁰	19 ⁵⁰	24 ⁵⁰	29 ⁰⁰
reg. Verk.-Preis bis	14.50	16.50	22.00	28.00	32.00	38.00

Leinen-Paletots

lange Formen, moderne Revers- und Knopf-Garnierung

	7 ⁵⁰	9 ⁵⁰	12 ⁵⁰	16 ⁵⁰	19 ⁵⁰
reg. Verk.-Preis bis	10.50	12.50	16.50	22.50	26.00

ca. 1000 Stück weisse Batist- u. Stickerei-Blusen 95 Pl. 1²⁵ 1⁷⁵ 2²⁵ 2⁷⁵ 3⁵⁰ 4⁵⁰

Bedeutende Preisermässigung
für
Garnierte Damen-Hüte
Hutformen

Zirka 1500 Stück
Hutformen
welche ich weit unter Preis in den ersten Hutfabriken erstanden, sind in meiner Passage zu
spottbilligen Preisen ausgelegt.

Sehenswerte Neueinrichtung
Für Erfrischungen während der Sommermonate

Terrassen-Café

II. Etage (Fahrstuhl).
Angenehmer luftiger Aufenthalt
im Freien.

Total-Ausverkauf wegen Verlegung der Ausstellungsräume.



Kamine für jede Feuerungsart, Beleuchtungskörper,
Gasöfen, Gaskocher, Heizkörper-Verkleidungen und
... diverse kunstgewerbliche Metallarbeiten, ...

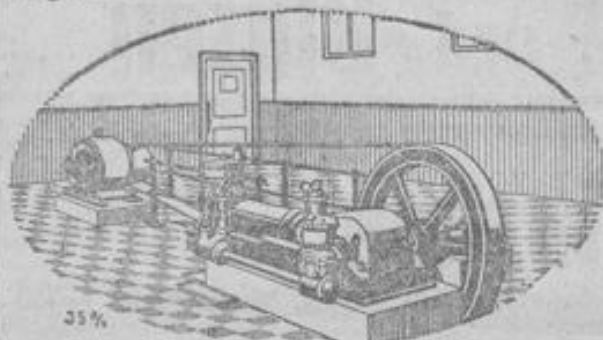
eigene nur erstklassige Fabrikate zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

1004

Homann-Werke G. m. b. H. **Filiale Wiesbaden**
Luisenplatz 2, Ecke Rheinstrasse.

DEUTZER OTTO MOTOREN

Deutzer Diesel-Motoren
liegender Bauart, für Rohöle aller Art



Brennstoffkosten nur 1-2 Pf. pro PS. und Stunde.
Wenig Wartung. Geringer Platzbedarf.
Besonders geeignet für niedrige Maschinenhäuser.
Mässige Anlagekosten.

GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ

Filiale: Frankfurt a. M., Taunusstrasse 47.

F 173

**Blinden-Anstalt und
Männerheim,**
Bachmayerstrasse 11,
Blinden-Mädchen-Heim
Wallmühlstrasse 13,
Telephon 2606.

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge
und Arbeiter: Körbe jed. Art u.
Größe, Bürstenwaaren, als
Besen, Schrubber, Abseifebürsten,
Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider-
und Wäschebürsten usw., ferner Fuß-
matten, Klopfer etc.,
Blavierstimmen.

Rohrreife werden schnell
und billig neu geflochten, **Korb-
reparaturen** gleich und gut
ausgeführt. F 205
Auf Wunsch werden die Sachen
abgeholt und wieder zurückgebracht.

Nur mit Rotband



Luhns
wäscht am besten

Sommersprossen

beseitigt „Ephelin“ F 126
vortrefflich bewährtes Mittel, Flasche
Mk. 1.— durch „Frankonia“
Morgensternstr. 87, Frankfurt a. M.-Süd.
Versand geg. Nachn. Wiederverkauf, gel.

Reelles Möbel-Geschäft!

Wer wirklich gute Möbel billig kaufen will, wende sich
Wellrißstr. 6. Größte Ausstellung am Platz
in sämtlichen Holz- und Metallmöbeln. B 11776
Nur erstklassige Ware unter weitgehender Garantie zu den billigsten Preisen.
Eigene Anfertigung nach jedem Muster u. Angabe. — Fachmännische Bedienung.
Anton Maurer, Schreinermeister, Wellrißstr. 6.

Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

..... Grösste Auswahl. — Muster sofort.

JULIUS BERNSTEIN

I. Etage 6 Michelsberg 6 I. Etage.

Ehe

Sie sich eine Badewanne oder Ofen anschaffen
sehen Sie sich bitte die nur allein praktische
mit Gasheizung
an.
Mit Gash. 44, 46, 48, ohne 22, 24, 26 Mk.

Allein: **M. Gerhardt,**
Spengler- und Installations-Geschäft,
Seerodenstr. 16, früher Drudenstr. 7.

Möbel!

Komplette Wohnungseinrichtungen in allen Preislagen.
Uebersichtliche, reichhaltige Ausstellung von
Musterzimmern, Einzelmöbel jeglicher Art. Jeder-
möbel gediegener Ausführung. Leistungsfähiges,
streng reelles Haus. 1013

Wilhelm Baer,

Telephon 2321.

Telephon 2321.

48 Friedrichstraße 48.

Schöne Augen

erhält man nur durch

Bivine Rosé Augenbadewasser.

Wunderbar wirkt. Kräftigt u. erfrischt die Augen,
macht sie anmutig und ausdrucksvoll. Aerztlich
empfohlen. Preis per Fl. 3.50 Mk. durch F 197

Laboratorium Marvel, Leipzig.

Thomasring 3a, Part. Fernsprecher 10177.

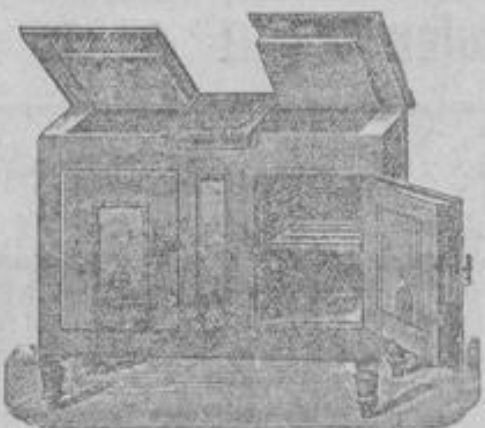


Spezialität: **Glas-Eisschränke**

:: Grösste ::
Sauberkeit!

Eismaschinen,

Eis-
zerkleinerer



Vollständig
geruchlos!

Eisformen

Eis-
Servierplatten

Grosse Auswahl.

Mässige Preise.

— Gegen Cassa 3% Skonto. —

Kleine
Burgstrasse.

Erich Stephan, Ecke
Häfnergasse,

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

K 150

Gelegenheit

für Klerik (Eprechtzimmer, orthopäd. Zweite etc.)
für Rechtsanwalte (Konferenz-Zimmer, Schreibstube etc.)
für Kunstgewerbl. Zweite Kunst-Ausstellung, Schneider-Atelier etc.)
für kaufm. Betriebe (Büro- und Lagerräume etc.)
ist großer, heller Raum im 1. Stof — ganz oder geteilt —
in bester Vor- und Geschäftslage, sofort sehr preiswert zu
vermieten. Näheres unter B. 233 an Tagblatt-Verlag.

904

Friedrichshof.

Gastspiel der hier so beliebten Musik-Attraktion Hamburg-Vierlanden

Kapellmeister: Hermann Silberling.

Beginn der heutigen Konzerte: 7 1/2 Uhr Frühschoppen. Nachmittags von 4 Uhr an: Abend-Konzert. Täglich neue Schlager. — Dienstag: Bei verstärktem Orchester Schlachten-Potpourri aus dem ruhmreichen Kriege Jahre 1870/71 von Saro. Mit Kanonendonner u. bengal. Beleuchtung. Eintritt frei.

Hotel Rochusberg

bei Bingen a. Rhein.

Vollständig renoviert.

Sonntag, den 9. Juni,

von 4—11 Uhr nachmittags:

Künstler-Konzert.

Von jetzt an

jeden Sonntag und Mittwoch:

Künstler-Konzert.

Männergesang-Verein „Union“.

Sonntag, den 9. Juni, nachm. 3 Uhr:



Picknick

auf dem alten Exerzierplatz an der Aarstr., wozu freundlichst einladet Der Vorstand. F 347

Männergesang-Verein „Cäcilia“.

Sonntag, den 9. Juni 1912:

Großes Sommerfest

auf der Mosemühle (Mittl. Murgens). Tanz, Kinderbelustigungen, Gesangsvorträge, Preis-schießen etc. — Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlich ein

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt. F 351

Zither-Verein.

Am Sonntag, den 9. Juni 1912:

Ausflug mit Tanz

zu unserm Mitglied Daniel, Wwo., „Zur Waldlust“, Platter Strasse, wozu ergebenst einladet Der Vorstand.

Bayern-Verein Einigkeit, Biebrich.

Wir veranstalten Sonntag, den 9. d. M., von nachmittags 4 Uhr ab, im Saalbau „Zivoli“ in Biebrich eine

Unterhaltung mit Tanz.

Auftreten der Schulplattler-Tenpe und Gesangs-Abteilung.

In recht zahlreichem Besuche, insbesondere unsere Landleute, ladet er ergebenst ein Der Vorstand.

Fleischergehilfen-Verein Wiesbaden. Gegründet 1883.

Heute Sonntag, den 9. Juni, findet ein

Ausflug

nach der „Alten Adolfs Höhe“ (bei. Pauly) statt; daselbst Tanz und humoristische Unterhaltung. Anfang 4 Uhr.

Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Berein ehemaliger Unteroffiziere.

Sonntag, den 9. d. M., von nachmittags 8 Uhr ab, findet bei günstiger Witterung unser diesjähriges

Waldfest

auf dem Festplatz „Unter den Eichen“ bei Biebrich statt (Schützenhalle nach dem Waldmühlhof). Unsere Mitglieder, sowie Freunde des Vereins werden hier zu herzlich eingeladen. Für ein gutes Glas Bier, kostliche Gerichte und Speisen ist bestens gesorgt. — Kinder-Einlass 5 Uhr.

Neberrundungen aller Art für Erwachsene und Kinder.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Konditoren-Verein 1890.

G. B.

Heute Sonntag, den 9. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Ausflug

nach Rambach,

Tannusbaal (Bettler Meister).

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Priv.-Gesellschaft „Lohengrin“

gegr. 1910.

Heute Sonntag Familienausflug nach der „Alten Adolfs Höhe“ verbunden mit humorist. Unterhaltung u. Tanz. Bei Bier. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Tanz-Institut

J. Schumm, J. Keller.

Sonntag, den 9. Juni cr.:

Ausflug nach Rambach

(Saalbau Waldlust), verbunden mit humorist. Vorträgen und Tanz. Eintritt frei. Bei Bier. Anf. 4 Uhr.

Tanzschüler

des Herrn W. Herrmann.

Heute Ausflug

Dobheim, Wilhelmshöhe.

Schwabs Tanzschüler.

Heute:

Groß. Tanzfränzchen

im Admerstraße, Biltstraße 3.

Anfang 4 Uhr. B 12035

Heute:

Großes Tanzfränzchen

Schierstein, Saalbau, „Deutscher Hof“.

J. Groschinsky.

Vertretung: J. Pohl.

Sparsame Frauen

stricken Sternwolle

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne

sind die besten und im Tragen die billigsten!



Orangestem u. Blauhemd

Rotstern u. Violettstern

Grünstern u. Goldstern

Braunstern

Stemwollspinnerei Altona-Bahrenfeld.

Wegabzeichen:

In Wiesbaden zu haben bei:

S. Blumenthal & Cie., Julius Bormann,

A. Dotti, Elisabeth Graf, Steingasse,

Chr. Hemmer, Jos. Holmann, Carl

A. Lang, Viechstraße, Luise Müller,

Wismarstraße u. Jos. Pöschel G.m.b.H.

Reform-Hundefuchen

(erf. Fabrikat).

Apoth. Otto Siebert, a. Schloß.

Gesellen-Auswahl der Fleischer-Innung

Wiesbaden.

Wir laden hiermit alle in Wiesbaden beschäftigten Gesellen zu einer

Besprechung

auf Montag, den 10. Juni, abends 9 Uhr, in den oberen Saal des „Deutschen Hof“, Goldgasse, ganz ergebenst ein.

Wilh. Hartmann, Altessele.

Wiesbadener Schützen-Gesellschaft

G. B.

Montag, den 10. Juni, wird eine, von einem Mitglied gestiftete

F 364

Ehrendabe

auf Jagdstand ausgeschrieben. Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

Privat-Gesellschaft „Viktoria“

gegr. 1910.

Heute Sonntag, den 9. d. M., nachmittags 4 Uhr:

Großer Familien-Ausflug

verbunden mit humoristischer Unterhaltung und Tanz nach Erbenheim, Saalbau „Frankfurter Hof“ (Bettler L. Giebertmann), wozu freundlichst einladet

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Bei Bier.

Radler-Klub Dohheim 1902

hält heute Sonntag und morgen Montag, den 9. u. 10. Juni d. J., auf dem Festplatz an der Wiesbadener Str. (Friedrichs Festplatz) sein

10-jähriges Stiftungsfest,

verbunden mit Preis- u. Blumenkorso u. Preisreigenfahrten, ab. — Auftreten der Kunstfahrer Gebrüder Becker aus Biebrich. Alles Nähere ist aus dem Festprogramm zu ersehen. Die Wirtschaft liegt in den bewährten Händen der Gastwirte Christian Harbach u. Carl Böling.

Saalbau „Burggraf“.

Einführung der Elektrischen — an den Kassen.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Tanzvergnügen

mit verstärktem Orchester. Anfang 4 Uhr.

Für gute Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt. Friedrich Schmitzer.

Saalbau-Restaurant

Schwalbacher Strasse 8.

Inhaber: Adolf Friederici.

Mittagstisch Mk. —.90, 1.25 und höher.

Reichhaltige Abendkarte, Stammbressen und Souper zu zivilen Preisen.

Weine erster Firmen. — Prima Biere.

Den geehrten Vereinen und Gesellschaften halte mein Vereinszimmer bestens empfohlen.

Eröffnung.

Meiner geehrten Nachbarschaft sowie Gönnern zur gefl. Kenntnis, dass ich das neu renovierte

Restaurant „Zum Freischütz“, Dotzheimer Str. 57 eröffnet habe, und bitte um zahlreichen Besuch.

Reinh. Reichert.

Für unsere Gastwirtschaft

„Zum Kaiser Adolf“ in Biebrich a. Rh.

verbunden mit großem Saal und Wirtschaftsgarten suchen wir zum möglichst baldigen Antritt tüchtige kautionsfähige Wirthe, welche versehen mit allen Schichten der Bevölkerung zu verkehren und gute bürgerliche Küche zu führen.

1014

Tannusbräunerei C. Wuth, G. m. b. H.,

Biebrich a. Rh.

EMIL SÜSS

LANGGASSE 30

FORTGESETZT

EXTRA BILLIGER VERKAUF

SÄMTL. SEIDENSTOFFE

BITTE UM BEACHTUNG

MEINER SCHAUFENSTER

GROSSE POSTEN RESTE UND COUPONS

ZU STAUNEND BILLIGEN PREISEN.

Damen-Konfektion

zu besonders billigen Preisen.

Vier Serien **Seiden-Blusen** aus uni und gestreiften Seidenstoffen.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
6 ⁵⁰ _{Mk.}	8 ⁵⁰ _{Mk.}	12 ⁵⁰ _{Mk.}	18 ⁵⁰ _{Mk.}
Früherer Verkaufspreis bis 9.75	Früherer Verkaufspreis bis 13.50	Früherer Verkaufspreis bis 19.50	Früherer Verkaufspreis bis 29.00

Vier Serien **Tüll- u. Spachtel-Blusen** zum Teil auf Seide gef., aparte Fassons.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2 ⁹⁰ _{Mk.}	6 ⁵⁰ _{Mk.}	9 ⁵⁰ _{Mk.}	19 ⁵⁰ _{Mk.}
Früherer Verkaufspreis bis 3.95	Früherer Verkaufspreis bis 8.75	Früherer Verkaufspreis bis 14.50	Früherer Verkaufspreis bis 22.00

Vier Serien **Woll-Blusen** aus uni Popeline und Woll-Musseline, moderne Fassons.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
3 ⁵⁰ _{Mk.}	5 ⁷⁵ _{Mk.}	7 ⁵⁰ _{Mk.}	9 ⁵⁰ _{Mk.}
Früherer Verkaufspreis bis 5.75	Früherer Verkaufspreis bis 8.50	Früherer Verkaufspreis bis 10.50	Früherer Verkaufspreis bis 15.50

Vier Serien **Morgenröcke** aus Crepon, Woll-Musseline und leichten uni-Wollstoffen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4 ⁵⁰ _{Mk.}	7 ⁵⁰ _{Mk.}	12 ⁵⁰ _{Mk.}	17 ⁵⁰ _{Mk.}
Früherer Verkaufspreis bis 7.25	Früherer Verkaufspreis bis 14.50	Früherer Verkaufspreis bis 18.50	Früherer Verkaufspreis bis 25.00

Vier Serien **Matinees** aus Crepon, Woll-Musseline und leichten uni-Wollstoffen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
2 ⁹⁵ _{Mk.}	3 ⁵⁰ _{Mk.}	5 ⁵⁰ _{Mk.}	7 ⁵⁰ _{Mk.}
Früherer Verkaufspreis bis 4.50	Früherer Verkaufspreis bis 5.75	Früherer Verkaufspreis bis 9.50	Früherer Verkaufspreis bis 13.75

Vier Serien **Kostum-Röcke** aus marine und schwarz Kammgarn, Cheviot, sowie Stoffen englischer Art

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
4 ⁷⁵ _{Mk.}	9 ⁵⁰ _{Mk.}	12 ⁵⁰ _{Mk.}	18 ⁵⁰ _{Mk.}
Früherer Verkaufspreis bis 12.50	Früherer Verkaufspreis bis 18.50	Früherer Verkaufspreis bis 24.00	Früherer Verkaufspreis bis 34.00

Leinen-Kostüme 9⁵⁰_{Mk.}
imitiert, weiß u. ecru . 18.50, 12.50, 9⁵⁰_{Mk.}

Leinen-Röcke 3⁷⁵_{Mk.}
imitiert, weiß u. ecru . 8.75, 5.75, 3⁷⁵_{Mk.}

Weisse Stickerei- u. Wasch-Kleider 12⁷⁵_{Mk.}
Voile- 18.50, 16.50, 12⁷⁵_{Mk.}

Ein Posten Wasch-Blusen weiss und farbig 1⁹⁵_{Mk.} 3⁷⁵_{Mk.} 6⁷⁵_{Mk.}

Blumenthal.

K108

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe
der Firma Rückersberg & Harf, Marktstr. 9,
in Teppichen, Gardinen, Portieren, Läuferstoffen etc.
mit ganz bedeutender Preisermässigung.

1008



Wanderer

Fahr- und Motorräder

besitzen alle Vorzüge einer erstklassigen Präzisionsmarke; sie sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz. Wenn Sie ein feines Rad fahren wollen, dann kaufen Sie die Marke „WANDERER“

Wanderer-Werke A.-G. Schönaich/Chemnitz
Vertreter: Mechaniker Carl Kneidel, Wobergasse 36.

675



J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telefon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Uebersee-Umzüge per Liftvan ohne Umladung.

Grosse moderne Möbel-Lagerhäuser.

777

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition

von Gütern und Reise-Effekten zu bahnsässig festgesetzten Gebühren.

645

Verzollungen.

Versicherungen.

Blücher-Drogerie

Bismarckring 24, Ecke Blücherstrasse
empfiehlt Kräuter in frischer vorzüglicher Qualität zum

Naturheilverfahren.

sowie Essenzen zum Ansetzen von Bädern und Likören.

Magen, Leber, Darm, Nerven.

Mondorfer Heilwasser.

Trinkkur. — Unvergleichliche Wirkung.

In allen Apotheken und Drogerien.

Grosshandel in Wiesbaden: F. Wirth, G. m. b. H.



Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät,

Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 5 Nikolastrasse 5.

Aufbewahrung von

Möbeln, Hausrat, Privatgütern,

Reisegepäck, Instrumenten,

Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenanntem

Würfelsystem, Sicherheits-

kammern, vom Mieter selbst

verriegelt.

Tresor mit eisernen Schrank-

fächern für Wertpapiere, Silber-

kassen etc. unter Verschluss der

Mieter.

Prospekte und Bedingungen

gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung

einzelnder Möbel etc. und Kosten-

voranschläge.

239

Blüthieren u. Confitieren

zu jeder Tageszeit.

L. Leisse,

Möbel-Salon für seine Damen-Güte,

Altestrasse 64, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Schöne Bohnenstangen

zu h. Geb. Debus, Blücherstr. 14, 21.

Hervorragend billiger Gelegenheitskauf

Kinderkleidchen

wie: Russenkittel, Hängerkleidchen, Taillekleidchen, Stickereikleidchen in grau Leinen, Pikee, Körper, weiss Batist etc. in den verschiedensten Ausführungen. Nur gute und beste Verarbeitung aus la waschechten Stoffen. — In Längen von 45 bis 55 cm vorrätig. —

Serie I

95 Pf.

Darunter solche im regulären Verkaufspreis bis zu **1.75**

Serie II

1²⁵ Mk.

Darunter solche im regulären Verkaufspreis bis zu **2.50**

Serie III

1⁹⁵ Mk.

Darunter solche im regulären Verkaufspreis bis zu **3.85**

Serie IV

2⁹⁵ Mk.

Darunter solche im regulären Verkaufspreis bis zu **5.90**

Serie V

3⁹⁵ Mk.

Darunter solche im regulären Verkaufspreis bis zu **7.90**

Fortsetzung unseres grossen Extra-Verkaufs in

Damen-Wäsche.

Hemden

teilweise mit reicher Handstickerei, Madeira-Passe, sowie hübsche Fantasie-Stücke

Beinkleider

Knie- und Bündchenfassen, in verschiedenen Ausführungen, nur gute Stoffe und Stickereien

Nacht-Jacken

Croisé und Hemdentuch, gediegene Stoffe, hübsche Garnierungen

Jedes Stück nur

1⁹⁵ Mk.

Darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu **3.25**

Fantasie-Hemden

mit reicher Stickerei-Garnitur, glatte handgestickte Hemden, nur la Qual.

Beinkleider

vorzügliche, feinfädige Stoffe mit reichem, solidem Stickerei-Volant, Fältchen-Garnierung o. Banddurchzug

Nacht-Jacken

Croisé u. Hemdentuch, la Qualitäten mit reichen, gediegenen Stickereien und Fältchen-Garnitur

Jedes Stück nur

2⁹⁵ Mk.

Darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu **4.95**

Hemden

feine Batist-Hemden mit Handstickerei, Garnierte Batist-Hemden, Reizende Musterstücke

Beinkleider

sehr hübsche einzelne Musterstücke mit reichen Garnierungen

Nacht-Hemden

la Hemdentuch, reich garniert, mit viereckigem Halsausschnitt oder Umlegekragen

Jedes Stück nur

3⁹⁵ Mk.

Darunter solche im regulären Verkaufswerte bis zu **6.50**

Blumenthal

Telephon 1027.

Gegründet 1858.

Hch. Reichard vorm. F. Alsbach,

Tannusstrasse 19, neben Tannus-Apothek.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung.

Vergolderei.

== Spiegel- und Rahmenfabrik. ==

Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage und reichster Auswahl. 121

Toilette-Spiegel. Reparaturen. Kunstblätter.

Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Niederlage bei
August Engel,
Hofhof,
Wiesbaden.

Zucker-Magen-Kranken empfehlen erste
Günther's Aleuronat-Gebäcke
FRANKFURT a. M. 9, Hermannsweg 10.

Ehe

Schliessung in England, rechtswäßig in allen Staaten, besorgt schnellstens: Internationales Anwalts-, Rechts- und Reisebureau **BRONCK'S Ltd.,** 183 The Grove, Hammersmith, London, W. Prospekt No. 52 gratis, Porto 20 Pf., Verschlossen 40 Pf. F160

Überall spricht man von Perlka

dem neuen Kaffee-Ersatz. Er hat sich in kurzer Zeit unzählige Freunde erworben. Das verdankt er seinen vielen Vorzügen. Perlka ist ein reines Naturprodukt. Er schmeckt sehr kräftig-kaffeeähnlich, ist hülsenfrei, enorm ausgiebig und kolossal billig, enthält kein Koffein und ist absolut gesund. Perlka kann ohne jeden Zusatz einfach wie Bohnen-Kaffee überbrüht werden. Ein eingehender Versuch führt zum dauernden Gebrauch. — 1 Pfund-Pakete 35 Pfg., 1/2 Pfund-Pakete 18 Pfg. — **Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m.b.H., Berlin W. 9.**



Das beste Küchenhilfsmittel

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze** und achte auf die Schutzmarke.

ist und bleibt

MAGGI'S Würze



Sowohl in Feinheit des Geschmacks, als auch in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie unerreicht da. Vortheilhafter Bezug in grossen plombierten Flaschen.

„MAGGI'S gute, sparsame Küche“.



Bäder und Sommerfrischen.

Am dem Kufft-Schalter der Schiller-Halle des „Tagblatt-Dankes“, Langgasse 77, werden Prospekte und Broschüren der interessanten Kurorte, Bade-Verwaltungen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verabreicht.

Bad Orb

Kurhaus: 1. Hotel am Platze.

Schlangenbad

von Wiesbaden 50. Kilometer mit Kleinbahn 55 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg 2 1/2 Std. Station Chausseebau 1 Std. Mod. Kurort, mit 1. u. 2. Wa. de. geleg. Hallenb. u. Nervenb. u. Frauenb. u. Stoffwechselkrankh., Teufelb. u. Tagl. 3 Konzerte, Theater usw. Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.

Königstein im Taunus

Das deutsche St. Moritz
heilt Nervosität, Asthma und
Schlaflosigkeit. — Nachkuren.

Höhen- u. Nerven-Kurort.

Direkte Bahnverbindung
mit Frankfurt a. M.
und Wiesbaden.
Prom. frei durch d.
städt. Kurverwaltung.

Eden-Hotel u. Kurhaus Haus 1. Rg.
Tel. 24.
Terrassenrest. Café, schönste Lage, Alle Art Bäder.

Grand Hotel Königstein Besitzer
Ed. Stern
Resten u. größte Haus, herrliche Lage

Hotel Bender in schönster Lage.
Pens. v. Mk. 5.— an.
Elektr. Licht, Zentralheiz. Man verl. Prospe.

Sanatorium San.-Rat Dr. Amelung
für Nerven- und innere Krankheiten.

Luftkurort Dindensfels. Hotel Victoria.
Tel. 11. Elektr. Licht.
Jagd, Wald, Ungehe. Garten. Glasveranda mit herrl. Aussicht. Def. borgt.
Küche und Keller. Bäder, Garage, Möbels. Preise.

Todtnau

Keine Lungenkrankh. 3 Autovorb.
an Meer. 25 Meile. Täglich mit
Freiburg, Tübingen u. Wiesbaden. Postverbin-
dung mit Kreisbahnen (Kleinbahn). — Signal. sich
durch seine hervorragende Lage vorzüglich zu langem
Aufenthalt. Ausg. Waldwegen mit prächt. Aussicht.
Gesund. Wasserfälle, zentrale Lage u. beste Schutzpunkt
für Touristen nach den besten Bergen des Schwarzwaldes.

Hotel und Pension zum Ochsen.
Zentraler Lage, Haus am Platz mit Gesellschaftsräumen
und schönem Garten. Prospekte. Mäßige Pensionspreise.
Illustrierte Prospekte durch den Eigentümer H. Schuler.

Raibacher Tal Rindermühle bei Gr. Am.
Radt im Odenwald, 25 Min.
vom Bahnhof Gr. Amstadt.
Schönst. Punkt des nördl. Odenwalds.
direkt am Radeis. in romant. waldreich. Umgebung. Pracht. Aussichtspunkte b.
Ruinen Lohrberg u. Breunberg. Großer id. Park mit Halle und Spielplatz.
Pension Mk. 3.50. Prospe. frei. Tel. Ludwig Brenner.

Die Krankheiten des Herzens und der Gefäße.
deren Ursachen, deren Komplikationen. F 69
Die an Kohlenäure überreichen radioaktiven Solquellen von Orb, seine
Lage in den Ausläufern des Spessarts in einem wald- und wasser-
geschmückten Tale mit abwechslungsreichen Steigungen für Terrain-
kuren, seine an Kohlenäure und Lithion reiche Trinkquelle, die
Martins-Quelle, als Kampfmittel gegen Ursachen u. Folgen der
Herzfehler und der Aderverkalkung: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blat-
stockungen in Lunge und Unterleibsorganen, Störung des Gallen-
flusses, Verdauungsstörungen machen das „Kleinod des Spessarts“ zu
einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranke, zu einem Heilbade
für die vielfachen Ursachen u. Komplikationen der Herzleiden. Reise-
weg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebraer-Eisenbahn) in 15 Minuten
nach Bad Orb. — Prospekte u. Auskunft durch die Kurverwaltung.

Hornberg

Schwarzwaldbahn.

Hotel und Pension „Bären“
Gutes Familienhaus, Garten, Veranda, Wein- u. Bierstube, Sol- u.
Kiefernadelbäder, mäßige Pensionspreise. Illustr. Prospekte.
Eigentümer: M. Diesel.

Bad Teinach Landhaus Garda

Haushaltungsschule

bietet jung. Damen Gelegenheit zur gründlichen Erlernung des
Haushalts, besonders Kochen. Näheres durch Prospekt. F 72

M. Schultz & G. Hoyer.

Büsum Nordseebad

Grüner Strand
Damen, Herren u. Familienbad

Westerland auf Sylt

32000 Besucher Familien-Bäder

Mod. Warmbadehaus mit groß. Inhalatorium. Luft- u. Sonnenbad. Bad. Nordseebad mit
schöner, Wellenschlag. Reiten, Tennis, Golf, Strand, Tierschau. Prospekte kostenlos.
d. d. Badeverwaltung u. d. Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-S., Travemünde.

Travemünde

Moderna Bade-
einrichtungen.
Schöne Umgebung.
Zahlreiche
Festlichkeiten.
Großer Sport-
platz. Gute
Wohnverhältnisse.
Vollständige
Neutravemünde
Die Kurverwaltung

Norderney

Königliches Nordseebad.

Größtes deutsches Nordseebad. Kurzeit vom
1. Juni bis 10. Oktober. — 1911 Besucherzahl: 48000.

Führer nebst Ortsplan pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung
sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-S.

Kurhaus & Parkhotel Lungern (Schweiz)

757 m ü. M. Station der Brünigbahn.

an der Reiseroute S. M. des deutschen Kaisers
Reich, sehr komfortables Familienhotel (140 Betten) in wunderschöner, erhöhter Lage. Modernster
Komfort (gr. Biblioth. Veranda, elegante Unterhaltungsräume u. c.) Table d'hôte an kleinen Tischen.
Große Tannenwäldchen, herrliche Spaziergänge, See, Anhalt, Fisch- und Biersport. Pensionen mit
Zimmer Fr. 7.— bis 12.—. Bort- und Nachschiffen Ermäßigung. Prospe. und vorzügliche Referenzen durch
Dr. Zinsfeld, Basel.

Sport! Großes Lager in Bergstiefel u. Jagdstiefel.

Anfertigung nach Mass!

Großes Lager.

Telephon 1975.

Theodor Schäfer

Moritzstraße 56, Ecke Goethe-
straße.

Haupt-Niederlage:

Gilg's Leder-Öle.

Unentbehrlich für Touristen, Militär,
Forstmann, Landwirte, Jäger, Fischer,
Reiter und alle industriellen Betriebe.



Wagenausflug nach dem Feldberg.

Schöster Punkt im Taunus. Wunderbare Rundumsicht.
Der neue Wiesb. Droschkenbesitzer-Verein (eingetr. Ver.)
veranstaltet

am Dienstag, den 11. Juni,

wiederum einen Wagenausflug mit bequemen Landauern nach dem Feldberg.
Abfahrt ca. 8-9 Uhr von der Geschäftsstelle des Vereins (alte Kolonnade)
aus. Fahrt über Raasdorf durch die herrlichen Taunuslandschaften über Eppstein
nach Königheim. Frühst. dabei. Dann Weiterfahrt nach dem Feldberg.
Gegen 5 Uhr Rückfahrt über Schloßborn, Niederraden, Raasdorf nach Wiesbaden.
Ankunft dabei ca. 9 Uhr. Preis pro Person Mk. 10.—. Karten-
lösung bis spätestens Montag abend 8 Uhr in der Geschäftsstelle des Vereins
(alte Kolonnade). Telefon 6455.

Mail-coach-Fahrt.

Abfahrt 3 Uhr täglich Kurhaus nach dem herrlich
gelegenen Taunus. — Preis pro Person 5 Mark.

Eleg. Modell-Sackkleider

wegen vorgerückter Saison billig zu verkaufen.
Tamsen. Rosenberg, Langgasse 11, I. Tel. 1456.

Hemmer

Langgasse 34.

≡ Diese Woche ≡

so lange Vorrat reicht

Extra billige Schürzentage

Damen - Schürzen

Hausschürzen

aus gutem Siamosen

Stück 48

Hausschürzen

prima Siamosen, mit Besatz
garniert Stück

78

Hausschürzen

extra weit, hell- u. dunkelfarbig,
aus gutem Siamosen, mit
Volant und Tasche . . . Stück

95

Hausschürzen

Ia, blau-weiss gestupften Wasch-
stoffen, auf beiden Seiten be-
druckt, mit Besatz garniert .

1 10

Hausschürzen

Ia, blau-weiss gestupfter Wasch-
stoff mit Volant und Tasche,
volle Weite Stück

1 45

Miederschürzen

mit Trägern und reicher Be-
satzgarnierung Stück

95

Damen - Schürzen

Blusenschürzen

aus solidem Siamosen, blau-
weiss gestupft, mit Tasche und
Borde garniert Stück

95

Reformschürzen

aus prima gestreiften Siamosen,
mit Besatz und breitem Volant
Stück

1 10

Blusenschürzen

aus gutem Siamosen, hell und
dunkelfarbig gestreift, mit Volant
u. Tasche, vollkommen weit, St.

1 65

Kleiderschürze

aus Ia Siamosen, mit Besatz
reich garniert, elegante voll-
kommen weite Schürze Stück

1 95

Blusenschürzen

aus prima Siamosen, hell oder
dunkelfarbig gestreift, m. Satin-
Besatz, hoh. Volant u. Tasche

2 35

Blusenschürzen

aus bedrucktem Satin, klein u.
gross gestupft, mit Tasche und
Satinblenden garniert . . . Stück

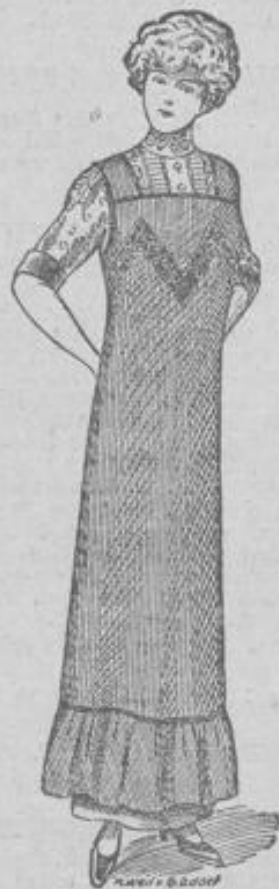
2 75



Kleider-Schürze
aus prima Siamosen, ganz
geschlossen, mit Besatz
reich garniert, volle
Weite 1 95



Blusen-Schürze
aus solidem Siamosen,
mit Borte garniert,
mit Volant und
Tasche 95



Reform-Schürze
aus gestreiften Siamosen
mit Besatz und hohem
Volant, volle Weite 1 10

Mädchen- Schürzen.

Serie I

Kleiner-Fassons, aus guten Siamosen, hübsch
garniert,

Länge 45 u. 50 55 u. 60 65 u. 70

Stück 78 Pf. 95 Pf. 1 15

Serie II

Aparte Kimono-Fassons, mit Falten-Volants
reich garniert,

Länge 45 u. 50 55 u. 60 65 u. 70

Stück 95 Pf. 1 25 1 50

Serie III

Elegante Satin-Schürzen, flott garniert mit
Falten-Volant, türkisch gemustert, K 132

Länge 45 u. 50 55 u. 60 65 u. 70

Stück 1 35 1 50 1 65

Knaben - Schürzen

moderfarb. Körper-Waschstoff mit
blauer Einfassung und 2 Taschen,
Größe 45 u. 50 StückSerie I
28

Knaben - Schürzen

aus gestreiften Siamosen mit Spiel-
tasche und Bilderbesatz,
Größe 45 u. 50 StückSerie II
72

Knaben - Schürzen

aus blau-weiss gestupften Siamosen,
mit Spieltasche u. Besatz garniert,
auf 2 Seiten zu tragen,
Größe 45-50 StückSerie III
95

Russenkittel

aus solidem gestreift. farbig.
Waschstoffen,
Länge 45-55 cm,

Stück 95

aus imitiert Leinen, in hell-
blau und rosa, elegant besetzt,
Länge 45-50 cm,

1.15

aus Ia gestr. Waschstoff,
eleganter Ausführung, blau
und braun besetzt,
Länge 45-50 cm,

1.35

Kinderkleidchen

aus gestr. Ia Waschstoff,
mit weissem Pikee-Einsatz
und Borte garniert,
Länge 60 cm, Stück Mk.

3.75

Aufruf!

**Viele arme erholungsbedürftige Volks-
schulkinder harren der Aufnahme zur
Sommerpflege.**

Die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das
Leben und seine Pflichten zu härten und zu brauchbaren Menschen heran-
zubilden, ist unser Ziel, und die glänzenden Erfolge, die seit nunmehr zwölf
Jahren beobachtet werden konnten, rechtfertigen den Wunsch, einer den ge-
steigerten Anforderungen entsprechenden größeren Anzahl Kindern die
Wohlfahrt einer Wochenend-Ferienkur zu ermöglichen. Durch die Herren
Schulärzte und Rektoren, durch die Krankenhäuser, die Poliklinik usw., so-
wie von privater Seite werden von Jahr zu Jahr immer mehr Kinder
unserer Fürsorge empfohlen und der Verein steht vor der traurigen Not-
wendigkeit, viele Gesuche zurückweisen zu müssen, wenn nicht auch in diesem
Sommer die Gaben noch reichlich aufwiegen.

Die Kinder unseres Volkes trügeln und erziehen, heisst dieses selbst in
pittlicher, wirtschaftlicher und geistiger Beziehung haben.
Beiträge wolle man an die Zentral-Sammelstelle — die Nassauische
Landesbank — senden. Außerdem sind der Tagbl.-Verlag, alle hiesigen
Bauhäuser, sowie die Unterzeichneten gerne bereit, Gaben in Empfang
zu nehmen.

Der Vorstand und Ausschuss
**des Wiesbadener Vereins zur Sommer-
pflege armer Kinder (E. V.).**

Vandeshauptmann Krefel, 1. Vorsitzender, Frau, Agathe Merrens,
stellvertretende Vorsitzende, Frau Dr. Neben, 1. Schriftführerin,
Dr. Eigener, 2. Schriftführer, H. Petersen, 1. Schatzmeister,
C. Wörmann, 2. Schatzmeister, Frau Oberst a. d. M. Weerth, Hrl.
C. Krefel, Beigeordneter Bormann, Erster Staatsanwalt Sagen,
H. Krefel, Dr. H. Koch, Dr. C. Eugenbühl, Landgericht, Dr. Reiser,
Generalleutnant Schuch, Trall, A. Webbingen, als Beisitzer.

Institut für

Körperkultur u. Atmungsgymnastik

(nach ärztlich. Vorschrift)

für Damen, Schüler, Kinder.
Sprechst. 8-12 u. 1-4 Uhr.
Telephon 2332.

Abendkurse für berufstätige Damen
Montags u. Donnerstags von 8-9 Uhr
Rheinstraße 36. Frau A. Clouth.
Merkstr. 27, 2, Haltestelle der Gleise.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 975

Herm. Stückdorn, Gr. Burgstr. 2.

Haararbeiten.

Locken, Chignons, Zöpfe,
Scheitel u. alle Arten Haararbeiten
werden aus pr. Schneidmasse ange-
fertigt. Bes. für ältere Damen empfehle
Arbeiten aus naturgrauen und weissen
Haaren, die im Tragen ihre natürliche
Farbe behalt, ohne grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Haarhandlung,
Rheinstr. 34, Gartenh. 1.
Gediegene Arbeit. Billige Preise.

Wegz. 1865. Telephon 266.

Beerdigungs-Anstalten

„Friede“ u. „Pietät“

Firma

Adolf Limbarth,

8 Ellenbogengasse 8.

Größtes Lager in allen Arten

Holz-

und Metallfärgen

zu realen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranwagen.

Lieferant des

Vereins für Feuerbekämpfung.

Lieferant des

Menschenvereins. 822



Tennisschuhe, Turnschuhe (Normalform), Lasting-Schuh-
schuhe, Lasting-Morgenschuhe in jeder erdenklichen Preislage.

Schuh-Konsum,

19 Kirchgaasse 19,

An der Luisenstraße.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen 11 1/2 Uhr
entschieden nach langem,
schwerem Leiden unser lieber
Vater,

Friedrich Ranzheimer,

im Alter von 57 Jahren.

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden, 8. Juni 1912.

Hofstr. 11.

Die Beerdigung findet am
Montag, nachm. 3 Uhr, auf
dem Südfriedhof statt.

Heute früh verschied nach
kurzem Leiden meine liebe Frau,
unser Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter

Barbara Krefler

im Alter von 57 Jahren.

Die trauernden Hinter-

bliebenen:

Johann Krefler,

Julius Groschinsky u.

Frau, geb. Krefler,

Waldemar Krefler.

Wiesbaden, 8. Juni 1912.

Hofstr. 20.

Die Beerdigung findet am
Dienstag nachmittag, um 4 Uhr,
auf dem Südfriedhof aus statt.

6

Posten

Weisse Blusen extra billig.

Weiss Batist
mit Stickerei-
garnierung 1.95

Weiss Batist
mit Stickerei-
Vorderteil, auch
halsfrei, 2.50

Weiss Batist
mit Stickerei- u.
Klöppelimit-
Einsatz, halsfrei, 3.50

Aus
Stickereistoff
halsfrei, 3.95

Voile
u. mit Stickerei-
stoss u. Einsätz,
auch halsfrei, 4.75

Weiss Batist
und Voile
mit best. Stick-
Einsätzen 5.75

2 Posten **Leinen-Kostüm Röcke** 3.95 und 2.95 | 3 Posten **Leinen-Jackenkleider** 17.50, 11.50, 9.50

Joseph Wolf 62 Kirchgasse 62

gegenüber dem Mauritiusplatz.

K 155

Naturwein-Versteigerung.

Die Landwirtschaftl. Central-Darlehenskasse
für Deutschland, Weinabteilung in Wiesbaden,
versteigert am Mittwoch, den 19. Juni 1912, vorm. 11 Uhr,
im Saale der „Niedertafel“ zu Mainz:

78/2, 14/1 u. 2 Doppelstück Rheingauer,
Rheinheffische u. Rheinpfälzische Naturweine

aus den Jahrgängen 1899 bis 1910.

Allgemeine Probezeit am 11. Juni, Kaiser-Friedrich-Ring 17
zu Wiesbaden, am 12. Juni, sowie am Tage der Versteigerung
von 9-11 Uhr im Saale der „Niedertafel“ zu Mainz. F 20

4% Grundrentenbriefe Reihe V

der
Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt
in Greiz und Frankfurt a. M.

Die Zeichnung auf Nom. M. 2.000.000 der obigen Grund-
rentenbriefe findet am **Samstag, den 15. Juni 1912**, zum
Kurse von 98.— % statt. Anmeldungen hierzu werden von der
nachgenannten Zeichnungsstelle

Gebrüder Krier, Bankgeschäft, Wiesbaden,
Rheinstrasse 95,

bei welcher der Prospekt zur Einsichtnahme aufliegt, von jetzt
ab und am Zeichnungstage entgegengenommen.

Greiz und Frankfurt a. M., den 7. Juni 1912.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus. Wilhelmstr. 38.
Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

Aufbewahrung und Ver-
waltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter
Kasten und Pakete mit
Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebes-
sicherer Schrankfächer in
besonders dafür erbaut.
Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen
in laufender Rechnung.
(Giroverkehr).

Diskontierung und Ankauf
von Wechseln.

An- u. Verkauf von Wert-
papieren, ausländischen
Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in
laufender Rechnung.

Lombardierung
börsengängiger Effekten.

Kreditbriefe, Auszahlungen
und Schecks auf das In-
und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. —

048



Zur Hälfte des Preises

verkaufte von heute ab alle

f. garnierte

Damen-Hüte.

M. Eckhardt,
11 Wellritzstr. 11.



Damen
und
Mädchen,
welche Wert
auf
elegante
Haltung
legen, tragen
meinen neuen,
gesetzl. gesch.
Geradehalter
„Galatea“.

Derselbe ist sehr leicht, bequem
waschbar und kann unauffällig unter
jedem Kleid getragen werden. K 70

P. A. Stoss Nachfolger

Inh.: Max Hellerich.

Telef. 227, Taunusstr. 1, Tel. 3337

Reise- u. Büro-Schreibmaschine

Meteor,

Typen ebelt-Maschine,
praktisch, leicht (5 kg), hand-
lich, mit hervorstechend
schöner Schrift und tadel-
loser Arbeitsleistung.

Preis nur Mk. 200.—
empfiehlt

Schreibmaschinenhaus

Hermann Bein,
Gen.-Vertreter der
Stoewer- und Urania-Schreibm.,
Rheinstr. 115.

Dauernde Gelte-anhalt-Kaufe.
Unt. reicht in allen Handel-fäch.

Mobiliar- Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Montag, den 10. Juni, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, ver-
steigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslotale

22 Wellritzstraße 22

nachstehende Mobiliargegenstände v.:

Großer Kassenschrank

1. mit Tresor (Höhe 100, Breite 88, Tiefe 72; Innenraum: Tiefe 40,
Breite 62 cm), 2 Herrenschreibtische, Bücherschrank, 2 Schreibpulte,
Kopierpresse mit eisernem Untergerüst, Ofen mit Rohr, Goldschmelz-
ofen, 12 Stühle, Kassettenstuhl, 3 Bänke, 1 großer u. 1 kleiner
Kasten, deutsches Reichsdruckbuch, 3 Bände, 1 großer u. 1 kleiner
ein. Stiefel mit Feuerungs-Rohr u. Einsteckstuhl, Inhalt 300 u.
100 Liter, Dezimalwaage mit Gewicht, 10 Senner, ausweichend,
Feuerlöschapparat, schwarzer Salonstuhl, Küchenschrank, Billard,
Lüster;

2. im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachschlichters über den Nachlaß
der + Sprachlehrerin Auguste Kellmer gehörigen Gegenstände, als:
hochb. Kuchb.-Brett mit Kuchbaarmatratze, Federbetten u. Kissen,
Stuhl, Kleiderkasten, Waschkommode, Nachtschiff, Tisch u. Stühle,
Bilder, Eiseilongue, Nähmaschine, die Koffer u. Schließkoffer,
seidene u. Sammet-Garderoben, Leibwäsche, Weißzeug;

3. die zu dem Nachlaß der + Fräulein Blanka Wendelsohn gehörigen
Gegenstände, als:
10 Stb. Eiseilongue, große Partie Damen-Garderoben und Leib-
wäsche, Weißzeug

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Befichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Wellritzstraße 22. — Gegründet 1897. — Telefon 2448.

Eine Milliarde Mark

überschreitet jetzt der Versicherungsbestand der
Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)
gegründet 1830.

Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.
Bestes Prämien- und Dividendensystem.

Unanfechtbarkeit. Unverfallbarkeit. Weltpolice.

Vertreter: Generalagent **Benedict Straus**

Emser Strasse 6.

676

Stolze-Schrey

leichteste leistungsfähigste.

Neuer Anfänger-Kursus

Mittwoch, den 13. Juni 1912, abends 8 Uhr, in
unserem Unterrichtsräume 1. Stb. „Zum Adler“,
Bühlengasse 8. Honorar 6.50 Mk. ausbezahlend
Lehrmittel. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts.

Stolze'scher Stenographen-Verein

(Vereinigung d. Stenographen).

Geführte: Gallaart-Strasse 8.

Naturarzt,

Dr. med., im Ausland approb., mit
Sanatorium-Praxis, der deutschen,
russischen und englischen Sprache
mächtig, sucht sofort Stellung. Gefl.
Offerten unter B. u. B. 5811 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 126

Grünten,

100-300 Mk. und
mehr pro Monat
auch im Neben-
beruf. Ich kann mich helfen in Damen-
durch ein Portier an- und abfahren in eigener
Wohnung verdienen. Gänge d. Gr.
werdend. Näheres ist noch durch
Dr. A. J. & Co., Berlin W. 579
Rathenstraße 7/8. F 170

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzform 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Jüngere angehende Verkäuferin der Spielwarenbranche, sof. gesucht. Offert. u. E. 244 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Köch. u. Hausarbeiterin gef. W. Siegmund, Adlerstraße 3, 1.
Tüchtiges Bäckerin dauernd gef. Gernsheimstraße 3. B12039
Bäckerin können Mädchen u. Frauen gründl. erlernen. Moritzstraße 24, 2.
Mädchen f. das Bäck. erbl. lernen. Später Beschäftig. Adlerstraße 11, 2.
Stetiges ordentl. Mädchen, welches kochen kann zu 2 Personen in gutes Haus gesucht. Beethovenstraße 18, Bröndel.

Tücht. Mädchen zum 15. Juni gesucht. Vöckeri, Hagstraße 23.

Tüchtiges sauberes Mädchen sofort gesucht. Bismarckring 22, Edl. Mädchen

für Küche und Haus für sofort. sowie Hausmädchen, welches etwas nähen kann, für 15. Juni gesucht. Zu melden Bahnhofstraße 1, 1, von 9-4, abends gegen 8 Uhr.

Tücht. Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht. Kirchstraße 76, 1.

Tüchtiges sauberes Mädchen, das auch dem Kochen etwas versteht, gegen hohen Lohn gesucht. Seidenstraße 24, im Laden.

Braves christliches Mädchen gesucht. Blücherstraße 22, Vert.

Überl. Dienstmädchen für 15. Juni gesucht. Wallstraße 6, Vert. 1.

Tüchtiges Mädchen gesucht. Taunusstraße 67.

Stetiges Mädchen, w. kochen k., gesucht. Baum, Grabenstraße 12.

Einfach. f. ehrl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit z. 15. Juni gesucht. Mömerberg 21, Portier.

Tüchtiges Mädchen, das auch kochen kann, gesucht. Rüchhorn, Dohmeier Straße 38.

Gesucht tücht. Alleinmädchen, das kochen kann, für kleinen Haushalt. Frau zur Seite. Mädchen wird herausgegeben. Meld. bei Frau Reiner, Adelheidstraße 72, Vert.

Alleinmädchen, tüchtiges, welches etwas kochen kann, auf gleich oder später gesucht. Hartstraße 40, 1.

Ein Mädchen, w. etwas bürgerl. kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Jüngeres evangel. Mädchen von ausw. für leichte Hausarb. gef. Schwara, Moritzstraße 20.

Tüchtiges Mädchen für den Haushalt gesucht. Ellenbogenstraße 5.

Ein älteres solides Mädchen als Hausmädchen für die Halberdolinstraße der 15. Juni geg. hohen Lohn gesucht. Näh. bei der Geschäftsstelle. Blücherstraße 10, Vert. 2.

Ein hartes Mädchen tagüber gesucht. Näheres Vöckeri, Hagstraße 23.

Mädchen morgens 2 Stunden zum Putzen gesucht. Parkerei Scherzinger, Emmer Straße 4.

Monatstfrau oder Mädchen tagüber zur Hausarbeit sofort gesucht. Walramstraße 22, 1. links.

Sofort reind. Monatstädchen gef. Richterstraße 21, 2, Wagner. B12000

Monatstädchen für tagüber gesucht. Steinstraße 18, 1.

Na. Monatstädchen wsl. 2-3 Std. gesucht. Götterstraße 22, 1 z.

Kaufmädchen, braves kräftiges, per 1. Juli gesucht. Kleinofen, Langgasse 39.

Kaufmädchen gesucht. Blumengeschäft Dohmeier Str. 50.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.
Händler, Kaufmann gesucht für Massenartikel, 5-6 Mr. täglich. Off. u. E. 112 Tagbl.-Verlag. Bismarckring 22, Vert. 1.

Schloßerlehrling geg. Vergüt. gef. Niederwaldstraße 14, Vert. 1.

Spengler-Lehrling gesucht. Steinstraße 11.

Mann für Wartearbeit gesucht. Sonnenberg, Kaiser-Wilhelm-Str. 5.

Hausbursche, nicht unter 16 Jahren, per sofort gesucht. Vorausstellen von 7-8 Uhr abends. B. R. B. S. Hellmuthstraße 43.

Hausbursche mit guten Zeugn., guter Radfahrer, gesucht. Konditorei Hermann, Luitpoldstraße 40.

Junge gesucht, der Rad fahren kann. Woche 6 Mr. Dohmeier Straße 50, Blumenladen.

Zum 15. Juni Laufbursche (gelernter Schuhmacher) gesucht. Arndtstraße 1, Laden.

Saubere Arbeiter gesucht. Adolfsallee 40.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Fräulein, verfehlt im Maschinenschreiben, franz. Sprachkenntn., sucht Stelle a. Kontor. Off. u. D. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 24 Jahre, mit schöner Handschr., Kenntn. in Buchf., Stenogr. u. Maschinenschr., wünscht Stell. auf H. Bureau od. bei einem Arzt. Näh. Tagbl.-Verl. Gr.

Angeh. Verkäuferin sucht Stellung in Bäckerei od. Konditorei. Off. unt. E. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Bäckerin sucht noch einige Tage Beschäftig. Blücherstraße 17, Vert. 1.

Erste Bäckerin sucht Kunden a. d. S. Rah. Blücherstr. 7, Vert. 3.

Solides Fräulein, Sprachkenntn., im Haushalt und Schneidern bew., sucht Vertrauensposition. Näheres: Dranienstraße 53, Mädchenheim.

Besseres junges Fräulein, in allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle als Stütze bei Familienanschl. Taschengeld erwünscht. Off. u. E. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, in Pflege u. Erziehung der Kinder erfahren, sucht Stellung ab 1. Juli tagüber zu groß. Kindern. Gute Zeugnisse u. französl. Sprachkenntnisse vorhanden. Offerten u. R. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 22 Jahre, kinderlieb u. in der Küche erf., bish. bei Herrn tätig, sucht post. Stellung. Angebote unter E. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres älteres Mädchen sucht Stellung als Köchin od. Alleinmädchen bei einer eins. Dame zum 15. Juni. Näh. zu erf. Mosbacher Straße 36, 2.

Thüringerin, Ende 20, sucht sofort Stellung für Kinder, best. H. Haushalt, evtl. ins Ausland. Ital. Sprachkenntn. Gute Zeugnisse. Off. u. D. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen sucht Stellung bei einzelner Dame. Gefl. Offerten unter G. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen vom Lande sucht Stell. Heilmundstraße 30, 3.

Besseres Mädchen, Schilling, im Nähen, Bügeln, Servieren u. all. Hausarb. erfahren, sucht bald. Stell. Brantenstraße 23, 3 r. B12029

Mädchen, welches bügeln, kochen k., sucht bald. Stellung. Offerten unt. R. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Volks-Verst.-Vertreter, welcher auch das Ansehen zu befragen hat, mit H. Kauon gesucht. Meld. Sonntag von 9-11 Uhr. Bremen-Gannoverische Lebens-Verf.-Bank, A. G. General-Agentur, Bismarckstr. 24.

Reisende

(für Wohltätigkeitsausfälle) mit Gewerkschaften bei hohem Verdienst sof. gesucht. (Geheißt geschulte Arbeiter.) Offert. u. E. 594 an den Tagbl.-Verl.

Hotel sucht in Jahresstelle einen tüchtigen Infallentener für Wasser, elektr. Licht und Heizung. Nur Off. mit besten Referenzen werden berücksichtigt. Gefl. Off. unt. E. 3442 an D. Brenz, Taunusstraße 7. F36

Reservisten

F 126 und andere Leute, 15-33 Jahre alt, welche bereits in furchtlichen, größt. u. herrschaftl. Häusern werden wollen, sof. gesucht. Frankfurter Dienerschaftschule und Servier-Lehranstalt, Frankfurt a. M., Dornedweg 42. Prosp. gratis. Bisher 8800 Haushofmeister, Kammerd. u. Dien. v.

Gewandter Diener

mit guten Zeugnissen aus Pension oder Herrschaftshaus zum 16. d. M. gesucht. Sanatorium Dr. Dornedweg, Gartenstraße 17.

Junger braver Hausbursche mit guten Zeugnissen bei gut. Lohn sofort gesucht. Restaurant Volks, Langgasse 7.

Landwirtschaftl. Arbeiter gesucht. Schwalbacher Straße 55.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Suche für meine Tochter w. die Handelschule mit Erfolg absolviert, Anfangsstell. auf größerem Bureau gegen H. Vergütung. Näh. Blücherstraße 26, 2.

Tücht. Verkäuferin sucht Stellung, gl. w. Bröndel. Off. unter W. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Kinderpflegerin, alt., f. Stelle, auch ausw. Dranienstr. 53.

Saub. Mädchen, aus g. Fam., 16 J., in Hausarb., Nähen u. Kräftigen bewand., sucht in best. H. Stell. Näh. Dranienstr. 7, Ludwig, Vert. 2.

Besseres Mädchen sucht Stellung zum 15. Juni als Hausmädchen in herrschaftl. Hause. Off. u. G. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Überl. junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen zum 15. Juni. Offerten u. E. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen, w. kochen k. u. Hausarbeit versteht, sucht in best. H. Stell. Dranienstr. 7, Vert. 2.

Kleines saub. Mädchen sucht morg. Monatst., geht a. tagüber. Näh. Gneisenaustraße 10, 1. B12045

Eine anständige Frau sucht Frau oder Kind auszuführen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ja

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Junger Buchhalter sucht während seiner freien Zeit Nebenbeschäftigung. Offerten unter G. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Vertrauensstellung, Handwerker, 37 Jahre alt, verh., der die Handelschule besucht hat, sucht auf einem best. Bureau geeignete Stellung, evtl. auch als Volontär. Off. u. J. 244 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.
Na. tücht. Schneidernachhilfe i. Besch. Seidenstraße 26, Vert. 3.

Reisende, der die Handelschule erlernen will, sucht Maschinenlehre. Jentner, Wiesbadener Straße 18.

Gew. braver Junge f. f. Beschäft. n. d. Schule. Kellnerstraße 22, 1.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Perfekte Stenotypistin von 11 bis 12 Uhr als Korrespondentin gef. Off. u. E. 243 an Tagbl.-Verlag.

Kontoristin mit Praxis, schöner Handschrift, durchaus perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie, für dauernden Posten per sofort oder 1. Juli gesucht. Angebote, welche vorliegenden Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht berücksichtigt. Offerten unter F. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein (Stenogr. u. gute Handschr.) stundenweise gesucht. Off. mit Preisangabe unter F. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Stenotypistin, welche bereits längere Jahre konstit. Sprachkenntnisse erwünscht. Offert. mit Zeugnissen u. möglichst Photographie unter A. 593 Tagbl.-Verlag.

Maschinen-Schreiberin gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe unter H. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Leitung einer demnächst in Wiesbaden zur Eröffnung kommenden Fabrik-Verkaufsstelle wird eine nette, tüchtige, im Verkehr mit feinstem Publikum gewandte

Verkäuferin zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Sprachkenntn. erwünscht. Off. sind zu richten an Schuhhaus Neustadt, Langgasse 5.

Koffer- u. Federwaren. Erste Verkäuferin a. Aushilfe auf 3-4 Monate gesucht. Kofferhaus Sandel, Kirchstraße 52.

Verkäuferin aus der Branche sucht Schuhhaus Neustadt, Wiesbaden.

Junges Mädchen

für Warenexpedition sucht Joseph Wolf, 63 Kirchgasse 62.

Gewerbliches Personal.
Modes.

Tüchtige erste Arbeiterinnen und Arbeiterinnen für unsere neu zu errichtende Fabrikation gesucht. Frank & Marg.

Junges Mädchen a. g. Fam. zur unentgeltl. Erlern. d. Schönheitspflege gef. Anmelde. Sonntagsvormittag, 10-12 Uhr, Kranzplatz 1, 1.

Köchin, die sich in der Restaurationsküche weiter ausbilden will, für sofort gesucht. Näh. Sozialen Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8.

Frau Anna Kiefer, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Jahnsstr. 6, Tel. 2461.

Suche f. d. Köchinnen, best. u. ein. Haus- und Küchenmädchen. Frau G. Lang, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Goldgasse 8, Tel. 2303.

Köchin, die sich in der Restaurationsküche weiter ausbilden will, für sofort gesucht. Näh. Sozialen Turngesellschaft, Schwalbacher Straße 8.

Frau Anna Kiefer, gewerkschaftliche Stellenvermittlerin, Jahnsstr. 6, Tel. 2461.

Suche für sofort und später Köchinnen, Weißbier für Hotel und Pension. Köchinnen für Herrschaftshäuser, Büfett- und Servierfr., erstes und zweites Hausmädchen, Kinderfr. und Kinderfrauen, tücht. Allein- und Küchenmädchen.

Tücht. jüngere Köchin gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Alexanderstraße 19.

Besseres gutempfohlenes Hausmädchen, welches Nähen gelernt hat, gegen guten Lohn gesucht. Vorausstellen: Viktoriastraße 4, vorm. bis 12 Uhr, nachmittags bis 5 Uhr.

Junges Mädchen für Küche und Haus sofort gesucht. Christians, Rheinstraße 62.

Nettes saub. Küchenmädchen für Privathaushalt u. sofort gesucht. Off. u. R. 241 an den Tagbl.-Verl.

Hausmädchen

mit guten Zeugn., das gut nähen, bügeln u. servieren kann, z. 15. Juni gesucht. Vorausstellen Sonntag bis 3 Uhr, Dr. Leidlau, Taunusstr. 37. Telefon 6354.

Gewünscht wird eine **Aufwartsfrau**, w. gut waschen kann, von 8-1/2, 25 Mr. Lohn. Bahnhofstraße 8, Gartenh. 1. Zu sprechen vorm.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.
Junger Verkäufer für mein Detailgeschäft in Landesprodukten per 1. Juli a. c. gesucht. Fernmühle.

Agent gesucht z. Zigarren-Verkauf a. Wirtz u. Berg. ev. Mr. 800 mon. D. Zargensen & Co., Hamburg 22. F121

Accorato stelle fertigen **Vertreter** an der mit Landwirten seines Wohnortes und umg. auf Peste bekannt sein muß. Hoher Verdienst! Glanz. Größt! Off. Albert A. Strauß, Frankfurt a. M. Taunusstraße 24.

Vertreter, w. Warenh., Ehemio. Handlung. z. Besuch. f. pal. 50-60. Kunden-Wassent. geg. H. Prov. gef. D. Köpfer, Berlin 61. F128

Schreibgehilfe gesucht auf einige halbe Tage in der Woche. Schöne kaufm. Schrift bevorz. Gefl. Off. u. D. 15 vorklagend Viebrich.

Gesucht für Schreibarbeit junger Mann, der deutsch-russischen Sprache mächtig. Off. u. H. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling für kaufm. Sekretariat gesucht. Gute Schulbildung und schöne flüssige Handschrift Bedingung. Offert. u. R. 595 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling für Anwaltsbureau zum 1. Juli gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter D. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismarckring 29 ☞ Fernsprecher 4020

nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen und innerhalb der gleichen Aufgabzeiten wie im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21, entgegen.

lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Fr. | Besitzerin Emma Krus
Fernruf 646.

Gr. Garten. Teleph. 341.
Einküchenhaus,
 Haus Dambachthal.
 Zimmer, möbl. u. unmöbl., mit
 eig. Bad. Wohnungen i. Abschluss,
 5 Min. vom Kochbr. u. Nähe des
 Waldes in bevorzug. Lage,
 verbindet Luft- und Badekur,
 Dambachthal 23 — Neuberg 4.

Familien-Pension Grandparr.
 Villa Emser Straße 15 u. 17.
 Altrenoviertes Haus. Vorzügl.
 Küche. Sehr großer Garten. Jede
 Diät. Alle Säber. Telefon 3613.
Töchterpensionat Lohmann
 Wiesbaden, Geisbergstr. 17
 (2 Min. v. Kochbrunnen).
 Haushalt, wissenschaftliche Fortbildung,
 Sprachen, Malen, Musik, Tanzen,
 gesellschaftliche Formen.

Haus Hilbig.
 Jägerstr. 2, Ecke Geisbergstr.,
 5 Min. vom Kochbrunnen u. d. Walde,
 felsen ruh. u. frei gel. in prachtl. Garten,
 gänzl. neu renoviert, schöne gr. Zim.
 mit allem Komfort, vorzügl. Verpflegung.
 Mäßige Preise. In Referenzen.
 English spoken. On parle français.
Eine Dame
 sucht in kleiner Familie oder bei
 eins. Dame vornehm. Pension. Nähe
 des Kurortes. Offerten unter
 D. 243 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungs-Nachweis-
Bureau**
Lion & Cie.,
 Bahnhofstraße 8.
 Telefon 708.
 Größte Auswahl von Miet- und
 Kaufobjekten jeder Art.

Plakate:
 Möblierte Zimmer
 zu vermieten.
 auf Papier
 und aufgezogen auf Pappeckel
 zu haben in der
 L. Schellenberg'schen
 Langg. 21. • Hofbuchdruckerel.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt“ kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Synthesen und Darlehen
 jeder Höhe sofort auszugeben. Off.
 unt. D. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Sichere zweite Hypotheken
 vermittelt die
 Direktion d. Haus- u. Grundbesitzer-
 Vereins. (E. V.). F376
 für Geldgeber kostenlos.

20,000 Mk. 2. Hypothek
 mündelsicher, auf hies. Stiftung ab-
 gegeben. Off. u. D. 240 Tagbl.-Verl.
Ca. 20,000 Mark
 auf prima 2. Hypothek sofort zu ver-
 leihen. Offerten mit Kinsfuß unter
 D. 244 an den Tagbl.-Verlag.

120,000 Mark,
 auch in Teilbeträgen, an
 2. Stelle nach Landesbank
 auszuliehen. Beding. sehr
 günstig. Jos. Raudnitzky,
 Hotel Burghof.

Kapitalien-Gesuche.

500 Mark

gegen Sicherheit u. Zinsen gesucht.
 Off. u. D. 450 Hauptpostlager.

2500 Mk. halb 70% der Tage
 sofort oder bis 1. Okt. von vertrauens-
 würd. Stelle nur u. Selbstka. gesucht. Off.
 unt. L. 243 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 2500.
 zur Ausbeutung eines pat. Artikels
 auf 1 Jahr gesucht gegen Hypothek.
 Sicherh., Verzinsung u. Gewinnanteil.
 Offert. an Postlagerkarte 41.

3000 Mark
 für zweite Hypothek, direkt nach der
 Landesbank.

gekauft

für Nähe Wiesbaden. Offerten u.
 D. 243 an den Tagbl.-Verlag.

5-6000 Mk. auf gute 2. Hypothek
 innerhalb 65% der feldger. Tage
 gesucht. Offerten unter
 L. R. 10 Hauptpostlager.

**Mk. 10000, Schluss von 1. Hypo-
 thek u. Mk. 20,000, in 3 Jahr. fällig.
 u. Mk. 2500 Nachhypoth. in 5%, in
 einem Jahre fällig. m. Nachk. zu
 jedw. Zeit. Kauf ein. gut. Terrain
 u. entfert. Bausubstanz. Angeb. unter
 O. 237 an den Tagbl.-Verl.**

25% Nachlaß

auf gute Hypothek von 8600 Mark
 bei sofortiger Uebernahme. Anfrag.
 u. D. 600 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk. auf 2. Hyp. (65% der
 Tage) per 1. Juli gesucht. Offert.
 u. D. 241 an den Tagbl.-Verlag.
20,000 Mk. gesucht
 bis 60 Proz. der Tage, f. a. Objekt,
 nur von Selbstgeber. Offerten unt.
 D. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Sich sofort gesucht Baugeld
 einschließlich 1. Hypothek, 20,000 bis
 25,000 Mk. Landobjekt, erstklassige
 Lage. Privatkapital bevorzugt. Off.
 u. G. 112 an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypotheken.

Es ist uns eine große Anzahl vor-
 zügliche 1. Hypotheken in Abschnitten
 von 30,000—150,000 Mk. auf gute
 Wiesbadener Wohnhäuser zur baldig.
 Erledigung überwiegen. Kapitalisten,
 welche sich für diese Anlagen inter-
 essieren, stehen wir mit Einzelheiten
 gern zu Diensten. Vermittlung für
 Geldgeber kostenlos. Anfragen finden
 sofort Erledigung durch die Direkt. d.
Haus- u. Grundbesitzer-Verein
 (E. V.).
 Wiesbaden, Luitpoldstraße 19. F376

Mk. 50,000

an erster Stelle für gutes Objekt in
 der Nähe Wiesbadens aus Privat-
 hand f. hiesige gutsituierte Rentiere
 gesucht. Offerten unter D. 242 an
 den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort oder später

Privatkapital, 50—60,000 Mk., als
 1. Hypothek auf das Land. Ersttage
 125,000 Mk. Zinsen nach Ueberein-
 kunft. Offerten unter D. 112 an
 den Tagbl.-Verlag. B11092

Vorzügliche, gut verzinsliche Hypothek
 von 65,000 Mk. auf einem Geschäfts-
 grundstück in besser Lage Wiesbadens
 ruhend, ist mit Nachk. zu verkaufen.
 Zur Uebernahme sind 60,000 Mk. er-
 forderlich. Die Hypothek wird unter
 Haftung des jetzigen Inhabers abge-
 treten. Selbstrest. wollen ihre Adresse
 unter Chiffre J. 235 im Tagblatt-
 Verlag abgeben. F376

Restkaufschilling von 65,000 Mark,
 auf einem guten Geschäftshaus in
 nächster Nähe des Kochbrunnens,
 hervorragende Geschäftslage Wies-
 badens, ruhend, wird mit entsprech.
 Nachk. abzutreten gesucht. Off. u.
 G. 224 an den Tagbl.-Verl. F376

75000 Mk.

als 1. Hypothek, 50 % der feldger.
 Tage, auf Haus im Zentrum der
 Stadt, nur von Selbstdarleher auf
 1. Januar 1913 gesucht. Offerten
 mit Angabe des Kinsfußes unter
 R. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 100,000 1. Hypothek

auf erstklassige Befestigung (Etagen-
 haus) in Wiesbaden pro 1. Oktober
 gesucht. Vermittler verboten. Off.
 Offert. unt. D. 57 an die Ann.-Grp.
 D. Schürmann, Düsseldorf. F189

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Zu 613 Käufer u. Mieter
 für Villen, Rentenhäuser,
 Bauplätze u.
Hypothekengelder u. Sacher
 erhalten sachkundigen kosten-
 losen Nachweis durch die
**Immobilien-
Verkehrs-
Gesellschaft m. b. H. Marzplatz 3**

Villen u. Bauplätze.

größte Auswahl kauf- u. mietweise
 (Gelegenheitskäufe) Wohnungsnachweis

Jos. Bruns,

Rheinstr. 21, neben Hauptpost, Tel. 643.
 Offerten u. Auskunft gratis.

Neuzeitliche 3-Etag.-Villa,

je 7 gr. Z. Warmwasserheiz., ruhige,
 vornehm. Lage, gr. Biergarten, u. d.
 Käufer erzielt groß. Ueberzins. Näh.
 R. Ehr. Stadth. Wilhelmstraße 50.

Villa Walkmühlstraße 64

neuerb. 3-Z. Wohnh., mod. einger., bill.
 zu verk. od. zu verm. Besicht. 1/4—1/6.
 Näh. Arch. Bergon, Albrechtstr. 39, 1.

Villa,

mit allem Komfort der Neuzeit, vor-
 nehmen ausgestattet, zu verk. oder zu
 vermieten. Sie enthält gr. Diele,
 9 Zimmer, Kammern, Zentralheiz.,
 Gas u. elektr. Licht. Näh. daselbst
 Kaufstraße 19.

Villa

mit hübschem Garten, herrliche Lage,
 erbschaftshalber billig zu verkaufen,
 event. zu vermieten. Offerten unt.
 D. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Vornehme

Villenbesitzung

nahe Kurhaus
 Paulsenstr. 1, Ecke Bierstraße Str. 6,
 preiswert zu verk. Bescheid im Hause.

Neuzeitliche

in der feinsten Lage Wiesbadens
 sehr preiswert zu verkaufen.
 Julius Allstadt, Reichstraße 12.

Unter feldger. Tage

ist mod. Villa mit Diele, 10 Zimmer
 u. all. Komfort zum Preise von
 75,000 Mk. zu verkaufen od. zu ver-
 mieten. Offerten unter R. 223 an
 den Tagbl.-Verlag.

Villa Jägerstr. 13 wegen
 Todesfalls zu verkaufen o.
 zu vermieten. Anzahl. Abzahl. günstig.
 Besichtigung gänzl. frei von Kosten und
 Beschränkungen. Baron von Pautitz.
 1/68 bis 5 Uhr.

Feinere Fremden-Pension
 — Villa in bevorzugter Lage
 — trauenshalber mit
 Mk. 20,000 Anzahl. zu ver-
 kaufen — in vollem Betrieb.
 Engel. Adolstr. 3.

M. Villa, n. Kerstall, f. 26,000 Mk.
 zu verk. R. Schornhorststr. 22, P. 1.

Einfamilien-Villa

(Nähe Landesdenkmal) zu verkaufen.
 Näheres Siegfriedstraße 4.

Einfamilien-Villa, Siegfried-

(Landesdenkmal) zu verk. oder zu verm.
 Architekt F. Didion, Wiesbaden,
 Bahnhofstraße 4. Telefon 6472.

Neuzeit vorteilhaft!!

Hübsches Landhaus mit gr. schönem
 Garten, elektr. Licht u., nahe bei
 Wiesbaden, Gärtnerei der Elektr.,
 Chauffeur u. Remise, wegen Kran-
 krankheit sofort zu verk. Off. u. O. 112
 an den Tagbl.-Verlag. B12025

Eltsville a. Rh.

Neuerbautes Landhaus, in herrlich.
 Lage, 7 Zim., m. reichl. Sub., elektr.
 Licht u. Zentralheiz., Obst- u. Bier-
 garten vorh., s. Preis v. 28,000 Mk.
 zu verkaufen. Näheres bei
 Martin Müller, Architekt,
 Eltsville a. Rh., Schmalb. Straße 16a.

Im mittleren Rheingau

ist ein Landhaus mit großem Garten
 per sofort zu verk. in ruh. gesund.
 Lage. Preis 19,500 Mk. Offerten
 unter A. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Dresdner Villen-

Baugesellschaft Neubert & Co.
 Kolonnen in und bei Dresden.
 Dresden, Moritzstraße 5b.
 — Man verlange Prospekt. —

In der oberen Adelsstraße ist ein
 in diesem Stand befindliches modernes
Wohnhaus mit 5- und 6-Zimmer-
 Wohnungen (kein Hinterhaus) zu ver-
 kaufen. Das Haus eignet sich besonders
 für Ärzte oder Rechtsanwälte. Ver-
 mittler verdienen. Selbstrestanten er-
 fahren Näheres unter J. 785 durch den
 Tagbl.-Verlag. F376

Haus

mit Torfahrt u. Stall, schön. Hofstr.
 u. Gärten, nur Oberb., m. 3 u. 4-
 Z. Wohn., Nähe oberer Rheinstr., 6%
 rent., ist u. gütig. Hyp.-Verhältnis zu
 verk. Off. u. D. 244 Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskäufe.

Verkaufe meine gesamten Lagerbe-
 stände in Herren-, Damen- und
 Kinder-Konfektion zu jedem annehmb-
 baren Preise. Kein Laden. Albrecht-
 straße 10. Kein Laden.

Leppich, gr. u. gut erh., 20 Mk.
 Käufer, ich, 5 m l., 5 Mk. Linoleum,
 verich. gr. 3 Mk. Gash. 2 Mk. verich.
 Anwesenl. f. d. Alt. u. 12—13 J. p.
 rentabl. Symphonien f. bill. Roland-
 Schachmann, m. Gesehr u. Sing. zwei
 Diaphane-Bilder, von Kranz, a. M.
 Auf. verich. alt. Stiel, verich. Werks.
 gute Handtücher, 4 Doppel usw., alles
 sehr b. z. v. Dohrmeyer Str. 25, P. 1.

Linoleumkäufer, 1 Mr. breit,
 6 Mr. l., u. 12 Mr. Tappetkäufer
 bill. zu verk. Dohrmeyer Str. 21, P. 2 L.

1 Teppich (grün), ca. 5 Mr., 2 Stk.,
 3 Orientteppiche (Zwergel), 50 cm
 gr. 1 Zoll-Portiere u. alt. Linoleum
 bill. zu verk. Adelsstraße 11, 1.

Wasserlilien, fast neu,
 bill. zu verk. Adelsstraße 14, Laden.
 Pianino, vorzügl. erh.,
 sehr bill. abzug. Jahnstraße 40, 1.

Haus mit Torfahrt,
 Hof u. Garten in herrlicher Gegend,
 dauernd gut verm., pass. für Hand-
 werksmeister od. Unternehmer, da
 Hof verbaut werden l. verhältniß-
 halber sehr bill. bei ganz geringer
 Anzahlung abzugeben. Näh. Ausf.
 v. Eigentümer. Off. unter D. 241
 an den Tagbl.-Verlag.

Zu Viebrich a. Rh.,

in guter Geschäftslage, ist ein Ge-
 schäft, verb. mit Holz- u. Kohlen-
 handlung, mit bestem Erfolg betrie-
 ben, umständehalber sofort billig zu
 verkaufen. Offerten unter G. 243
 an den Tagbl.-Verlag.

Kurhaus mit Mineralquellen

i. d. Bergstr. herrliche Lage, mit Obst,
 Wein, Gärten, 14 möbl. Z., für nur
 88,000 Mk. feil. J. Rosenbaum,
 Werweg 24, Frankfurt a. M. F78

Aus einer Liquidations-

masse ist ein in Wiesb. Viebrich
 gelegenes

idhones Grundstück,

bestehend aus Laden u. Wohn.,
 unter sehr gütig. Bedingungen
 zu verkaufen. Näheres durch
 den Liquidator Moritz Mond,
 Karlstraße i. B. F65

Bauplätze für Rentenhäuser

nahe den Volkshaus-Anlagen, sehr
 billig zu verk. 2. Hypothek wird bis
 zu 75 % gegeben. Näh. Immobilien-
 Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Marz-
 platz 3. Telefon 618.

Billiger Bauplatz am Kurpark

für rent. Etagenvilla

unter sehr gütig. Bedingungen mit
 2. Hypothek zu verkaufen. Eventl.
 wird gute Hypoth. in Zahlung gen.
 Offerte Postlagerkarte 49. P. 2.

Immobilien-Bauforschung.

Kaufe reell u. preisw. Bauplatz,
 evtl. 2., auch 4- oder 5-Zim.-Haus,
 gegen neu. Darleh. 4x4-8-Haus,
 erstf. belastet u. rent. vermietet.
 f. Tage 36,000 Mk. u. zahl. bar dazu.
 Off. unt. J. 240 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien zu verkaufen.

Villa, für 1 od. 2 Famil., in sehr
 guter Lage, soll geg. gutes Renten-
 haus, auch außerhalb, oder gut.
 Hypoth. u. veräußert werden, eventl.
 werden noch einige Mk. 1000 heraus-
 bezahlt. Offerten erb. unter N. 237
 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

elegantes Rentenh., Etagen-
 od. Einfamilien-Villa, 7—8 Zimmer,
 in Laub gegen Terrain u. Off. unter
 E. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Ich verkaufe
 meine seit 20 J. besteh. H. Stein-
 bruderei. Off. u. D. 500 Hauptpostl.
 Deutscher Schäferhund (Hühn),
 7 Monate alt, zu verk. Oranien-
 straße 35.

Ein großerer wachsender Hund
 für Jagdplatz u. Gärtnerei billig zu
 verk. W. H. Hohenberger, Sonnen-
 berg, Bergstraße.

Zwergschnecken, prägn. Abkamm.,
 billig zu verk. Kellerstraße 11, G. P.
 Dohrmannpfeifer, Nähe,
 höchst prägn. Abkammung, bill. zu verk.
 Niederwaldstraße 13, G. H. Part. r.

Siehe 60 junge Enten, Gänse,
 Tauben u. schw. Spitz, Nähe, billig
 zu verk. Dohrmeyer Str. 17, G. H.

Ein Stamm Hühner
 zu verk. Niederwaldstr. 14, G. H. P. r.
 Kanarienvogel, a. Sänger,
 bill. zu verk. Zimmermannstr. 4, G. 1 L.

Nähe Kadadu mit Käfig 20 Mk.,
 verich. Käfige, mit auch ohne Käfig,
 150 H. Silber- u. Kupfermünzen,
 sowie H. Kuchel- u. Steinmünzen,
 verich. Bücher u. 2 Album m. Post-
 sorten zu verk. Albrechtstraße 20, 1 r.

Prima 1. Kanarienvogel,
 nur eigene Jagd, zu verk. Franken-
 straße 5, G. H. Doh. links.

Ein eleg. Sonnenschirm
 bill. zu verk. Moritzstraße 54, Part.

Nach einige garnierte Güte
 billig zu verk. Kirchstraße 70, 1.

Eleg. Damenkleider, Gr. 46—48,
 billig zu verk. Coulstraße 8, 1.

Reißes Sidererleib,
 fast neu, Gr. 42, sehr billig zu verk.
 Beckstraße 51, 2 r.

R. elegante Bluse mit Rod 9 Mk.,
 gr. neue Kinderkleider postbill. zu
 verk. Oranienstraße 47, G. H. 1 r.

Schöne Herren- u. Damenkleider,
 Schuhe aller Art, sehr billig zu verk.
 Reichstraße 11, 2. rechts.

Zwei sehr gute Saiten-Anzüge,
 braun u. blau, 10 u. 14. Saitenrod
 mit Weiße 5 Mk., guter Kellnerrod
 mit 2 Westen 6. Saiten 2 Mk., all. für
 mittl. Bg. Cleonorenstraße 7, 2 r.

Gut erh. Anzug u. Ueberzieher
 bill. zu verk. Kellerstraße 4, Part.

Gr. erh. Herren-Anzug f. mittl. Bg.,
 Gitarre-Näher mit Rosenb. bill. zu
 verk. Adolfsstraße 5, G. H. 2 r.

3 noch gut erh. Herren-Anzüge
 (gr. Bg.) auf. für 30 Mk. zu verk.
 Moritzstraße 39, 1.

Für feld. Bg. br. Anzug,
 Knack u. für 12jähr. Knack, verich.
 gut erh. Kleider billig zu verkaufen
 Emser Straße 69, G. H. 1 St.

Sport-Anzug, mittlere Figur,
 für 15 Mk. zu verk. Reichstraße 3, 2 L.
 Weiser Knaben-Anzug, fast neu,
 n. 8—10 J., 4.50, Moritzstr. 39, G. 3 L
 1 Kaff. feld. Seide f. Kaff. u.
 2 große Bilderahmen m. Glas um-
 hängend. bill. Raental. Str. 19, 1 L.

Gelegenheitskäufe.
 Verkaufe meine gesamten Lagerbe-
 stände in Herren-, Damen- und
 Kinder-Konfektion zu jedem annehmb-
 baren Preise. Kein Laden. Albrecht-
 straße 10. Kein Laden.

Leppich, gr. u. gut erh., 20 Mk.
 Käufer, ich, 5 m l., 5 Mk. Linoleum,
 verich. gr. 3 Mk. Gash. 2 Mk. verich.
 Anwesenl. f. d. Alt. u. 12—13 J. p.
 rentabl. Symphonien f. bill. Roland-
 Schachmann, m. Gesehr u. Sing. zwei
 Diaphane-Bilder, von Kranz, a. M.
 Auf. verich. alt. Stiel, verich. Werks.
 gute Handtücher, 4 Doppel usw., alles
 sehr b. z. v. Dohrmeyer Str. 25, P. 1.

Linoleumkäufer, 1 Mr. breit,
 6 Mr. l., u. 12 Mr. Tappetkäufer
 bill. zu verk. Dohrmeyer Str. 21, P. 2 L.

1 Teppich (grün), ca. 5 Mr., 2 Stk.,
 3 Orientteppiche (Zwergel), 50 cm
 gr. 1 Zoll-Portiere u. alt. Linoleum
 bill. zu verk. Adelsstraße 11, 1.

Wasserlilien, fast neu,
 bill. zu verk. Adelsstraße 14, Laden.
 Pianino, vorzügl. erh.,
 sehr bill. abzug. Jahnstraße 40, 1.

W. H. H. f. zu verk. eine gr. Partie
 Dirich. u. Reheweide, vollst. Ruchel-
 bett 50, Bett 15, Deckbett 10, Chaisel.
 12, Kanapee mit 4 Sessel 40, Verich.
 20 Mk., 1 u. 2. Z. Kleiderkasten,
 Trumeau-Spiegel 18 Mk. Elmsler
 Straße 4, Part. links.

Sehr gutes eich. Pianino,
 mit welchem Ton, wenig gespielt,
 sehr billig zu verkaufen. Adam
 Bender, Aufstator und Reparatur,
 Moritzstraße 7. Telefon 1847.

Zwei Phonos,
 neu hergerichtet, hat 650 Mk. für
 650 Mk. u. 700 Mk. Musikhaus Franz
 Schellenberg, Kirchstraße 33.

Erb. erbalt. Latexkavie billig

caus à prix modérés. Off. E.
bureau du journal.

Beritz School
Luisenstrasse 7.
Während der Sommermonate wird der Unterricht in allen Sprachen regelmäßig u. ununterbrochen erteilt. Man verlange Prospekt! Telefon 3664.

Italienerin (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Virzoli, Adolfsallee 33, 3.

Wer erteilt einem Kaufmann Schwedischen Unterricht?
Gef. Offerten unter H. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Institut Bein
Rheinstr. 115.
Tel. 3080.
Beginn neuer Tages- u. Abendkurse in allen Handelsfächern. Stenographie- u. Maschinenschreiben etc.

Rheinisch-Westf. Handels- u. Schreib-Lehranstalt
für Damen und Herren.
(Inh.: Emil Straus).
Nur: 46 Rheinstraße 46, Ecke Moritzstraße.
Prospekte frei.

Großen Erfolg hat die neue **Blavier-Unterr.-Methode** d. Musikpädagogen J. H. Burkard. Reichhalt. System, bei f. Kinder u. minderbegabte Pers. Erteile Unterricht. Selbstktion 80 Pf. Gef. Offert. u. W. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr effektiver **Damen-Zuschneider** wurde Damenschneider Kostüme u. Mäntel ausbilden lernen? Seit u. Uebereinkunft. Off. mit Preisang. u. N. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Two step, Boston-Walzer
lehren jederzeit **Fritz Sauer u. Frau**, Inh. der Wiesb. Tanzschule, Adolfsstr. 33.

Verloren Gefunden

10 Mark Belohnung.
Am 8. Juni photographischer Apparat, Kodak verloren. Abzugeben bei Frau Söller, Mainz, Rittfische Straße 16.

100 Mark Belohnung

Am Donnerstag, den 30. Mai, ist mittags ein etwa 2 Jähr. breites, bewegliches schwarzes Armband (Gadgewebe) abhanden gekommen. Bei teurem Andenken, fem. im Interesse einer in Verdacht gekommenen Person erhält derjenige, welcher das Armband zurückbringt oder die Wiedererlangung des Armbandes bewirkt, obige Belohnung durch Juwelier Julius Herr, Weberstraße.

Verloren
am 4. Juni Silber-bergold. Damen-Uhr u. Kette mit Anhänger (Madonna u. Kindchen). Gegen Belohn. abzugeben Rheinstraße 15, 4.

Schw. Spiegelschal verl.
Abgabe. Pariser Hof, Spiegelgasse.

Tierheim (Tierschl.)
Schwarz, schwarz, mittelgroß. Rube; Binscher, schwarz mit braunen Abzeichen. Rube; Binscher, mittelgroß, schwarz. Rube.
Deutsch. Schäferhund mit Stammbaum zu verl.
F 427

Geschäftliche Empfehlungen

Patentzeichnungen zc.
billig Guckelshausstraße 15. B 9569

Einrichtung u. Nachtragen
der Buchführung, Bilanzaufstellung, Rat in Prozeß- u. Steuer-sachen zc. von erf. Fachmann. M. N. 3 Hauptpost.

Fahrräder u. Nähmaschinen-Reparaturen u. gut u. billig ausgef. Grünthaler, Sedanstraße 5.

Alle vornehmen und modernen

Haar-Erfakteile
werden erstklassig angefertigt und zu günstigen Preisen berechnet. Ausgefärbtes Haar kann verwandelt werden.

Chr. Kopp,
Hoftheater-Friseur,
Zimmermannstraße 6, 3.
(Nachmittags)

Erstkl. Schneiderin
Spezialistin f. Mod. Modern und Reuansert. in u. d. S. Is Refs. Luisenstraße 24. Pension Gabel.

Gardinenpannerei
Börthstraße 3, Laden. Tel. 876.

Anny Kupfer,
ärztl. gepr., empf. sich in Massage, Maniküre, Pediküre, Gelenkentst. 2, 1. Tel. 3316 b. S. Diehl, auch Sonntags

Massage, Heilgymnastik,
u. f. Damen, ärztl. gepr., fröh. Schmeier. Frau M. Bach. Körnerstr. 4. Wdh. 1.

Massage nur für Damen.
Franziska Wagner, ärztl. gepr., Albrechtstraße 3, 1, am Bahnhof.

Ganzmassage 1 Mk.
u. f. Damen u. nicht. ärztl. gepr. Rastau. Käthe Busert, Seidenstraße 29.

Massage, Marie Langner,
Goulinsstraße 3, 2, am Michaelsberg.

Massenfe, Maniküre,
ärztlich geprüft.

Minna Pomnitz, Taunusstr. 27, 2.

Aerztlich gepr. Massenfe
Annie Lebert, Arostr. 12, 2, direkt am Markt. Zu pr. u. 9-8, auch Sonntags.

Salon für Schönheitspflege,
Massage und Maniküre.

Fr. Helene Heumelburg, ärztl. gepr.,
Rheingauer Str. 2, Part. rechts.

Gesichts- und Nagelpflege.
Minna Melzer, Baugasse 9, 1. Et., am Markt. Zu pr. u. 8-8 Uhr.

Maniküre.
Frieda Michel, Taunusstr. 13, 3.

System Vennemann, Phrenologin,
Chironomie, Fr. Elina Gausch, Goulinsstraße 3, 2, am Michaelsberg.

Erstklassige Phrenologin
Frau S. Grünwald, Gleichstr. 3, 1.
Phrenologin
Schachtstraße 23, 1. Et., Frau Luisa Marx. Sprechst. 10-1, 4-10 abends.

Berühmte Phrenologin
Anna Heilbach, Michaelsberg 26, 2.

Berühmte Phrenologin
Täglich zu sprechen.
Frau Karoline Rossberg, Wehrgasse 33, 1 (nahe Golda.)

Berühmte Phrenologin,
Kopf- u. Handlinien, sowie Chironomie, für Herren u. Damen, d. erste am Platz. Elise Wolf, Weberstraße 58, P.

Erstkl. Phrenologin
deutet Zukunft, Schicksale u. Lebens-erfolge. Zu sprechen nur für bessere Kreise. Auch Sonntags.
Frau Elisabeth 417, Wehrgasse 5, Hinterh. Part.

Phrenologin
Frau Katharina Elsmüller, Schachtstraße 3, Wdh.

Phrenologin
Frau Karoline Jäger
deutet Kopf- u. Handl., sowie Chironomie, Schachtstraße 16, Wdh. 1, nahe Michaelsberg, früher Schachtstr. 3.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. Vigener.

Kaufmann
mit 20-25,000 Mk. sucht aktive Beteiligung an gutem Geschäft, event. Kauf desselben. Euseb Meyer Sulzberger, Adelsfeldstraße 10.

Schönes Heim
mit bester Verpflegung gebe ich demjenigen (Herrn od. Dame) vollständig kostenlos (wenn gem. auf Lebensd.), welcher in meine erstklassige Pension eine Einlage von 10,000 Mark gibt. Das Kapital wird materiell sicher-gestellt und kann jederzeit zurück-erstattet werden. Näh. an Postlager-karte 60, Amt 1. B12083

Kontinuierter Kaufmann
sucht sich an einem Agenturgeschäft zu beteiligen.
Offerten unter J. 243 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Inhaberin
einer H. f. Privatpension sucht tatkräftige Dame mit Kapital. Offert. u. W. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Gute Einnahme befähigt durch Einrichtung eines Ladens im Stadtzentrum; befand. geeignet für Pub., Mode, Konfektion, Kaffee-, Kap-, Schuhgeschäft, Herren-Artikel u. a. bei Mautou, H. Abzahlung u. billiger Rente. Ang. N. 235 Tagbl.-Verlag.

Beamte Darlehen
nicht unter Mk. 1000 — bei einem Mindestgehalt von Mk. 2100 —, Städt., Gerichts- und Eisenbahn-Beamten bei einem Mindestgehalt von Mk. 3400, exkl. Wohnungsverzinsung, unt. strengst. Diakt. Vorzug. Bei derge wird nicht beacht. Kein Vorzug.
D. Aberle sen., Wielandstr. 13.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5%
Nütz. u. wirtl. Selbstgeber. S. Hillinsky, Berlin-Gr. 147, Köpenickerstr. 19, F117

Darlehen,
Zusatz auf längere Zeit zu vergeben. Abzahlung einer Lebensversicherung Bedingung. Offerten unter J. 429 an D. Grenz, Wiesbaden.

2500 Mark gegen Abzahlung
einer Lebensversicherung u. Sicher-heit gefucht. Offerten unter D. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Wer
gebrauchte Gegenstände zu kaufen oder zu veräußern wünscht, findet durch eine Anzeige im Wiesbadener Tagblatt die sicherste Gelegenheit dazu.

Gute Forderungen
u. Wechsel kauft. Offerten unter D. 500 an D. Grenz, Wiesbaden, Taunusstraße 7.

Bornehme Zigarrenfabrik
sucht Verbindung mit talentierten Leuten, die sein Zigarrengeschäft für eigene Rechn. erricht. wöhl. Inhaber von Ladens. erh. Offerten unter N. R. G. 595 an Rud. Wöffe, Frankfurt am Main. F126

Glänzende Existenz!
150-200 Mark 1. Monat verdient intellig. Dame od. Herr d. ein Postversandgeschäft nach uns. glänzendem Erwerbssystem. Täglich 1-3 St. tgl. L. Haus. Fast ohne Kapital, k. Lager nötig. Kostenl. Auskunft Dr. G. Weisbrod & Co., Berlin 53, 149

Junger Kaufmann, mit all. kaufmännischen Vorkenntnissen voll-kommen vertraut, insbesondere auf finanziellem Gebiet befähigt, möchte in seiner freien Zeit das Amt eines

Privatsekretär
(Finanzberater u. Vermögensverw.) ausfüllen. Gef. Angebote u. L. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Laden-Inhaber (Erladen)
wünscht Niederlage oder Vert. eines Restituts oder sonstigen Nebenwerkes. Off. u. W. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Offertbriefschreiben
mit Hand- und Schreibmaschine zu vergeben. Nur schriftl. Offerten an G. Müller, Dambachstr. 10, 1.

Privat-

Mittag- u. Abendtisch
im Restaurant, Nähe Hauptpost od. Gericht, gefucht. Offert. mit Preis u. W. 244 an den Tagbl.-Verlag.

Obersekundaner
sucht Partner für Tennis (Anfang). Offert. u. L. 242 an d. Tagbl.-Verl.

Teilnehmer zu einer Schweizer-Reise
von gebild. Herrn gewünscht. Ritz 30 % Fahrpreiserhöhung. Off. u. W. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Knechthufen
und an Lungenerkrankung Leidenden teile aus Dank gerne gratis mit, wie mein Kind schonstens geheilt wurde.
Frau Sauerlacher, Gölbenstraße 7, Mittelbau 2 St.

Achtung!
Wer den Verbleib einer am 5. Juni abhanden gef. Figur, Nischenbrödel, in braun. Bronze-Armatur, nachweisen kann, erhält gute Belohn. Wilhelmstraße 9, 2.

Disfr. Entb. und Genf. bei
Gebarmte, Schwabach, Str. 61, 2. Et.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Ger. Haast. gepr. Gebarmte. Mainz, Rheinstr. 40. F 93

Offenerhalt
"MARIAGE"
Legen. Grunds. u. verb. Heiratsz. Probe-Nr. gratis.

Vornehme Ehevermittlung
Paul Wehner, Frau Friederike Wehner, Friedrichstraße 55. Gegr. 1901.

Beste Erfolge. Vornehme Verbindungen.

Vornehme Ehevermittlung.
Frau Simon, Römerberg 39, 1.

Die beste Gelegenheit zum Heiraten
bietet stets

Friedrichstraße 55.
Erstes heilungsführendes Institut in Wiesbaden.

Präsele, 28 J., ev., 30,000 Mk.
Präsele, 24 J., ev., sehr gebildet, 20,000 Mk., Präsele, 27 J., gebildet, 70,000 Mk., Witwe, 55 J., 125,000 Mk., hiesige Witwe, 30 J., 30,000 Mk., sonst klein. Partien in groß. Anzahl.

Tücht. Geschäftsmann
der Nahrungsmittelebranche, vermögend, wünscht mit häußl. u. erg. Prädilein oder Witwe gelebten Alters befreund. Heirat bekannt zu werden. Vermittler verbeten. Offerten unter M. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. solid. Kaufmann,
ev., Auf. 30er. Jnh. des seit 40 J. befest. elterlichen prima Geschäfts, wünscht sich mit bür. Mädchen aus guter Familie zu verheiraten. Off. unter E. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Zivil-Ingenieur, Anfang 40er, m.
Vermögen u. hoch. Einkommen, in Großstadt im Ausland leb., w. zw.

Heirat
mit gebild. vermög. evang. Dame be-kannt zu werden. Gef. ernstl. Mitteilungen mit Photographie unt. R. 239 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Heirat!

Selbstständiger Handwerker, aus angeh. Familie, 36 Jahre alt, ev., sucht befreund. bürgerl. Heirat eine Dame gleich. Alters, mit etwas Vermögen kennen zu lernen. Damen, welche geneigt sind, dieser Offerte näher zu treten, bitte Photographie beizulegen, die sofort retourniert w. Strengste Discretion zugesich. An-nam u. Vermittler verbeten. Offert. u. E. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Marriage.
Für Kabinanten u. spät. Hotelier in sein. Geburtsort (Industrieregion) wird acce. Partie gef. Heirats-entw. Bedingung. Religion egal. Vermög. nicht unt. 25,000 Mk. bar, w. höhergestellt wird. Herr hat 50,000 Mk. Verm. Wwe. m. 1 Kind nicht ausgeschlossen. Strengste Dis-cr. Off. u. D. 112 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!

Tücht. Geschäftsmann u. gleich-
zeitig Eigentümer einer schulden-freien Pension im Werte von über 20,000 Mk., solid u. von guten Char., sucht Bekanntschaft mit evang. ver-mög. Dame. Vermittlung von Eltern usw. erwünscht. Berufsver-mittlung verbeten. Offerten unter H. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Herr
sucht die Bekanntschaft einer Dame aus besten Kreisen

Heirat.
Offert. u. D. 242 an den Tagbl.-V.

Heirat.
sucht alleinleb. junge Dame a. fein. Familie, mit 200,000 Mk. Vermög., nebst gleichhoher Erbsch. mit ferio. aufst. Herrn. Ausführl. direkte Offert. unter H. B. 135 hauptbüchsl. Samburg. Strengste Discretion gegenseitig. Anonym. indir., awest.

Junger Mann,
28 Jahre, in Lebensstellung, wünscht Bekanntschaft mit junger Dame zu. Heirat, etwas Vermögen erwünscht. Offerten mit Bild unter J. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Alleinst. solider junger Mann. Kaufm. 28 Jahre alt, evang., mit einem Vermögen von 20,000 Mark, möchte sich baldmöglichst verheiraten. Ein. Vermögen erwünscht. Off. wenn möglich mit Bild, welches sof. wieder zurückgesandt wird, unter E. 243 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Kaufmann, mit ein. Eingeschäft. u. gut. Einkomm., auf. 40, seit zwei Monaten hier wohnend, wünscht sich mit gebild. vermög. lat. Prädilein entfreund. Alters zu verheiraten. Briefe, vorerst ohne Namen, unter W. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat!
Jung. Mann, 28 Jahre, geschäftstüchtig und im Verkehr gewandt, 2000 Mk. bar, wünscht Einheirat. Photos. bereitwilligst zu Diensten. Vermittl. durch Verwandte auch an-nehm. Ausführl. Offerten unt. E. 112 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Heirat!
m. Präsele, 19 J., Verm. 10,000 Mk., Präsele, 23 J., 8000 Mk., hinter noch 20,000 Mk., Präsele, 33 J., 10,000 Mk., durch Frau Simon, Römerberg 39, 1.

Die schwarze junge
Russin
aus Liban, welche Heiratsantrag 3/4 Jhr mit der Geste. Bahn zur Seifherrei fuhr, wird von ihrem Nachbar in der Geste. Bahn um ein Lebenszeichen unter T. 244 an den Tagbl.-Verlag gebeten. F198

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Heirat!

Persil

das selbsttätige Waschmittel!

Höchste Wasch- und Bleichkraft bei kürzester Wäschezeit! sorgfältiges Ausspülen, möglichst in warmem Wasser, die Wäsche ist sofort fertig, vollkommen rein und wie auf dem Rasen gebügelt.

Nur einmaliges ca. 1/4-1/2 stündiges Kochen

Grosse Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld!

Erfolgreich nur in Original-Paketen, niemals fälsch.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF, Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

F 60



JULIUS BLUETHNER, LEIPZIG,

Kaiserl. und Königl. Hofpianof.-Fabrik.

Flügel — Pianinos — **PHONOLA** — (Flügel Pianinos) — **DEA**.

Alleinverkauf: **Musikhaus Franz Schellenberg, nur Kirchgasse 33.**

Auf Bestellung angefertigt und zur Zeit ausgestellt im Magazin Kirchgasse 33

1 Aliquot-Flügel
in Jaccarandabolz Mk. 2850

1 DEA-Flügel,
schwarz . . . Mk. 8500

Nächste Woche:

PHONOLA-Flügel in Satin-Nussholz Mk. 6400.—

Vorführung gerne und jederzeit
Kirchgasse 33.

Ungestörter Probierraum
für alle
Phonola- und Dea-Pianos.

Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

Maringen: Wilhelm Neuf, Langgasse.
Biebrich: die bekannten 29 Ausgabestellen.
Bierstadt: Albert Heberlein, Erbenheimerstr. 18.
Bredenheim: Franz Schwarz 2er, Waldstraße.
Dauborn: Georg Adolf Knapp, Küster.
Dohheim: Karl Schmidt, Neugasse 58, und die bekannten 8 Ausgabestellen.
Ettville: Josef Holland Ver.
Erbach: Joh. Busch Ver, Erbacherstraße.
Erbenheim: Frau Stob, Wwe., Neugasse.
Geisenheim: Elise Sprenger, Wwe., Bergstr. 14.
Gahn i. L.: Wolf Feing.
Heilshausen a. d. G.: August Blum.
Heilshausen i. Har: Ludwig Stöhringer, Klosterstr. 117.
Höfstein: Frau Luise Schlotter, Weidenmühlweg.
Kastadt: Gärtner Karl Martin.
Johannisberg: Elise Sprenger, Wwe., Geisenheim, Bergstraße 14.
Kloppenheim: Philipp Köhler.

Königsborn: A. Blümar, Niederrhausen, Id. Reinerstraße.
La-Schwalbach: Jakob Dauer, Schmittberg 13.
Marienberg: Sentzle Schneider, Wwe.
Niederrhausen: August Dillmar, Idsteinerstraße.
Nieder-Walluf: Heinrich Rupp, Kirchgasse 4.
Nordensbach: Heinrich Hörner, Haus Nr. 105a.
Ostfeld: Ernst Anand, Taunusstraße 5.
Rambach: Friedrich Belz, Rehrstraße 17a.
Rüdesheim: Adam Jung, Kirchgasse 9.
Schlangenbad: Buchhändler Josef Eulberg, Rhein-gauerstraße.
Schierstein a. Rh.: Wilhelm Heß, Mainzerstraße 21.
Sonnenberg: Fr. Rath, Wiesenborn, Rambacherstraße 5 u. die bekannten 4 Ausgabestellen.
Wallau: Friedr. W. B. Rübsamen, Neustr.
Wachen: Valentin Schwab, Feldstraße 2.
Weßerburg: Schuhmacher Ferd. Zell, Wilhelmstraße 3.
Wittbach: Gustav Friß.
Winkel: Adam Kaufmann, Domherrnstraße.

Bezugs-Bestellungen werden daselbst jederzeit entgegengenommen.

Der Verlag.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bettelagen
das Meter von Mk. 1.50 an.
Armtragbinden
von 60 Pf. an.
Augen-, Nasen- und Ohren-Duschen und -Spritzen v. 25 Pf. an.
Augen- und Ohrenklappen u. Binden.
Badesätze, wie:
Kreuzn, Mutterlaugensalz,
Stassfurter Salz,
echtes See-Salz,
Kreuzn, Mutterlange.
Bade- u. Toilettenschwämme
in größter Auswahl.
Gummischwämme, Is. Quil.
Augen-, Mund- und Ohrenschwämme.
Badethermometer.
Bettflansen
(Unterschleier, Stechbock,
aus Porzellan, Emaille und
Zink in verschied. Größen
von Mk. 2.— an.
Bidets.

Bruchbänder v. Mk. 1.80 an.
Brustbänder mit Sauger.
Brust-, Hals- und Leibumschlüge
nach Preissnitz,
gebrauchstüchtig in versch.
Größen von Mk. 1.90 an.
Klistierspritzen
aus Gummi, Glas u. Zinn.
Glycopompen.
Glycerinspritzen.
Klistierrohre aus Glas, Hart-
und Weichgummi.
Desinfektionsmittel
wie: Lysol, Lysoform,
Creolin, Cresolsäurelösung.
Einnehmegläser.
Trinkröhren und Kranken-
tassen von 20 Pf. an.
Eisbeutel.
Fieberthermometer
v. Mk. 1.— an, mit amt-
lich. Prüfungschein
von Mk. 3.— an.
Fingerringe aus Patent-
gummi u. Leder.
Frotteur-Artikel
in größter Auswahl.

Gummistrümpfe
in allen Größen.
Holzwoollenunterlagen
für das Wochenbett.
Hustepastillen u. Bonbons.
Inhalat-Apparate
von Mk. 1.50 an.
Injektionsspritzen
aus Glas und Hartgummi.
Irrigatore.
komplett m. Mutter-Klistier-
rohr von Mk. 1.— an.
Leibbinden
in allen Größen u. Preis-
lagen, System Teufel u. and.
Fabrikate v. Mk. 1.75 an.
Wochenbettbinden.
Lufkissen.
rund u. viereckig, in allen
Größen von Mk. 2.75 an.
Medizin. Seifen.
Milchpumpen.
Mineralwässer.
Mundservietten. Kind.
Mutterrohre aus Glas
und von Hartgummi.
Nabelbruchbänder.
Nabelpflaster und Flecken.
Ohrenhalter f. Kinder.

Handspuckknöpfe
aus Glas, Porzellan u. Emaille.
Taschen-Spuckflaschen.
Suspensorien
in größter Auswahl von
45 Pf. an.
Taschen- u. Reiseapothecken.
Trinnschen.
männliche und weibliche.
Verbandwatte.
chemisch rein,
Verbandstoffe u. Binden,
wie: Cambric, Mull, Gaze,
Leinen, Flanell, Idoil etc.
Verbandgaze, Lint,
Brandbinden,
Gutaperchastift, Billroth-
Bast, Mosetig-Bast zu
Verbinden u. wasserdichten
Umschlägen.
Verbandkästen
in verschied. Zusammen-
stellungen u. all. Preislagen.
Wärmflaschen
aus Gummi und Metall
von Mk. 1.50 an.
Leibwärmer.
Wundpuder, aseptisch.
Zimmer-Thermometer.

Billigste Preise!

Fernsprecher 717.

Nassovia-Drogerie.

Kirchgasse 20.

Chr. Tauber Nachf., Inh. R. Petermann.



Für Kenner

Buro-Portwein
1/2-Ltr.-Fl. 1.45 Mk.
Wermuthwein
1/2-Ltr.-Fl. 1.40 Mk.
W. Westenberger
G. m. b. H.
Schulberg 8.
Fernsprecher 4235.

Donnerstag Ziehung

Ala-Lotterie.

Hauptgewinn 1011
Wert 50,000 Mark.
Lose à 2 Mark,
11 Stück 20 Mark
empfehlen, so lange Vorrat reicht.
Rudolf Stassen, Bahnhof-
Kirchgasse 51,
J. Stassen, Wehrstr. 5.

Weit unter Preis

kaufen Sie elegante Herren-Anzüge,
hoch modern, auf Maßhaar gearbeitet.
Einzelne Hosen, für jede Figur
passend, aus prima Stoffen und sehr
guter Verarbeitung. **Schul-Anzüge,**
Schulhosen und Mäusen schon von
75 Pf. an. 1 groß. **Polster Anstehens**
für das Alter bis 15 Jahre, welche aus
Haut gefüllt sind, zum Ausprobieren
nur 2 Mk. — Kein Laden. 985

Neugasse 22, 1. Stod.

„Wanzol“

garantiert wirksam Mittel zur radikalen
Vertilgung von Wanzen u. Insekten
Insekten nicht Brut, B 10220
per Flasche 50 Pf.
empfehl. echt

Gellmundstr. 27. **Kronen-Drogerie.**

Reise-, Hand-, Schiffs-, Kaiser-
Koffer, Handtaschen aus Kindeleder
werden billig verkauft Neugasse 22.

Bett-Sofa

„Dorma“

Eigene Volkserarbeit.

Bett-Ottomanen,
bequeme, beste Raumspare.

Liege-Stühle
jeglicher Art billig.

Klapp-Sessel
neuester Konstruktion.

Gustav Mollath,
46 Friedrichstr. 46.

1000

Seit 20 Jahren bewährt:
Lauterbach'sche

Hühneraugen-Seife,

vorrätig gegen Hühneraugen und
Hornhaut. Vorrätig à 50 u. 75 Pf.
Haupt-Niederlage

Drogerie Bruno Backe,

Parfümerie-Spezialgeschäft,
Taunusstr. 5 — Tel. 6334,
gegenüber dem Kochbrunnen.

Jede Frau

kennt sich sehr gut aus und
kann selbst her
nach dem neuen praktischen Zu-
schneidesystem, welches jede Dame
ohne irgendwelche Vorkenntnisse
in kaum 5 Min. erlernt. Tonn's
Sohn stiftet in für jeden Haus-
halt unentbehrlich u. kostet kompl.
mit vollständiger Anleitung nur
Mk. 2.75, auch gegen Nachnahme.
Schmittmayer-Generel-Betrieb
Th. Schmitz,
Dohheim-Wiesbaden 32,
Querstraße 1. F 72

Geer u. Carbolinum jed. Quant.
zu haben.
Gebr. Debus, Bismarckstr. 14, 2 L.



mit der Schumacher Kammerlin, un-
erreichtes Maßstab-Mittel gegen alles
Insektenungeheuer, in Gläs. zu 80 Pf.,
60 Pf., 1 Pf., einzig praktisches Churmeln-
sprigen 40 Pf. in den besten F 121

Drogerien Wiesbadens.

Generaldepot bei
W. H. Nachenheimer,
Niederdrogerie, Bismarckstr. 1.

Noch 1 Kellame-Zeld

in der Durchgangshalle des Tagblatt-
hauses, jährlich zu vermieten. Näh.
im Tagblatt-Kontor, rechts des
Schalterballe.

Gaskocher u. -Herde

mit **Bratöfen** und **Grill-Rost** mit
besten **Doppel-Sparbrennern**

kaufen Sie am billigsten bei

L. D. Jung,

Telephon 213. Kirchgasse 47.

Jederzeit praktische Vorführung. K 189

Wegen

Umbau und Lokalvergrößerung

Grosser

Ausverkauf

Die enorm grossen Lagerbestände in Damen-Konfektion sollen flott geräumt werden, und geben wir deshalb alle Waren zu jedem nur äusserst annehmbaren Preise ab.

Unser Gesamtbestand letzter Saison-Neuheiten, wie: Jacken-Kostüme, Mäntel, Blusen, Kostümröcke, Paletots, Modell-, Strassen- u. Gesellschafts-Kleider etc. sind im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Jacken- u. Reise-Kostüme in dunkelblau u. melierten Stoffen, früh. Verkauf von 30—60 Mk., jetzt Mk.	18.—	22.—	27.—
Leinen-Jacken-Kostüme schicke Fassons jetzt Mk.	9 ⁵⁰	12.—	15.—
Paletots aus englisch melierten Stoffen, besonders für die Reise geeignet, früh. Verkauf bis 38.00 jetzt Mk.	12.—	24.—	
Popeline-Mäntel fesche, jugendliche Fassons in schönen, hellen Farben m. Spitzenkrag, jetzt Mk.	10 ⁷⁵	14.—	18.—
Alpaca-Mäntel in dunkelblau und schwarz, teilweise Frauengrößen jetzt Mk.	12.—	18.—	
Schwarze Seiden- u. Voile-Mäntel aparte Fassons jetzt Mk.	18 ⁷⁵	19 ⁵⁰	25.—
Weisse Cheviot-Kostüme schicke Form jetzt Mk.	22.—	28.—	35.—
ca. 22 Rohseidene Kostüme früh. Verkauf bis 120.00 jetzt Mk.	42.—	50.—	
Weisse Cheviot-Mäntel moderne Fassons jetzt Mk.	12 ⁵⁰	18.—	22.—
Leinen-Mäntel in weiss u. ecru jetzt Mk.	5 ⁷⁵	8.—	10 ⁵⁰
Musseline-Kleider fesche, jugendl. Fass., in schw. u. dunkelblau gestr., jetzt Mk.	10 ⁷⁵	14.—	18.—
Massen-Auswahl in Batist-Kleidern mit reicher Stickerei jetzt Mk.	7 ⁵⁰	10 ⁵⁰	14 ⁵⁰
Enorme Auswahl in Batist-Blusen mit reichen Einsätzen jetzt Mk.	2 ⁵⁰	3 ⁹⁵	4 ⁷⁵
Leinen-Kostümröcke in weiss u. ecru jetzt Mk.	3 ⁹⁵	5.—	8.—
Schwarze und blaue Kostümröcke jetzt Mk.	3 ⁹⁵	8.—	12.—
Farbige Kostümröcke in engl. melierten Stoffen jetzt Mk.	1 ⁹⁵	2 ⁷⁵	6 ⁵⁰
Grosser Posten farbig seid. Blusen früh. Verkauf bis 25.00 jetzt Mk.	5.—	8.—	
Schwarze Voile-Röcke jetzt Mk.	15.—	22.—	
Schwarze Spitzen- u. Seiden-Blusen jetzt Mk.	6 ⁹⁵	9 ⁵⁰	12.—

Nachstehende Waren zum Aussuchen.

Grosser Posten Staub- u. Reise-Mäntel jetzt Stück Mk.	5 ⁷⁵	8.—
Grosser Posten schw. Frauen-Mäntel ^{3/4} lang und -Jacken teilw. auf Seide, vorwiegend weite Größen jetzt Stück Mk.	5.—	8.—
Ein Posten Taffet-Jacken 5, Rips-Jacken 8, Moiré-Jacken Mk. 10, 15		
Ein Posten Paletots engl. Art früh. Verk. bis 23.00 jetzt Stück Mk.	8.—	12.—
Ein Posten Kinder-Jacken früh. Verk. bis 20.— jetzt Stück Mk.	4. ⁵⁰	8.— bis 10.—
Grosser Posten Jacken-Kostüme früh. Verk. bis 90.00 jetzt Stück Mk.	10	bis 25.—
Ein Posten Samt-, Jacken- u. Taillekleider früh. Verk. bis 125.00 jetzt Stück Mk.	30	bis 50.—
Grosser Posten Winter-Jacken-Kostüme letzter Saison; früh. Verk. bis 95.00, jetzt Stück Mk.	25	bis 35.—
Ein Posten Modellkleider in Wolle, Spitze und Seide jetzt Stück Mk.	15	bis 25.—
Grosser Posten Kostüm-Röcke teilweise mit Falten, in schwarz und farbig, darunter weite Frauengrößen, früh. Verk. bis 30.00, jetzt Mk.	5.—	8.— 12.—
Grosser Posten Leinen-Jacken-Kostüme und Paletots etwas angestaubt, jetzt Mk.	3.—	5.— 8.— 10.—
Ein Posten Tuch-Abendmäntel teilw. auf Seide, schöne Farben, jetzt Stück Mk.	8.—	12.—
Ein Posten Weisse Cheviot-Kostüme etwas angestaubt, früh. bis 50 Mk. jetzt Mk.	10.—	u. 15.—
Unser Vorrat Flausch-, Plüsch-, Samt- u. elegante Abendmäntel, Pelzmäntel, Colliers u. Muffe weit unter dem Kostenpreis, um vollständig damit zu räumen.		
Ein Posten Wasch-Unterröcke jetzt Stück	95 Pf.	1 ¹⁰ 1 ⁷⁵ 2 ⁵⁰
Ein Posten Ballkleider in Taill., Spitzen u. Seide jetzt Stück Mk.	15	bis 28.—
Ein Posten Unterröcke in Seide farbig jetzt Stück Mk.	5 ⁹⁵	

Ein schw. Satin-Blusen 3.⁷⁵
Posten jetzt Stück Mk. 3.—

Ein Mäntel, Jacken, Kostüm- 3.
Saldo röcke jetzt Stück Mk. 3.—

Ein Kimonos, Kostüme, 5
Posten Jacketts, Mäntel, 8 M.
jetzt Stück

Langgasse 32.
(Europäischer Hof.)
Trambahn-Haltestelle.

M. Schloss & Co.

Langgasse 32.
(Europäischer Hof.)
Trambahn-Haltestelle.

Frankfurter Konfektions-Haus.

Diese Woche:
**Reste-
Verkauf.**

Ausverkauf A. Koerwer

Verkauf zu grossen
Verlustpreisen.

Langgasse 9.

Ist dieser Mann mit einer seltsamen Kraft begabt?

Hervorragende Persönlichkeiten sagen, dass er in
ihrem Leben wie in einem offenen Buche liest.

Wünschen Sie über alle sich Ihnen darbietenden
günstigen Gelegenheiten, über Ihre starken und
schwachen Seiten belehrt zu werden, und wollen
Sie wissen, was Sie zum Erfolge führen kann?

Probendeutungen gratis für alle Leser des „Wiesbadener
Tagblattes“, welche sofort schreiben.



Die Aufmerksamkeit von fast jedermann
scheint heute auf das Werk des Mr. Clay
Burton Vance gelenkt zu sein. Dieser be-
hauptet jedoch nicht mit übernatürlichen
Kräften ausgestattet zu sein, aber er ver-
sucht doch, die Charakterzüge aller Personen
durch einen einfachen Schlüssel zu enthüllen:
nämlich aus der Handschrift und durch die
Angabe des Geburtstages. Die grössten
Anerkennungen aus allen Ständen der Be-
völkerung, die unbestreitbare Genauigkeit
seiner erstaunlichen Könnens müssen den
Beweis liefern, dass seine Wissenschaft von
unvergleichlich grosser Vollendung und Be-
deutung ist.

Nachstehende Briefe werden als Ausweis
für die Fähigkeit des Mr. Vance veröffent-
licht. Mr. Lafayette Redditt schreibt: „Ich
habe meine Deutung erhalten und habe mit
dem grössten Erstaunen gelesen, wie Sie
mir meinen Lebenslauf Schritt für Schritt
von meiner Kindheit aus auseinandersetzen. Ich begreife schon seit
einigen Jahren Interesse für dieses Studium, aber ich hatte mir nie
vorgestellt, dass solch eine unschätzbare Aufklärung möglich wäre. Ich
muss zugeben, dass Sie wirklich ein äusserst hervorragender Mann sind,
und ich bin glücklich, dass Sie Ihre grosse Gabe Ihren Kunden zugute
kommen lassen.“

Mr. Fred Walton drückt sich wie folgt aus: „Ich erwartete keine
so vollendete Beschreibung meiner Charakterzüge. Der wissenschaftliche
Wert Ihrer Deutungen kann erst dann in seinem vollen Masse geschätzt
werden, wenn man im Besitze seiner eigenen Charakterdeutung ist.“

Es ist ein Uebereinkommen getroffen worden, um allen Lesern
des „Wiesbadener Tagblattes“ eine Leseprobe gratis zu verschaffen; aber
es wird ausdrücklich darum gebeten, dass alle die, welche von diesem
ausserordentlichen Angebot Gebrauch machen wollen, sofort darum
schreiben. Wenn Sie eine genaue Beschreibung aller Ihrer Charakter-
züge und Talente und aller sich Ihnen bietenden günstigen Gelegen-
heiten wünschen, so senden Sie einfach Ihren vollen Namen, Ihr Ge-
burtsdatum, -Monat und -Jahr (mit Angabe ob Herr, Frau oder Fräulein)
ein, und schreiben Sie auch nachstehenden Vers handschriftlich ab:

„Ihre Kraft ist staunenswert,
Man von allen Seiten hört,
Deuten Sie auch mir mein Leben!
Kann ich gute Hoffnung hegen?“

Schicken Sie dann Ihren Brief an Mr. Clay Burton Vance, Suite 3104,
Palais Royal, Paris (Frankreich). Wenn es Ihnen beliebt, können Sie
50 Pfennig (in Briefmarken Ihres Landes) belegen, um die Porto-,
Bureau- und andere Kosten zu bestreiten. Bitte zu beachten, dass
Briefe nach Frankreich mit dem Auslandsporto frankiert werden müssen.
Sie werden gebeten, in die Kuverts weder Kupfer- noch Silbermünzen
zu legen.

Ein Hensoldt-Prismen-Binocle nur 85.- Mk.

Prismen-Binocles, Marken aller renommierten
Fabriken zu Original-Fabrikpreisen. Insbesondere
empfehlen wir die in verschiedenen Armeen und
Marinen eingeführten Originalfabrikate der welt-
berühmten optischen Anstalten Hensoldt und Voigt-
länder und bitten Offerte einzufordern. Ein Beweis
unserer Leistungsfähigkeit ist das nachstehend
offizielle Universalklass für alle Zwecke geeignet,
also für Sport, Reise, Jagd, Rennen, Theater etc.

Hensoldt-Prismen-Binocle mit 5maliger Vergrösserung resp. 36mal. Flächenvergrösserung nur Mk. 85.-, Monatszahlung 5 Mk.

Bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag.
Dasselbe Glas mit achtmaliger Vergrösserung kostet
inkl. hartem Rindleder-Etui und Riemen zum Umhängen nur 105 Mk.

Dieses Prismen-Binocle besitzt trotz seines billigen Preises die den Konkurrenzmodellen
in so bedeutend höheren Preislagen eigenen Vorzüge. Es hat sowohl die bei derartigen Gläsern
übliche elegante Porro- (Trieder) Form und ist vor allen Dingen, was die Höhe der optischen
Leistungsfähigkeit anbelangt, **anerkannt erstklassig.**

Modernste Konstruktion, mit Mitteltrieb zum gleichzeitigen Einstellen für beide Augen,
mit grossen 21 mm. Objektiven. Grosses Gesichtsfeld (auf 1000 m = ca. 130 m), grosse Licht-
stärke und vor allen Dingen eine brillante Schärfe und Klarheit des Bildes, handliches
Format bei relativ leichtem Gewicht sind besondere Vorzüge dieses Glases.

Da die Qualität dieses Glases über jeden Zweifel erhaben ist, und am Interessenten
einen Vergleich mit teureren Fabrikaten zu ermöglichen, versenden wir diese Binocles

6 Tage zur Ansicht

Der Weltrenomée der Fabrikate „Hensoldt“ geht wohl zur Genüge daraus hervor, dass
dieselben in verschiedenen Armeen und Marinen eingeführt sind und dass u. a. auch
Sr. Exzellenz Graf Zeppelin sich dasselben bei seinen Tages- und Nachtfahrten bedient.
Unser heutiges Angebot verdient also wirklich Beachtung, zumal wir die Anschaffung
dieses erstklassigen Prismen-Binocles durch Gewährung erleichterter monatlicher Zahlungen
von Mk. 5.- oder gegen entsprechende Quartalszahlungen ermöglichen.
Wir bitten Sie also, ehe Sie der Anschaffung eines Prismen-Binocles näher treten, in
Ihrem eigenen Interesse ohne Risiko unsere Ansichtssendung ohne jeden Kaufzwang zu
verlangen. Postkarte mit genauer Adresse sowie Angabe des Standes zurück.

Photo-Apparate neuester Modelle renom-
miertester Fabrik-
ken mit Objektiven von Voigtländer,
Goerz, Meyer, Rodenstock, Pirelli
u. a. Kamera-Preisliste kostenfrei.

Reiseartikel aller Art.
Kohlepfeifen, Lederaschen und
Koffer mit und ohne Einrichtung etc.
Preisliste über Reiseartikel kostenfrei.

KÖHLER & CO., Breslau 5
Neue Schmiedgasse 64

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

Ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen
scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Anzeige.

Zur Krankebehandlung angelassen,
empfehlen wir namentlich bei Altersbe-
schwerden, Rheuma, Schlaflosigkeit, Bluthi-
sch, Regelmässigkeiten, Gicht, Gichtbarn-
rur u. a. w.

Max Breitung, Zahnarzt,
Frankfurt a. M., 1. r., Sprengelstr. 10
v. 9-11 Uhr vorm., außer Sonntags

„Bandera“,
die beste 6-Pf.-Zigarre,
allseitig beliebt, empfiehlt
J. C. Bürgener,
Helmstr. 27, Zigarren u. Zigaretten.

Sonntag, Montag

zwei Ausnahmetage

mit 10 Prozent Rabatt

auf sämtliche fertige

Herren- u. Knaben-Kleidung

Unser Lager ist auf das Reichhaltigste sortiert und bietet

:: in allen Abteilungen die denkbar grösste Auswahl. ::

Wir bitten um gefällige Besichtigung unserer Schaufenster.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.



Wiesbadener Kurleben.



Die hygienischen Erfordernisse für Logierhaus und Hotel in den Kurorten.

Von Dr. med. Hirsch (Bad Nauheim).

„Ein Kurort stellt in seiner Gesamtheit ein großes Krankenhaus dar, dessen Abteilungen die einzelnen Villen und Hotels sind.“ Mit diesen Worten habe ich schon vor zehn Jahren in meinem Vortrage „über Krankenkost in den Kurorten“ sagen wollen, daß die Hotels und Pensionen in den Kurorten mehr als einfache Verpflegungshäuser und Gasthöfe im alten Sinne sein sollten. Es ist doch ein Unterschied, ob ein Gasthaus zur Speisung und Wohnung eines Gesunden, vielleicht nur für einen oder mehrere Tage dient, oder ob es zu einem Kuraufenthalt und zur Durchführung eines bestimmten Heilplanes geeignet sein soll. In jeder anderen Stadt braucht der Hotelier — außer den selbstverständlichen allgemeinen hygienischen Anordnungen für Wohnung und Verpflegung — nicht auf speziell diätetische Wünsche seiner Gäste Rücksicht zu nehmen, und der gicht- oder zucker- oder nierenkranke Reisende verlangt auch gar nicht, daß das ganze Menü um seinetwillen auf einen, oder auf zwei Tage umgeändert werde. Nicht so im Kurort! Hier müssen die Hoteliers und Pensionsinhaber unbedingt den diätetischen Ansprüchen der Kurgäste entgegenkommen, weil sonst der Wert und der Besuch des Kurorts in Frage steht. Denn die Ärzte schicken ihre Patienten in die Kurorte eben in dem Vertrauen, daß dort alles, was für den Kranken notwendig wird, vorhanden ist und gegeben werden kann, und die Kurorte werden zweifellos bevorzugt, die hygienischen Komfort und für alle vorkommenden Fälle die gewünschten Einrichtungen in vollkommener Art aufzuweisen haben. Ja, es wird jetzt sogar für die Orte, die sich Kurorte nennen wollen, ein Befähigungsschein dafür gefordert, denn nicht jeder durch seine Lage oder Quellen bevorzugte Ort kann sich ohne weit von heute auf morgen als „Kurort“ oder „Sommerfrische“ bezeichnen. „Denn die vielen Orte, die sich das Epitheton ornans „Kurort“ beilegen — sagt Professor Glax in seinem Lehrbuch der Balneologie — verdienen diesen Namen nicht, weil sie schlechte sanitäre Einrichtungen besitzen und keinen genügenden Komfort für Kranke bieten.“ Es gehört dazu die Erfüllung gewisser Mindestbedingungen dem heilsuchenden Publikum gegenüber. Daher hat auch der Deutsche Ausschuss für die gesundheitlichen Angelegenheiten der Kur- und Badeorte (Dr. Liebelt) Mindestforderungen aufgestellt, aus deren Erfüllung erst die Berechtigung eines Ortes, Fremde zum Gebrauche seiner Kurmittel einzuladen, herzuleiten ist. Die allgemeinen hygienischen Punkte dieser Mindestforderungen habe ich in einem Vortrage: Hygiene in Kurorten, besprochen; hier seien nur diejenigen nochmals erwähnt, die sich speziell auf unser heutiges Thema beziehen:

B. 2. a) „bei der Bauausführung ist der Entwässerung des Baugrundes und Isolierung des Mauerwerks die größte Sorgfalt zu widmen.“

b) „Neubauten dürfen von Kurgästen erst nach vollständiger Austrocknung bezogen werden.“

3. „auf mögliche Schallundurchlässigkeit der Scheidewände und Zwischendecken ist die größte Sorgfalt zu verwenden.“

4. „als Luftraum für Wohn- und Schlafzimmer sind bei ausreichender Lüftung und Beleuchtung mindestens 25 Kubikmeter für den Bewohner zu fordern.“

5. „Wohnräume dürfen durch Wirtschaftsräume und Abortanlagen nicht beeinträchtigt werden. Die Zahl der letzteren muß der Bewohnerzahl des Hauses Rechnung tragen; jeder einzelne Abort muß mit Fenster und Abzugsrohr versehen sein.“

6. „Für die Bauausführung im einzelnen sind geeignete Vorschriften unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse zu erlassen.“

Selbstverständlich sollten diejenigen Baugründe bevorzugt werden, die hygienisch am geeignetsten sind, also sumpfige Lagen, Niederungen sollen von der Bebauung ausgeschlossen sein; trockener bzw. entwässerter Unter-

grund ist zunächst das Wichtigste. Dann kommt der Punkt, der sich allmählich einbürgern scheint, die offene Bauweise. Die einzelnen Häuser müssen möglichst weit von einander entfernt sein, damit die gegenüberliegenden Zimmer sich nicht gegenseitig das Licht wegnehmen. Die vorgeschriebene Entfernung des einen Hauses vom andern soll durchaus keine konstante Zahl sein, sondern stets dem Verhältnis der Höhe der Gebäude entsprechen. Auch bei ungefähr gleich hohen Häusern soll bei ansteigendem Terrain das zunächst höher gelegene Haus jeweils weiter entfernt sein, weil es ja sonst — bei gleicher Entfernung — durch seine höhere Lage das tiefer gelegene Haus verdunkelt. Licht und Luft, die Träger des Lebens, und der Gesundheit dürfen niemals beeinträchtigt werden; verringerte Luft verringert das Leben, beschränktes Licht verringert die Gesundheit! Die Häuser und Hotels müssen auf allen Seiten frei liegen. Die Wohn- und Schlafräume sollen möglichst groß sein; als Minimum wird, wie angegeben, 25 Kubikmeter für die Person gefordert. Aber der verlangte Mindestraum braucht durchaus nicht das übliche zu sein. Ich gehe noch darüber hinaus und verlange für die Kurorte hygienischen Luxus. Denn der hygienische Luxus ist der einzige, der notwendig und gerechtfertigt ist. Das, was in der Stadt am meisten fehlt, Luft und Licht, soll im Kurort in verschwenderischer Fülle vorhanden sein.

Die Schallundurchlässigkeit der Wände und Decken ist ein Hauptfordernis der Hygiene, außerdem möchten die Türen nach dem Flur und den Nachbarzimmern mit gepolsterten Doppeltüren versehen sein, um dem Kranken die nötige Ruhe zu verbürgen. Es ist nicht nur störend und unangenehm, jede Bewegung über dem Zimmer, jedes Geräusch, Husten und Räusern, im Nebenzimmer zu hören, sondern für Kranke ist es direkt schädlich, durch Erregung des Nervensystems und Störung des Schlafes. Ich verweise auch in dieser Richtung auf die „Hausordnung für die deutschen Kurorte“ (Beschluss d. A. D. V. v. 5. Oktober 1911.) Ganz besonders ist während der Nacht jeder Lärm und alles, was den Schlaf der Gäste stören könnte, strengstens zu vermeiden. Da bei Kurgästen häufig Erkrankungen, „Anfälle“ während der Nacht vorkommen, empfiehlt es sich, für Hotels und Pensionen eine sogenannte „ständige Nachtwache“ einzurichten, d. h. durch die Klingel wird nur der Portier oder ein bestimmtes Zimmermädchen geweckt. Die Klingel ertönt nicht laut und schrill auf dem Korridor, sondern ist so angeordnet, daß sie nur eine von den oben bezeichneten Personen weckt. Ist jemand unter dem Personal, der einen Samariterkursus mitgemacht hat, so ist es bei plötzlichen Zufällen oder Unglücksfällen besonders vorteilhaft, daß erste Hilfe bis zur Ankunft des Arztes sachkundig geleistet werden kann. Es ist auch gut, wenn in jedem Hause ein Verbandskasten mit den nötigen Verbandstoffen, Brandbinden, Hoffmannstropfen, Riechsalz u. dergl. vorhanden ist. Ferner müßte ein Verzeichnis der Pflegerinnen und der Mitglieder der Sanitätskolonne da sein, um im Falle der Not den Nächstwohnenden rasch herbeirufen zu können, der auch, falls eine Pflegerin gerade nicht frei ist, einmal eine Nachtwache stellvertretend übernehmen kann. Es ist für den Patienten immer eine große Beruhigung, wenn er weiß, wie Hilfe rasch zur Stelle ist. Daß überhaupt für jede nur denkbare Bequemlichkeit gesorgt werden muß, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden. Der Patient muß stets am Bett und am Ruhebett einen Klingelknopf haben, auch auf dem Kloset müßte ein Klingelknopf sein, da häufig sich dort Zufälle ereignen.

Die Eingänge des Hauses müssen so angelegt und eingerichtet sein, daß man mit dem Fahrstuhl bequem heran kommen kann, daß man eventuell auch im Fahrstuhl bis zum Aufzug (Lift) gelangen kann, so daß der Patient, wenn er am Gehen irgend behindert ist, es ganz bequem hat. Bei mehr als einem Stockwerk ist ein Aufzug ganz unerlässlich, ist ein solcher nicht vorhanden, müßten Tragstühle für die Kranken, die keine Treppe steigen können, bereit gehalten werden.

Einer der wichtigsten Punkte ist die Krankenkost. Es muß jedem Kurgast Gelegenheit gegeben sein, nach der vorgeschriebenen ärztlichen Verordnung leben zu können, ohne Schwierigkeit, wie zu Hause. Die Bezeich-

nung „kurgemäße Küche“ ist nicht richtig, es muß heißen, oder vielmehr, es muß ausgedrückt werden, daß in Pensionen und Hotels jede ärztliche verordnete Diät eingehalten werden kann. Die Kranken-Ernährung hat in den Kurorten genau dieselbe wichtige Stelle einzunehmen, wie in den Krankenhäusern und Heilanstalten. Wie wichtig für den Kranken die Einhaltung der vorgeschriebenen Diät ist, brauche ich wohl nicht auseinanderzusetzen. Bei Nichtbeachtung der Diät hat die Kur nicht nur keinen Erfolg, sondern der Patient fügt sich direkt Schaden zu. Die Diät ist so wertvoll wie die jeweiligen Kurmittel. Welch einen Erfolg hätte z. B. ein Magenkranker oder ein Zuckerkranker, wenn er nicht die erforderliche Diät einhalten könnte? (Schluß folgt.)

Hotelwesen.

Hotelbetriebe in Wiesbaden. Das Jahr 1911 ist nach dem Jahresbericht der Handelskammer für die Wiesbadener Hotelindustrie kein günstiges gewesen. Durch die unsichere politische Lage und die anhaltende abnorme Hitze hat der Sommer einen Ausfall an Einnahmen bewirkt, der nicht wieder gut zu machen war. Durch die anhaltende Teuerung und die fortgesetzte Steigerung aller Lebensmittelpreise sind die Ausgaben in den Hotelbetrieben derartig gestiegen, daß von lukrativen Erträgen in der Mehrzahl derselben nicht mehr die Rede sein kann. Dazu kommt noch die Last der Sonderbesteuerungen für das Gewerbe, wie Betriebssteuer, Konzessionssteuer, Lustbarkeitssteuer und hohe Veranlagung der Betriebsräume zur Grund- und Gewerbesteuer. Hemmend für eine gesunde Entwicklung der Hotelindustrie in Wiesbaden ist auch die Überproduktion an Betrieben. Es ist daher geboten, bei Konzessionsgesuchen streng und sachverständig zu prüfen, ob wirklich ein Bedürfnis zur Gründung eines neuen Unternehmens vorliegt, und im Verneinungsfall unachtsichtig die Bewilligung zu versagen. Bei der Erörterung dieser Punkte darf die Begünstigung der ärztlichen Sanatorien hinsichtlich der Besteuerungen nicht unerwähnt bleiben. Diesen Anstalten werden, wie es in dem Bericht heißt, zum Schaden der Hotelindustrie wohl dieselben Rechte, wie Verpflegung und Beherbergung von Gästen eingeräumt, nicht aber die gleichen Lasten, wie Gewerbe- und Konzessionssteuer, auferlegt. Durch die Zölle und Steuern sind die Einkaufspreise der Weine sehr gestiegen, was insofern nachteilig auf das Geschäft wirkt, als der Wirt nicht in der Lage ist, diese Mehrkosten in gleicher Höhe auf die Konsumenten abzuwälzen.

Hotelbetrieb in Schlangenbad. Der Verlauf des Geschäftsjahres 1911 kann nur als sehr ungünstig bezeichnet werden und weist einen weiteren Rückgang des Ertrages gegen das Vorjahr auf. Die Verringerung des Umsatzes ist einerseits auf den geringeren Besuch des Bades, der seinerseits wohl seinen Grund in der im Juni stattgefundenen Königskrönung in England, sowie in der allgemeinen politischen Spannung hatte, zurückzuführen, andererseits aber auf die Abnahme des allgemeinen Passantenverkehrs, die durch die unzureichenden und unbequemen Verkehrsmittel, die die Verbindung Schlangenbads mit der Umgebung, besonders mit Wiesbaden bilden, hervorgerufen wurde. Weit größer jedoch als der Rückgang im Umsatz und ganz unverhältnismäßig groß war der Rückgang im Ertrag. Der Hauptgrund hierfür ist die allgemeine Teuerung, die lähmend auf das Geschäft einwirkt, und die an sich schon außerordentlich großen Geschäftskosten des Hotel-, besonders aber des Saisonhotelgewerbes, außerordentlich anschwellen läßt. Während in früheren Jahren die Hauptgeschäftszeit (Hochsaison) reichlich zwei Monate (Juli und August) umfaßte, der Monat Mai ein Unkostenmonat war und die Monate Juni und September die Anlagen zu decken vermochten, so hat sich im Laufe der letzten 2—3 Jahre dieses Verhältnis dahin verschoben, daß nunmehr die Hochsaison nur noch einen Monat, etwa vom 20. Juli bis 20. August, umfaßt, während die Unkostenzeit nun 2 Monate (Mai und Juni) einnimmt.

Die Heilkraft des Taunus.

(Schluß.)

Das Taunusgebirge befriedigt also in seinen Quellen alle erdenklichen balneologischen Forderungen. Indessen es besitzt noch einen weiteren wichtigen und bedeutsamen Heilfaktor von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Seine klimatische Heilwirkung ist heute neben seiner balneologischen Bedeutung unbestritten. Die Taunusbäder sind als klimatische Kurorte längst anerkannt. Das Klima des Taunus zeichnet sich durch Milde und Gleichmäßigkeit aus. Für alle leicht empfindlichen und reizbaren Konstitutionen empfiehlt sich deshalb schon aus klimatischen Gründen ein Aufenthalt in den sehr geschützten liegenden südlichen Taunusbädern Wiesbaden und Soden. Durch ein mildes, erfrischendes Höhenklima zeichnen sich besonders Homburg, Langenschwalbach und Schlangenbad aus. Die Wärme des mitteldeutschen Sommers wird durch die erfrischende Gebirgsluft wesentlich gemildert. Daß die hygienischen Einrichtungen der Taunusbäder auf der Höhe der Zeit stehen, ja daß hier viele, wirklich muster-gültige und in jeder Hinsicht vollkommene Einrichtungen geschaffen worden sind, ist mit Rücksicht auf ihre therapeutische Bedeutung, ihre große Besucherzahl selbstverständlich. Viele ältere, kränkliche und schwache Personen suchen allein des milden, herrlichen Klimas wegen das Taunusgebirge auf und genießen auf bequemen Wagenfahrten die erquickende, stärkende Taunusluft, schon in den ersten Tagen des Frühlingszaubers bis tief in den Herbst hinein. Die ganze volle klimatische Heilwirkung des Taunus genießt aber besonders der, der zu Fuß durch die milde Waldesluft die Schönheit des Gebirges erwandern kann. Schon das Fußwandern ist eine Kur. Durch die körperlichen Bewegungen werden die Atemorgane und das Herz zu intensiver Tätigkeit angeregt. Die vorzügliche staubfreie und ozonreiche Taunusluft bedeutet aber für die Lungen ein sehr heilsames Luftbad, und der ganze Körper genießt die äußerst wohltätigen Wirkungen eines Luft- und Sonnenbades, deren unmittelbare Folge eine äußerst günstige Einwirkung auf die gesamte seelische und geistige Verfassung ist.

Die Saison dauert wie bei fast allen deutschen Badeorten von April bis Oktober. Nur Wiesbaden macht eine Ausnahme, sein Kurbetrieb kennt seit Jahrzehnten keine Unterbrechung mehr. Seitdem die Winterkur mit Aufhebung des Spieles sich in Wiesbaden recht entfalten konnte, ist die Bedeutung Wiesbadens besonders als klimatischer Winterkurort von Jahr zu Jahr gestiegen, und beinahe ein halbes hunderttausend Gäste suchen die Bäderstadt im Spätherbst und Winter auf, wo sie dieselben Vorteile, die ein besonders für Kranke beschwerlicher Aufenthalt im fremden Süden bieten kann, bequemer und billiger genießen. Die Vorzüge des milden und gleichmäßigen Klimas der Taunusmetropole kommen ja besonders im Herbst und Winter zur Geltung.

Die Bedeutung des Taunus in therapeutischer Hinsicht wurzelt also in der altbewährten Heilkraft seiner Quellen und seiner auch schon jahrzehntlang erprobten klimatischen Heilwirkung. Das ist auch der Grund, weshalb der alterfahrene Hausarzt alljährlich seine Klienten in die ihm wohlbekannten Taunusbäder sendet, weshalb alljährlich tausende treuer und dankbarer Gäste wiederkehren: die einen aus Dankbarkeit und um völlige Genesung und Kräftigung zu erlangen, andere, um die landschaftlichen Reize stets von neuem zu genießen, sei es, wenn die Maiensonne die ersten Blumen und Blüten hervorzaubert oder wenn purpurn der Wein schäumt in grüngoldenen Bechern. Schließlich kommen auch viele allein der zahlreichen Vergnügungen und Zerstreuungen wegen, die das elegante Kurleben der Taunusbäder ihnen bietet. Besonders Wiesbaden, die Weltkurstadt und Stadt des Luxus und der Lebensfreude, zieht viele Scharen von Vergnügungsgästen an. In seinem Kurhaus, dem neuen Thiersch'schen Millionenbau von marmorner und goldener Pracht, kristallisieren sich die glanzvollen Festlichkeiten der internationalen Vergnügungswelt. Wiesbaden ist ja die Sonnenstadt, auf Sonnenhügeln rankt sie sich empor, im Sonnenlicht funkeln die goldenen Kuppeln auf der Höhe, und mit Sonnenglanz und Blütenduft spielen milde kühlende Winde aus dem Gebirge über der mit Reben und Rosen bekränzten Gartenstadt.

Aber auch so glanzvoll das Wiesbadener Kurleben sich gestaltet, so rauschende Festlichkeiten auch die Kaiserkurstadt und das internationale Luxusbad ihren Gästen bietet — bringt sie doch als rheinische Stadt die natürliche Veranlagung zum Festfeiern mit — Wiesbaden und alle anderen Taunusbäder sind und bleiben stets Heilbäder ersten Ranges. Auf der ungemein intensiven altbewährten Heilkraft ihrer Quellen und auf der klimatischen Heilwirkung ihrer Berge basiert ihre stets zunehmende Anziehungskraft. Heute gilt von ihnen erst recht der Ausspruch eines Schriftstellers zu Anfang des 18. Jahrhunderts:

„Die blaß und schwach die Kur beginnen,
Die reisen rot und stark von hinnen.“

Reisehymnus.

In der Berliner Wochenschrift „Die Gegenwart“ lesen wir folgende Verse von Ernst Lissauer:

Nun ist die Reise verrauscht!
Mir ist, daß ein zaubernder Wind ins Gemach an die
Stirn mir wehte,
Es ersprangen die Wände,
Und er blies mir vorüber in tanzendem Wirbel unend-
lich Gelände,
Weinberge und Mühlen und Dörfer und Wälder und
Dome und Städte,
Da reichten hinüber, herüber, im Reigen
Sich Arme und Hände,
Felsen zackten nach langenden Zweigen,
Springbrunnen rankten nach giebligen Weilern,
Windmühlen fasten nach bogigen Pfeilern, —
Taumel und Schrei!
Jauchzend, lobsingend, lobjubilend stoben die Länder
vorbei.

Verrauscht der hinatürmende Braus!
Noch blendet den Blick die verflimmernde Fülle,
Da schließt sich langsam eine Stille
Wie eine Torfahrt zu, — ich bin zu Haus.

Die Sausculotten.

Roman von Walter Schulte vom Gröf.

(12. Fortsetzung.)

Radbruch verboten.

Er dachte nach. Dann legte er seinen Arm um ihre Schulter, zog sie an sich heran und sprach leise und einbringlich, indes seine Miene blühte wurde: „Görz, Willst du? Et könnten am Ende recht böse Zufälle eintreten. Wenn und dieser Lage einmal plötzlich drunter und drüber ging, wenn ich am Ende verheiratet wird, zu helfen, — auf irgend eine Art verheiratet — also wenn auf einmal eine besonders große Gefahr durch die Brangosen drohte, sogen wir mal für meine alten Eltern, oder auch für mein kleines Mädchen, oder für unser Städtchen — et könnten den Satzung so einfach, — aus strategischen Gründen einfach niederkommen — dann sollte sie sich mit lang belämmen und heimlich unsere Pitter — da ist ara schau, so dumm als sie ausfiel — durch Geld in Wylich um Rat die drei Stunden weit nach Giesfeld, wo die erste größere Weilerung der Eiserreier liegt, um da soll sie sofort an dem Major Edler von Steinhaus vordringen um soll sagen. Sie kam im dringenden Auftrag — ihm, ja, im Auftrag — des Leutnants Schimmelfisch.“

„Das Leutnants Schimmelfisch? Was soll das mit wieder heißen?“ sagte sie erstaunt und erschrocken, und dann in verständiger Erkenntnis: „Der Leutnant, Ferdinand! Er ist also doch zu den Eiserreier gekommen, wie Sie hat schon einmal gewollt hat.“

„Tragst du, wunder' dich nicht“, räumte er ihr zu. „Wiso, wenn et wirklich so weit kommen soll, dann soll sich der Pitter auf mich berufen und erzählen, was los ist. Wenn dann von der Seite gehoffen werden kann, dann wird et gewiß gelingen. Et sind brave Kerls, die Eiserreier, um sie haben den Teufel im Leis, besonders die ungarischen Husaren. Wiso, Willst du, hast mich verstanden?“

Sie brühte ihm bezeugt die Hand. „Na, Ferdinand, ich dank' ihm. Et soll sich mit in mir küssen, ne, wahrhaftigen Gott nicht!“

„Still, still“, mahnte er. „Eben soll ich den Pitter Görz zurufen, um das ist gut so, das et auch in diesen Zeiten auf das Drama noch en Schauspiel gibt.“

Der Pitter aus Giesfeld schien sehr ängstlich zu sein. „Schon im Herankommen rief er: „Da hat sie mir aber eine schöne Schreck eingegeben, der Herr Pitter. Wenn Giesfeld um mein Chaischen stehen ganz ruhig im „Reigen Engel.“

„So, das freut mich für ihn. Dann muß ich mich also geirrt haben“, bemerkte der Auskultator mit großer Gelassenheit.

„Nee, nee“, sagte Görz, „er hat mich zum besten halten wollen, und das verbit ich mir, das verbit ich mir allen Ernstes! Sie ist eine Feindin!“

„Na, meinetwegen, dann verbit er sich das nur“, war die trodene Entgegnung.

*) Giesfeld.

folgenden Anmerkungen enthalten, meint: „Die Behandlung dieses hochfeinen Endspiels durch den ungariischen Meister verdient das höchste Lob!“

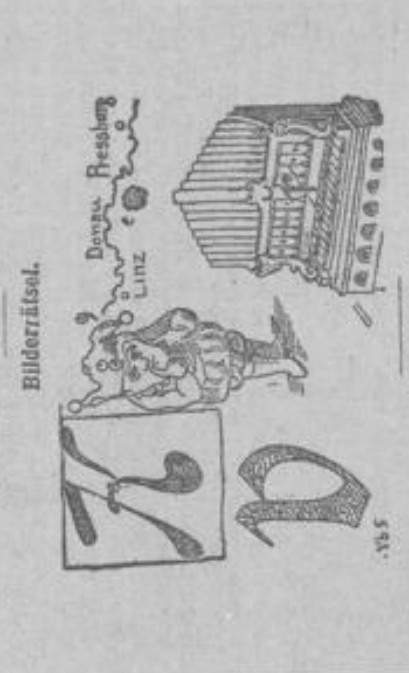
1) Duras, einer der besten Endspieler, ließ den Tausch gern über sich ergehen, da er die Stellung dann für mindestens remis hielt. Es zeigte sich aber, daß Weiß mit vollem Recht auf Abtausch der Türme gespielt hatte, denn die Partie war jetzt für ihn in der Tat gewonnen. — 2) Falle 4... Kc3, so 5. Lc4x. — 3) Der einzige Zug! — 4) Gefährlich wäre hier 10. Kb2 wegen 10... g3f. — 5) Für Weiß ist die Sache noch gar nicht so einfach; er hat jetzt kein Schach, und es droht ein Damenverlust durch Df4f. — 6) Wiederum der beste Zug! — 7) Endlich am Ziele!

Auflösung der Schach-Aufgaben

vom 26. Mai.
Nr. 15. Matt in 2 Zügen.
1. Dd1-b8
Nr. 16. Matt in 3 Zügen.
1. Tg1-b1, g3xh2 2. Dh1-f1;
1... g3xh2 2. Lg2-b7;
1... g6-g5 2. Dh1-e1.
Richtige Lösungen sandten ein F. Schneider, F. Bött, Dr. M., Wdw., Seb., Konrad, sämtlich in Wiesbaden.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)



Bilder-Rätsel.
Zelle, Brest, Falle, Kater, Bier, Halm, Taube, Reet, Karte, Birne, Dame, Bund, Feder, Keim, Roet, Mahn, Pille, Korn, Alm, Zahn, Gebet, Leiche, Ihas, Hagel.
Aus jedem Wort ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Wort zu bilden, das die neu eingetragenen Buchstaben im Zusammenhang einen Sinnspruch ergeben.

Scherzrätsel.
Er wird wohl demnächst Exzellenz.
Er ist der Stolz des Regiments.
Hat manchen hohen Orden.
Doch fehlt er ihm, was wird daraus?
Die Mutter braucht's vom Markt nach Haus.
Verzehrt ist's von uns worden.

Auflösung der Rätsel in Nr. 254.
Umstellrätsel: Lamm, Ameise, Nagel, Dame, Pförtchen, Ancho, Reis, Torke, Inka, Esel (Landpartie). — Logogriff: Tasse, Taste, Tauche.

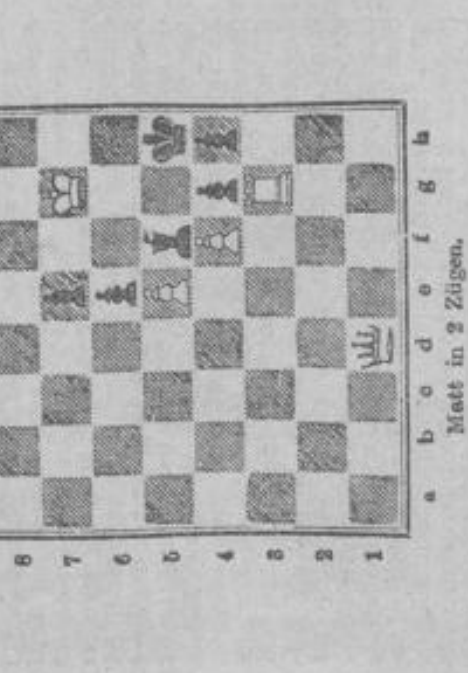
Schach

Alle die Schachbegeisternden Zeichnungen sind an die Redaktion des „Wiesb. Tagblatt“ zu richten und mit der Aufschrift „Schach“ zu versehen. Organ des Schachvereins Wiesbaden und Elberfeld. Redigiert von H. Diefenbach.

Wiesbadener Schachverein. Vereinslokal: Café Moldaner. Schachverein Biebrich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz. Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen. Wiesbaden, 9. Juni 1912.

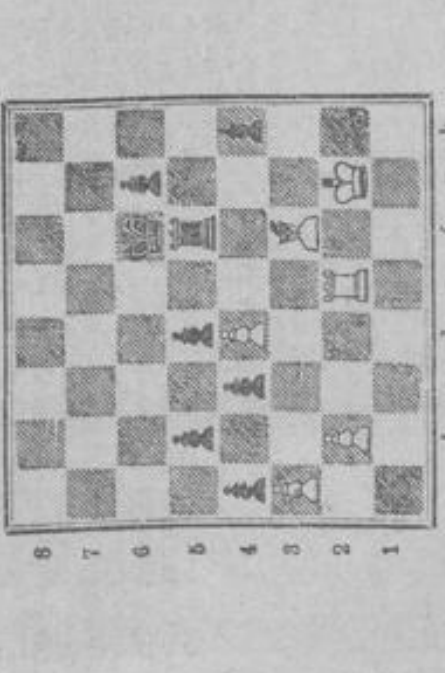
Schach-Aufgaben.

Nr. 19. H. von Gottschall.



Nr. 20. J. Koltz und C. Kockelkorn.
Weiß: Ke8; Dd6; Lb5; Bb3, c2, f4, g6, h3.
Schwarz: Kh6; Be4, g7, h4, h6.
Matt in 3 Zügen.

Partiestellung.



Die vorstehende Partiestellung ergab sich, wie wir der von Schachmeister Mieses redigierten Schachspalte des „Berliner Tagblatt“ entnehmen, in der zweiten Runde des Meisterturniers zu Pstyan am 21. Mai 1912. Weiß wurde von Duras, Schwarz von Sterk gespielt. Die Partie verlief von der Diagrammstellung aus so:
1. Tc2-e8 Tc6-f4 12. b6-b7 h3-h2
2. Tc8-f8 Kf6-e5 13. Ke1-h1 Kf3-f2
3. Tf8xf4 Kf5xf4 14. b7-b8D g3-g2
4. Lf3xd5 g6-g5 15. Kh1xh2 Dg1-g2
5. Ld5-c6 b5-b4 16. Kb2-h3 Dg2-g4
6. a3xb4 a4-a3 17. Kb3-h4 Dg2-g7
7. b2xh3 c1-c3 18. Kb4-f5 Dg7-g7
8. Lc6-a4 g5-g4 19. Kf5-e5 Kf2-f3
9. b4-b5 h4-h3 20. Kf5-e5 Kf2-f3
10. Kh2-g1 Kf4-f3 21. Db8-b6 Df7-f4
11. b5-b6 g4-g3 22. Ke5-d5 Ke3-d2

Der Marquis kam nimmer durch die Portiempfehlung der Gräfin hier und ging auf die Gasse an „Madame de la Roche“, messen, er oben der „Glorie“, begriff, er die Gräfinen und machte seine vornehme Bureauperson. Dann konnte er sich gegen den Vortreten

Griffiths, 1981).

Dem Landarzt zum hundertjährigen
Fest.

Im Jahr 1872 hielt Robert No als weltlicher Student der Rechte Rom in Mailand seinen Einzug und glaubte sich nur, im 29. Lebensjahre, am Ziel seiner Studienreise. Er hielt seine Manuskripte für abgeklüftet, war glücklich und bielt sich nicht eilig zu haben. Aber was er für den Augenblick seiner Sparrerei hielt, die feste Stellung und ein gutes Einkommen, das war nur der Anfang zu einem glücklichen Dasein: in den acht Jahren, die er als Kandidat in seinem Schicksal verbrachte, ermittelte er sich am höchsten niedrigen Goulard und so, hier durch seine unvollständigen Arbeiten die Grundlage für seine gemachten Fortschritte, die der wissenschaftlichen großen Segen und ihm selbst unbeschreiblichen Nutzen bringen sollten. Von diesen Mailänder Jahren sprach, die den Reim und die erste Erfahrung seiner wissenschaftlichen Umfahrungen, gibt sein Gedächtnis, soviel er möglich, in der „Deutschen Sprache“ eine anschauliche Schilderung.

[illegible]

feldern der Epochen eintreten, da viele viel länger leben
 kößig bleiben als die Säugeln. Man konnte noch sehr
 leicht dem einzigen Beisitzer der sich damals ermittelte
 Mediceologie beschäftigt habe, dem zweimal große
 Strichende Kohn vor, und hielt, der zunächst von den Gele-
 hen eines völlig unbenannten Arztes aus der politischen Ge-
 schicht wenig erwarbt habe, erlaube in ihm gleich in der
 ersten Stunde den unerschöpflichen Reichtum wissenschaftlichen
 Fortgangs. Der Pathologie Equivale, der Jüngerschaft
 wurde, erklärte: Ich habe dies für die größte Entdeckung
 und dem Gedicht der Mitteleuropäern und glaube, daß so
 uns alle noch einmal mit neuen Entdeckungen überaus
 und bezeichnen wird. Diese Leistung hatte noch unter
 den besten primitiven Arbeitsbedingungen vollbracht. Er hat
 sich einen Teil seines Spreckamtes zum Laboratorium ein-
 gerichtet, benutzte aber seinen zweifachen neuen Gesundheits-
 Zierer aus den hohen Gängen, in denen die gehalten wurde
 herausgehoben, lebte er sich einer alten Ringelglocke aus
 seinem Stillesleben. In diesem kleinen, durch einen so
 ganz abweichenden Raum wurde auch der mittheilende
 geistliche Apparat aufgestellt. Um das Conventuelle be-
 zu verwenden, ließ er am Fenster einen Poliofsten einrichten
 und Frau oder Tochter mußten ihm zurufen, wann Con-
 ve hore, da er das selbst bei dem berühmten Laboratorium
 nicht sehen konnte. Seine Zunftammer befand in eine
 müßigen Schwanz, der unten schwarz angestrichen war in
 ein rotes Fenster hatte, als er kann mit Wissen abgemessen

== Buire Welt. ==

[illegible][illegible]

Serien-Tage

75 Pfg.

1.45

2.45

Beginn Montag, den 10. Juni.

Von der großen Menge praktischer Gegenstände ist hier nur ein Teil aufgeführt.

Täglich große Neuauslagen in fast allen Abteilungen.

Des zu erwartenden großen Zuspruchs wegen, empfiehlt es sich, den Einkauf möglichst in den Vormittagsstunden zu besorgen.

Auswahlsendungen und telefonische Bestellungen auf Serien-Artikel können nicht berücksichtigt werden.

Für schnelle Abfertigung ist Sorge getragen.

Soweit Vorrat.

Beschränkung der Quantitäten vorbehalten.

Nicht an Wiederverkäufer.

Papierwaren.

- 100 Bogen weiß Leinenpapier, lin. u. ohne Lin. u. 50 pass. gef. Leinen-Kuverts, zus. —.75
- 50 Bogen weiß Leinenpapier, Herrenformat und 50 pass. gef. Leinen-Kuverts, zus. —.75
- 100 Bogen Ueberseepapier und 100 gef. Uebersee-Kuverts zus. —.75
- 1 Posten feine Briefpapiere in Kartons. . . —.75
- 9 Rollen Klopseppapier —.75
- 200 weiße Papier-Servietten —.75
- 4 Pakete — 400 Bogen fettgedichtetes Butterbrotpapier —.75
- 1 Briefordner mit Greifloch —.75
- 1 Kopierbuch mit 250 Seiten u. Register —.75
- 1 Postkarten-Album für 200 u. 300 Karten —.75
- 1 Posten Briefpapiere, nur hochf. Qual., Kart. 1.45
- 1 Briefmarken-Album, ca. 10000 Markenfelder 1.45
- 1 Album von Wiesbaden oder 1 Album vom Rhein, dazu 1 Rhein-Panorama, zus. 1.45
- 1 Bleistiftständer „Da hängt er“, dazu 1 Notizblock zus. 1.45
- 100 Bogen Quartpapier, 100 weiße gefütterte Quart-Kuverts zus. 1.45
- 1 Füllfederhalter mit 1a Goldfeder . . . 2.45
- 1 elegante Schreibmappe 2.45

Für die Reise!

- 1 Karton Briefpapier mit 25 Bogen und 25 Kuverts, ferner 10 Karten und 10 Kuverts, große mod. Form, 1 Fl. Tinte, Halter, Bleistift, Notizbuch, Wischer, zus. im Karton 2.45

Bücher.

- 1 Album vom Kurhaus und 18 div. Postkarten von Wiesbaden zus. —.75
- 1 Posten Klassiker Band —.75
- 1 Davidis Kochbuch, ca. 400 Seiten stark —.75
- 1 Posten Romane, antiqu., früher Stück bis Mk. 3.— u. 4.— jetzt Stück —.75
- 1 Posten Romane, antiqu., früher zus. bis Mk. 4.— jetzt 2 Stück zus. —.75
- 1 Posten Romane, antiquarisch, 4 Stück zus. —.75
- 1 Posten Kunstblätter, koloriert, 40/50 cm, von Schwind, Israels usw. —.75
- 1 Amateur-Album, 14/18, z. Einkleben, in modernem leinenen Einband —.75
- 1 Karton mit 50 hochfein buntgeränderten Servietten —.75
- 12 Stangen feinfarbigem Siegelack . . . —.75
- 1 Posten englische 6-sh-Romane, eleg. geb., jeder Band antiqu. 1.45
- 1 Band „Goethe als Mensch“, eleg. gebund., früher Mk. 3.50 jetzt antiqu. 1.45
- 1 Band „Ahlers, Die Jagd“, 39 Abbild., früher Mk. 5.50 jetzt antiqu. 1.45

- 1 Lady Hamilton, Memoiren einer Favoritin, von Dumas, vollständige Ausgabe 1.45
- 1 Band „Kaiser Wilhelm und seine Zeit“ früher Mk. 6.— jetzt antiqu. 2.45
- 1 Band „Deutsche Lieder aus alter und neuer Zeit“, 475 Seiten stark 2.45
- 1 Band „Wunder des Kosmos“, früh. 7.50 M., jetzt antiqu. 2.45

Parfümerie.

- 1 Rasier-Apparat, fein versilb. mit Klinge. —.75
- 1 Flasche Franzbranntwein —.75
- 1 Flasche Mundwasser und 1 Zahnbürste zus. —.75
- 1 Parfüm-Zerstäuber —.75
- 1 Flasche Eau de Quinine —.75
- 10 Seiftücher oder 5 Frottierhandschuhe . —.75
- 10 Pakete Veilchen-Shampooapulver . . —.75
- 12 engl. Windsorseife, dazu 1 Handbürste, zus. —.75
- 2 weiße Stielkämme —.75
- 1 Stellspiegel, 18/25 cm, vernickelt . . —.75
- 1 Posten Kammgarnituren, jede Garnitur —.75
- 1 Parfüm-Zerstäuber und 3 Flaschen Eau de Cologne 1.45
- 1 großer Badeschwamm 1.45
- 3 Dutzend Damenbinden 1.45
- 1 Manicure, 6- oder 7-teilig, dazu 1 Dose Nagelpasta 1.45
- 1 Rasierspiegel, mit einf. u. Vergr.-Spiegel 1.45
- 1 Doppelflasche Eau de Quinine 1.45
- 1 Doppelflasche Franzbranntwein . . . 1.45
- 1 Rasier-Apparat, 1a Qual., in eleg. Etui mit 3 1a Messern 2.45
- 1 Posten eleg. Kammgarnituren, früher bis Mk. 5.— jetzt Garnitur 2.45
- 1 Posten Zöpfe, echtes Haar 2.45

Bijouterie.

- 1 Posten moderne Behang- und Emaille-Broschen Stück —.75
- 1 Posten moderne Bolero-Nadeln Stück —.75
- 1 Posten moderne Kolliers in Emaille und anderen Ausführungen Stück —.75
- 1 Posten Manschettenknöpfe Paar —.75
- 1 Bonbonnière aus Porzellan m. fein. Malerei —.75
- 1 Posten silberner, goldener und vergoldeter Damenringe mit div. Steinen, Stück —.75
- 1 Cigaretten-Etui, Wiener Fabrikat, in div. Dekors Stück 1.45
- 1 eleg. Kollier in div. Ausführungen . . 1.45
- 1 Posten moderner eleg. Broschen, Stück 1.45
- 1 Zelluloidfächer mit feiner Malerei . . 1.45
- 1 Alpaca-silberne Börse 2.45
- 1 silbernes Kollier mit groß. echt. Ametist und 2 echten Ametist-Anhängern . . 2.45
- 1 Rheinkiesel-Armband 2.45
- 1 Rheinkiesel-Kollier 2.45

Lederwaren.

- 1 Posten Kindertaschen Stück —.75
- 1 Posten Portemonnaies für Damen und Herren, sowie Sports-, Leder-, Stück —.75
- 1 Briefftasche mit Notizblock —.75
- 1 Posten Samt- u. imit. Ledertaschen, Stück 1.45
- 1 Posten Portemonnaies für Damen und Herren, Leder Stück 1.45
- 1 Posten Samt- und Ledertaschen Stück 2.45
- 1 Posten Portemonnaies für Damen und Herren, Leder Stück 2.45
- 1 Posten Brieffaschen in feinem, weichem Leder Stück 2.45

- 1 Posten Waschgürtel, Sportgürtel, Lackgürtel und Samtgürtel Stück —.75

Strümpfe.

- 2 Paar Kindersocken, Größe 1—6. . . . —.75
- 4, 2 oder 1 Paar Herren-Schweißsocken . —.75
- 2 Paar Herrensocken, dünnes Gewebe, feinste Farben —.75
- 1 Paar Herrensocken, 1a Qual., einfarb., merc. —.75
- 2 oder 1 Paar Damenstrümpfe, glatt oder durchbrochen —.75
- 2 oder 1 Paar Damenstrümpfe, deutsch, lang —.75
- 1 Paar Herrensocken, Flor merc. 1.45
- 1 Paar Damenstrümpfe, dünnes Gewebe, doppeltes Knie, Fersen u. Spitzen, moderne Farben Paar 1.45
- 1 Paar durchbrochene Damenstrümpfe, schwarz oder farbig 1.45

Handschuhe.

- 2 Paar Damen-Trikot-Handschuhe, 2 Druckknöpfe, moderne Farben —.75
- 1 Paar 1a Damen-Trikot-Handschuhe, schwarz, weiß oder farbig —.75
- 1 Paar lange Jacquard-Handschuhe mit oder ohne Finger, bis 16 Knopf, schwarz, weiß oder farbig —.75
- 1 Paar eleg. lange gelbe Handschuhe . . —.75
- 2 Paar eleg. lange weiße Handschuhe, durchbrochen —.75
- 1 Paar reinseid. Damenhandschuhe, 2 Druckknöpfe, glatt oder durchbrochen . . 1.45
- 1 Paar Leinen-Damenhandschuhe, 2 Druckknöpfe, mod. Straßenfarben 1.45
- 1 Paar reinseid. lange Damenhandschuhe, schwarz, weiß oder farbig 1.45
- 1 Paar eleg. Halb- od. Fingerhandschuhe, schwarz, weiß oder farbig 2.45

Warenhaus Julius Bormass, G. m. b. H., Wiesbaden.

75 Pfg.

1.45

2.45

Kurzwaren.

- 10 Meter Wäschebördchen, weiß oder farbig, reizende Muster —.75
- 10 Meter Wäschefestons mit od. ohne Hohlsl. —.75
- 10 Meter imit. Klöppelspitze —.75
- Strumpfhalter, Gurtgummi od. Rüschenband Paar —.75
- 3 Paar Schweißblätter, Trikot, ohne Naht —.75
- 2 Paar Schweißblätter, Batist oder Trikot —.75
- 3 Paar Schweißblätter, Doppelbatist mit 1a weißer Gummieinlage 1.45
- 3 Dutzend Druckknöpfe, Marke Bormass, garantiert rostfrei, 1 Dtzd. Spiralkragenstäbe, umspoun. 2 Dtz. Perlmutterblusenknöpfe, schöne helle Ware, 4 Stern 1a Nähseide zus. 1.45
- 12 Dtzd. Wäscheknöpfe, 6 Stück sortiert Halbleinen- und Baumwollbänder zus. 1.45

Spitzen und Stickereien.

- Spitzen und Einsätze jeder Meter —.75
- Tüllstoffe, ca. 45 cm breit, weiß oder creme Meter —.75
- 2 oder 1 Stück Madapolam-Stickereien, ca. 4 1/2 oder 4,10 Meter lang —.75
- 1 Posten Valencienn-Spitzen und Einsätze, Kupon ca. 11 Meter —.75
- 1 Posten Spitzen und Einsätze Meter 1.45
- 1 Posten Spitzenstoffe, weiß od. creme, Meter 1.45
- 1 Posten Valencienn-Spitzen oder Einsätze, Kupon ca. 11 Meter 1.45
- 2 oder 1 Stück Madapolam-Stickereien, ca. 4 1/2 oder 4,10 Meter lang 1.45
- 1 Posten Spitzen und Einsätze Meter 2.45
- 1 Posten Stickereistoffe, letzte Neuh., Meter 2.45
- 1 Posten feine Spitzenstoffe, weiß od. creme, Meter 2.45
- 1 Stück Madapolam-Stickerei, ca. 4 1/2, Meter 2.45

Bänder.

- 2 1/2 oder 2 Meter Haarband —.75
- Seidenes Band Meter —.75
- Reinseidenes breites Band Meter 1.45
- Schwarz Taffet Meter 1.45
- Rohseide Meter 1.45, 2.45

Damen-Moden.

- 1 Spachtel-Blusen- oder Stickereikragen —.75
- 1 Kinder-Garnitur, weiß oder ecru —.75
- 1 Auto-Shawl —.75
- 2 Damenkragen —.75
- 1 Robespierrekragen —.75
- 2 oder 1 Stück elegante Jabots —.75
- 1 Rock-Volant —.75
- 1 seidene Kinderschärpe mit Fransen —.75
- 6 Stück Collerets —.75
- 1 Pierrotkragen —.75
- 1 hocheleg. Spachtel- od. Macrameblusenkragen 1.45
- 1 Jacketkragen, lange Fasson, letzte Neuh. 1.45
- 1 eleg. Jabot in verschied. Ausführungen 1.45
- 1 feine Kinderschärpe 1.45
- 1 Rockvolant 1.45
- 1 Robespierre- oder Kasakakragen 1.45
- 1 Pierrotkragen 1.45
- 1 eleg. Auto-Shawl, moderne Farben 2.45
- 1 eleganter Spachtelkragen 2.45
- 1 Robespierre- od. Kasakakragen 2.45

Taschentücher.

- 1/2 Dtzd. weiße Taschentücher, gebrauchsf. —.75
- 1/2 Dtzd. Batist-Taschentücher mit bunter Kante —.75
- 1/2 Dtzd. weiße Batist-Taschentücher mit Buchstaben —.75

- 1 Stück seidenes farbiges Taschentuch für Damen und Herren —.75
- 1 Stück Corah-Taschentuch für Blusen, Matinees und Beutel —.75
- 2 Stück Taschentücher m. gestickt. Ecken —.75
- 1 oder 1/2 Dutzend Taschentücher, gesäumt, gebrauchsfertig 1.45
- 1 Stück seidenes farbiges Taschentuch für Damen und Herren 1.45
- 1/2 Dtzd. Leinen-Taschentücher für Damen und Herren 2.45
- 1/2 Dtzd. Batist-Taschentücher für Damen und Herren 2.45

Herren-Artikel.

- Farbige Garnitur, Vorhemd m. Manschetten, hübsche Muster —.75
- Herrenkragen, weiß, 4-fach 2 Stück —.75
- Manschetten, weiß, 4-fach 2 Paar —.75
- Vorhemden, weiß, 2, 3, oder 4 Stück —.75
- Herren-Krawatten, Regattes, Diplomaten u. breite Selbstbinder nach Wahl, 2 Stück —.75
- Herren-Mützen, Sportfasson —.75
- Hosenträger, vorzügl. Material Paar —.75
- Washbinder, Panamagewebe, in schönen Farben sortiert 6 Stück —.75
- Engl. Sportbinder, sehr chic, doppelseitig, 2, 3 oder 4 Stück —.75

Bormass Serien-Tage

sind eine Veranstaltung
von außerordentlicher
Preiswürdigkeit.

- Sportgürtel aus haltbarem Geflecht mit Lederbesatz —.75
- Knaben- und Mädchen-Sweater in hübscher Ausführung, 3 Größen —.75
- Netzjacken, aus guten Garnen hergestellt, 1 oder 2 Stück —.75
- Farbige Garnitur, Manschetten u. passendes Vorhemd in gestärkten Zephir- und Percalstoffen 1.45
- Herren-Mützen, engl. Form in eleg. Stoffen 1.45
- Herren-Strohhüte in modernen Geflechten und chichen Formen 1.45
- Herren-Krawatten aus hocheleg. seidenen Stoffen, verschiedene mod. Formen 1.45
- Selbstbinder, moderne breite Form in chichen Farben und Dessins 1.45
- Hosenträger aus bewährtem haltbarem Material Paar 1.45
- Ein Sortiment Herren-Spazierstöcke in mod. Fantasie- und Naturhölzern 1.45
- Kinder-Regenschirme für Knaben und Mädchen, gute Stoffe 1.45
- Vorhemd, Kragen und Krawatte, Form und Farbe nach Wahl zus. 1.45
- Farbige Garnitur (Vorhemd u. Manschetten) mit Krawatte nach Wahl zus. 1.45
- Herren-Hemden, Hosenträger, Jacken in bewähr. Macco-Qualitäten 1.45

- Herren-Hüte, weiche eleg. Form in aparten Farben 2.45
- Herren-Strohhüte in tadellos. Japan-Rustic, sehr elegant 2.45
- Regenschirme für Damen und Herren, gute haltb. Stoffe u. hübsch. Griffsortim., St. 2.45
- Herren-Krawatten, sehr elegante Dessins u. moderne Formen 3 Stück 2.45
- Farbige Garnitur (Vorhemd u. Manschetten), elegante waschechte Dessins mit aparter Krawatte 2.45
- Einsatzhemd Maccorumpf, weiß u. naturfarb., Zephireinsatz in hübsch. Dess., Stück 2.45

Korsetts.

- 4, 2 oder 1 Stück Korsettschoner —.75
- 1 Sommer-Korsett —.75
- 1 Korsett m. Strumpfhalter, versch. Fassons 1.45
- 1 Frackkorsett, gestreift, m. Strumpfhalter 2.45

Tapisserie.

- 1 gezeichnet. Stuhlklissen m. Fransen —.75
- 1 gezeichnet. Küchen- od. Zimmerhandtuch —.75
- 3 oder 2 Stück div. Tablettdeckchen —.75
- 2 Stück gezeichnet. Madeira- od. Richelieu-Ecken —.75
- 2 oder 1 Stück Serviettentaschen m. Spitze —.75
- 1 gezeichnet. Nähmasch.-Decke, grau o. weiß 1.45
- 1 gezeichnetes Milieu oder Läufer mit mod. Zeichnungen 1.45
- 1 gezeichnete Nähmasch.-Decke m. Besatz 1.45
- 1 Bett-Wandschoner mit Besatz, eingefäßt. 1.45
- 1 Ueberhandtuch, gezeichnet od. gestickt. 1.45
- 1 Serviertischdecke mit à-jour-Stickerei 1.45
- 1 Küchenhandtuch mit mod. Zeichnung 1.45
- 1 angefangenes Milieu mit Material, Halbleinen mit mod. Zeichnungen 1.45
- 4 Stück gezeichnete Ecken für Decken 1.45
- 1 Handarbeits-Beutel, Satin-Corah 1.45
- 1 gesticktes oder gezeichnetes Reise-Plaid 1.45
- 1 Milieu, weiß oder grau mit Hohlraum. 2.45
- 1 Nähmaschinen-Decke, gezeichnet m. Besatz 2.45
- 1 eleg. Zimmerhandtuch, grau od. weiß. 2.45
- 1 Bettwandschoner, extra groß, mod. Zeichn. 2.45
- 1 Nähtischdecke mit Asterzeichnung 2.45
- 1 Küchenhandtuch, Delftmuster 2.45

Wäsche.

- Untertaille mit reicher Stickerei Stück —.75
- 6 Nabelbinden —.75
- 2 baumwollene Jäckchen —.75
- 1 Kinderröckchen mit Leib, gestrickt —.75
- 1 Kopfkissen aus gutem Stoff mit Kordel-Languette —.75
- 1 oder 2 elegante Lätzchen —.75
- Damenhemden m. Achselschl., m. Stickerei u. Banddurchzug od. gestickt, Passe, Stück 1.45
- Damen-Befinkleider, Knie- od. Bundfasson, m. Stickerei od. merc. Patentlanguette 1.45
- Untertailen mit reichen Stickereieinsätzen und Rückengarnitur 1.45
- 1 Kinderröckchen mit Leibchen, Stickereieinsatz und Volant 1.45
- 1 eleg. Wagenkissen oder Wagendecke 1.45
- 1 Badetuch, ca. 100/100 cm, 1a Qual. 1.45
- 1 Badehandtuch, ca. 60/120 cm, extra schwere Qualität 1.45
- 6 Erstlingshemdchen, 1a Qualität, volle Größe und Weite 1.45
- 1 Kopfkissen, 1a Hemdentuch mit Seidenglanzlanguette 1.45
- 2 Badehandtücher, ca. 50/110 cm 1.45
- Damenhemden m. Achselschl., 1a Hemdentuch m. reich. Stickerei u. Banddurchz. 2.45
- Kniebefinkleider, elegant garniert 2.45

Warenhaus Julius Bormass, G. m. b. H., Wiesbaden.

75 Pfg.

1.45

2.45

Wäsche.

- Damen-Sommerjacken, mit eleg. Stickerei-Säumchen und Umlegkragen. 2.45
- Fantasie-Untertailen mit hocheleg. reicher Stickerei und Bänddurchzug 2.45
- Badetuch, ca. 100/150 cm, Ia Qualität. 2.45
- Tragröckchen, gerauhter Ripsbarchent mit Languette und Schleife 2.45
- Wagendecke mit reicher Stickerei 2.45
- Wagenkissen mit hochelegantem Stickerei-Volant, Einsatz und à-jour 2.45
- Paradekissen mit Spitzen-Volant und rundherum Einsatz 2.45

Konfektion.

- Russenkittel mit u. ohne Bordüre und Gürtel, Größe 45—55 —.75
- Russenkittel mit Falten-Volant und Knopfgarnitur, Größe 45—55 1.45
- Unterröcke aus gestreiften Waschstoffen mit breitem Volant 1.45
- Weisse Batistbluse mit Stickerei- od. Cluny-einsätzen und Säumchengarnitur 1.45
- Farbige Bluse aus verschiedenartig gemust. Waschstoffen, Kimonofasson m. Tüll-passe und bunten Bordüren 1.45
- Russenkittel aus grauem Leinen m. gestickt. Borden, Größe 45—55 2.45
- Unterröcke aus gestreiften Waschstoffen, verschied. Dessins m. breit. plissiert. Volant, m. einfarb. Stoffblenden, garn. 2.45
- Weisse Batistbluse, Kimonofasson, hochmod. verarbeitet, reich garn., mit Stickerei-Valencienne- oder Cluny-Einsätzen, Kalfrei oder mit Stehbund 2.45
- Farbige Waschbluse aus türkisch gemustert. Stoffen mit Satineinsatz und Knopfgarnitur, od. imit. Leinen m. Stickerei und gespaltete Faltengarnitur 2.45

Schürzen.

- Knabenschürzen in beige, imit. Leinen mit zwei Taschen. 2 Stück —.75
- Knabenschürzen in beige, grün und blau, imit. Leinen mit großer Spieltasche —.75
- Kinderschürzen, Kimonofasson, türk. gemust. u. gestreift, Größe 45, 50 u. 55, Stück —.75
- Weisse Kinderschürzen mit Falten-Volant u. Stickereibes., Gr. 45, 50 u. 55, Stück —.75
- Schwarze Kinderschürzen mit bunt. Besatz in verschiedenen Größen —.75
- Zierschürze mit Bordenbesatz u. Volant —.75
- Weisse Kinderschürzen mit Falten-Volant u. Stickereibes., Gr. 60, 65 u. 70, Stück 1.45
- Kinderschürzen, Kimonofasson, türk. gemust. u. gestreift, Größe 60, 65 u. 70, Stück 1.45
- Zierschürzen, gestreift Batist mit Stickerei-träger u. rund. Stick.-Volant, Stück 1.45
- Zierschürzen in türk. Satin mit Träger und Volantbesatz Stück 1.45
- Hauschürzen, in hell u. dunkel gemustert, extra breit mit Volant u. Tasche, Stück 1.45
- Reformschürzen in allen Weit m. breit. Bordüre 1.45
- Blusenschürzen aus einfarbig u. gestreiften Stoffen, mit Volant, Tasche u. Besatz 1.45
- Reformschürzen, gute waschechte Siamosen mit Volant. 2.45
- Blusenschürzen in Empire, hübsche türk. Dessins und Streifen 2.45
- Servierschürzen mit Träger, aus gutem Kretonne mit Stickereivol. u. Tasche 2.45

Kleiderstoffe.

- 1 Posten Blusenstoffe jeder Meter —.75
- 1 Posten karierte Kleiderstoffe, speziell für Kinderkleider Meter —.75
- 1 Posten Cheviot marine Meter —.75
- 1 Posten Blusenstoffe, mod. Streifen, Meter 1.45

- 1 Posten Blusenstoffe mit eleg. Bordür., Meter 1.45
- 1 Posten Wollbatiste in großem Farbensortiment Meter 1.45
- 1 Posten Cheviots, reine Wolle in vielen Farben, ca. 110 cm breit Meter 1.45
- 1 Posten Serge, f. prakt. Straßenkleider, Meter 1.45
- 1 Posten Satintuche in allen Modefarben Meter 1.45
- 2 1/2 Meter Blusenstoff in aparten Bordüren 2.45
- 3 1/2 Meter kariierter Kleiderstoff 2.45
- 1 Posten eleg. Kostümstoffe und Karos (Wert bis 3.20) jetzt Meter 2.45
- 2 1/2 Meter schwarz Schürzen-Panama 2.45

Manufakturwaren.

- 4 Meter Hemdentuch —.75
- 2 1/2 Meter Körperbibler —.75
- 2 Meter Raupique —.75
- 3 Meter Bettkattun, waschecht —.75
- 2 1/2 Meter weiß Mull oder Batist, Durchbruch-Muster, Streifen u. Karos. —.75
- Getupfte Mülle Meter —.75
- 3 1/2 Meter Mousseline, imitiert —.75
- 2 1/2 Meter Mousseline, imit. m. apart. Bord. —.75
- 3 Meter Kleiderleinen, imit. einfarb. o. gestr. —.75
- 2 1/2 Meter Blusenzepphir —.75
- 1 1/2 Meter Schürzensiamosen, ca. 120 cm br. —.75
- 4 Stück Handtücher, Gerstenkorn, ges. u. geb. —.75
- 5 Stück Küchentücher, ges. und geb. —.75

Auch bei dieser Veranstaltung
weichen wir nicht von unserem
Prinzip ab:

**Nur gute Waren
zu billigen Preisen**

zum Verkauf zu bringen.

- 3 Stück Damast-Servietten —.75
- 9 Stück Poliertücher —.75
- 4 Meter Hemdentuch, ca. 80 cm breit 1.45
- 3 Meter Wäsetuch, Hausmarke Globus 1.45
- 3 1/2 Meter weiß Mull oder Batist, Durchbruchmuster, Streifen oder Karos 1.45
- 5 1/2 Meter Bettkattun 1.45
- 2 1/2 Meter Schürzensiamosen, ca. 120 cm br. 1.45
- 6 Meter Mousselin, imit., für ein Kleid in schönen Streifen 1.45
- 4 1/2 Meter Kleiderleinen, imitiert 1.45
- 2 Meter Woll-Mousselin 1.45
- 2 1/2 Meter Wasch-Volle, moderne schwarz-weiße Streifen 1.45
- 8 Stück Küchentücher, ges. und geb. 1.45
- 6 Stück Handtücher, Gerstenkorn, weiß u. farb., mit Kante, gute Qualität 1.45
- 4 Stück weiße Handtücher, ges. und geb. 1.45
- 4 Stück Reinleinen-Küchentücher m. Inschr. 1.45
- 1 Tischdecke, Größe ca. 110/150 cm. 1.45
- 1 Tischtuch, vorzügliche Qualität 1.45
- 10 Meter Hemdentuch, ca. 80 cm breit. 2.45
- 5 Meter Elsass. Wäsetuch, eigene Marke 2.45
- 7 Meter Mousselin, imit., mit prachtvoller Borte, moderne Muster 2.45
- 2 1/2 Meter Woll-Mousselin 2.45
- 2 Meter Wasch-Volle, ca. 115 cm breit, Farbe nach Wahl. 2.45
- 3 Meter Shantung, imit., m. türk. Borde. 2.45
- Schweizer Lochstickereien, ca. 120 cm breit, Meter 2.45

- 12 Stück Handtücher, weiß, ges. und geb. 2.45
- 1 Künstlerdecke und 1 Reinleinen-Milieu, runde Form, ausgebogen 2.45
- 1 Kaffeedecke, waschecht, neueste Muster 2.45
- 6 Stück weiße Jaquard-Handtücher, ges. und geb. 2.45
- 1 Tischtuch, Größe ca. 130/160 cm 2.45

Reste und Abschnitte.

- Weißwaren, Handtuchzeuge und Waschstoffe, eingeteilt in 3 Serien:
- Serie 1 jeder Kupon —.75
- Serie 2 jeder Kupon 1.45
- Serie 3 jeder Kupon 2.45

Gardinen, Decken etc.

- Mod. klein-gemust. Gardinen-Spannstoffe, ca. 115 cm breit Meter —.75
- Chinamatten, Größe ca. 70/115 cm —.75
- 1 gerahmtes Bild, Gobelin-Geschmack —.75
- 1 Kissenplatte mit Rückteil, gobelinartig. —.75
- 1 Meter Portiërenstoff, rot o. grün m. Borte —.75
- 1 Meter goldgelb Rouleauxdamast, ca. 84 cm breit —.75
- Mod. klein-gemust. Gardinen-Spannstoffe, hochapart, ca. 150 cm breit Meter 1.45
- Linoleum-Läufer, 90 cm breit Meter 1.45
- 1 Posten Linoleum z. Belegen, 2 Meter breit, verschiedene Muster Quadratmeter 1.45
- 1 Körper-Rouleaux, weiß oder creme 1.45

Enorm billig!

- 1 Posten Cocosläufer, ca. 67 cm breit, schwere Qual., neue Muster, Meter 1.45

- 1 Posten rweiseitig gemust. Möbel-Creppes, ca. 130 cm breit, verschiedene Muster, Meter 1.45
- 1 Kinder-Stoppdecke, Größe ca. 80/140 cm. 2.45
- 1 weiße Waffel-Bettdecke 2.45
- 1 Körper-Rouleaux, weiß oder creme, mit schöner Stickerei 2.45
- 1 Paar Körper-Vorhänge, weiß oder creme 2.45
- 1 Filztuch-Tischdecke m. aparter Stickerei 2.45
- 1 Bettvorleger, zweiseitig, Perser imitiert, Größe ca. 70/140 2.45
- Bouele-Läuferstoffe, äußerst dauerhaft, ca. 67 cm breit Meter 2.45

Schuhwaren.

- 1 Posten Babyschuhe Paar —.75
- 1 Posten Damen-Segeltuch-Hausschuhe Paar —.75
- 5 Paar Sohlen aus Stroh oder Kork, oder 20 Paar Pappsohlen, mit Karbolsäure imprägniert —.75
- 1 Posten Kinder-Kord.-Hausschuhe, Leder-sole und Absatz Paar —.75
- 1 Posten Kinder-Segeltuchschuhs m. fester Ledersohle u. Abs., Gr. 27—30, Paar 1.45
- 1 Posten Ledersandalen mit Ledersohle, Größe 25—26 Paar 1.45
- 1 Posten Kinder-Lederschnürstiefel mit Ledersohle, Größe 18—22 Paar 1.45
- 1 Posten Damenhausschuhe m. Ledersohle Paar 1.45

- 1 Paar Leisten, hohl ausgearbeitet mit beweglichem, umlegbarem Charnier, in allen Größen Paar 1.45

- 1 Posten Damen-Lederspannen-Schuhe Paar 2.45
- 1 Posten Sandalen, Größe 36—42. Paar 2.45
- 1 Posten Leder-Kinderschnürstiefel mit Absatz Paar 2.45
- 1 Posten Herren-Segeltuch-Schnürschuhe mit fester Ledersohle Paar 2.45
- 1 Paar Plattfuß-Einlagen mit dopp. Feder 2.45

Warenhaus Julius Bormass, G. m. b. H., Wiesbaden.

75 Pfg.

1.45

2.45

Galanteriemaren.

Blumenvasen, Glas oder Ton . . . Stück	—75
Obstkörbchen mit Glaseinsatz . . .	—75
Picknickdosen . . . Stück	—75
Rucksäcke . . . Stück	—75
Reiseflasche mit Trinkbecher . . .	—75
Wetterhäuser . . . Stück	—75
Reisekarton mit Riemen . . . Stück	1.45
Hutkarton, rund, mit Riemen . . .	1.45
Reisetaschen . . . Stück	1.45
Rucksäcke, starkes Segelleinen . . .	1.45
Blumenvasen, feine Ausführung . . .	1.45
Enorm. Posten Andenken-Artikel, m. Ansicht von Wiesbaden, jedes	Stück 1.45
Isolierflasche „Splendid“, 1/2 Lit. Inh.,	Stück 2.45
Rucksäcke . . . Stück	2.45
Reisetaschen . . . Stück	2.45
Hutkartons . . . Stück	2.45
Reisekartons . . . Stück	2.45
Obstschalen . . . Stück	2.45

Spielwaren.

Gummiball mit Netz . . .	—75
Schubkarren aus Holz . . .	—75
Sandspiele, Holz und Blech . . .	—75
Botanisierbüchse u. Schmetterlingsnetz, zus.	—75
Tennisschläger . . . Stück	1.45
Schubkarren mit Gartengerät . . .	1.45
Sandspiele, verschied. Ausführungen, Stück	1.45
Kastenwagen, sehr starkes Blech . . .	1.45
Sandspiel mit Formen . . . Stück	2.45
Karton mit Sandspielen . . . Stück	2.45
Tennisschläger . . . Stück	2.45
Eureka-Gewehr mit Scheibe . . .	2.45

Porzellan und Steingut.

3 Tassen mit Untertassen, indischblau . .	—75
3 Dessertteller, 19 cm, indischblau . . .	—75
6 Eierbecher, indischblau . . .	—75
1 Teekanne, indischblau . . .	—75
1 Milchkanne, groß, indischblau . . .	—75
1 Dejeuner, 5-teilig . . .	—75
1 Posten Kaffeekannen, verschied. Formen und Größen . . . Stück	—75
1 Zuckerdose und 1 Milchkanne . . . zus.	—75
1 Posten Kompottschüsseln, diverse Größen, Stück	—75
1 Brotkorb, Majolika . . .	—75
1 Blumenampel . . .	—75
1 Posten einzelner Waschbecken und Krüge, verschiedene Formen . . . Stück	—75
1 Salz- und 1 Mehlfäß mit Holzrückwand, zus. . .	—75
1 Satz Milchkanne, bunt . . .	—75
1 Kaffeekanne, groß, indischblau, und 1 Milchkanne . . . zus.	1.45
1 Waschgarnitur, 4-teilig, gemustert . . .	1.45
1 Teekanne, Japan, und 1 Milchkanne, zus.	1.45

1 Posten Kaffeeservice, weit unter Her-
stellungspreis . . . Stück 2.45

1 Spargelplatte mit Einlage . . .	2.45
1 Toilette-Eimer, Steingut . . .	2.45

Glaswaren.

5 Stück Weingläser, Spezial-Kristall . . .	—75
10 Stück Bierbecher, Faßform . . .	—75
6 Stück Bierbecher, Faßform, Mattband . .	—75
4 Stück Becher, versch. Form u. Schliffe . .	—75
1 Kompottschale und 6 Tellerchen . . . zus.	—75
1 Käseglocke . . .	—75
6 Stück Kompottschüsseln . . .	—75
4 Stück Weinrömer . . .	—75
3 Stück Weinrömer, auf hohem Fuß, graviert .	—75
2 Stück Sturzflaschen mit Glas, geätzt . .	—75

5 Stück Flaschenrömer auf hohem Fuß . .	1.45
4 Stück Römer, 2/10 . . .	1.45
1 Satz Kompottschüsseln und 2 Aufschnitt- platten . . . zus.	1.45
1 Fruchtschale auf Fuß u. 6 Obstteller, zus.	1.45
1 Wasser- oder Weinkaraffe, geschliffen . .	2.45
3 Kompottschüsseln, blau oder grün gemalt .	2.45
1 Obstschale oder Tortenplatte auf Fuß, blau oder grün gemalt . . .	2.45

Emaillé und verzinkte Waren.

1 Fleischtopf mit Deckel . . .	—75
1 Nudelpfanne, 22 cm . . .	—75
1 Stielkasserole . . .	—75
1 Essenträger, grau, 14 cm . . .	—75
1 Kaffeeflasche mit Verschuß, 1 Liter . . .	—75
1 Schüssel, weiß, 38 cm . . .	—75
1 Kaffeekanne, groß . . .	—75
1 Eimer, verzinkt, 26 cm . . .	—75
1 Fleischtopf mit Deckel, 22 cm, Ia Emaillé	1.45
1 ovale Wanne, Emaillé . . .	1.45
1 ovale Wanne, verzinkt, groß . . .	1.45
1 Waschkessel, verzinkt . . .	2.45
1 ovale Wanne, verzinkt, groß . . .	2.45
1 Kehricht-Eimer mit Deckel, verzinkt . .	2.45
1 ovale Wanne, Emaillé, groß . . .	2.45
1 Essenträger, 4-teilig, 14 cm . . .	2.45
1 Toilette-Eimer mit Ventildeckel . . .	2.45

Blech- und Lackierwaren.

1 Froschhaus mit verziertem Glas . . .	—75
2 Blumengitter, ausziehbar . . .	—75
1 Spirituskocher . . .	—75
1 Waffelbäckerei . . .	—75
1 großes Plättchen . . .	—75
1 Springform, 26 cm . . .	—75
1 Puddingform mit Deckel . . .	—75
1 Püreepresse . . .	—75
1 Teedose, 1 Zuckerdose, 1 Feuerzeug und 1 Leuchter . . . zus.	—75
1 Vogelkäfig . . .	1.45
1 Etagere mit Kaffee-, Zucker- und Tee- büchse, hochfein lackiert . . .	1.45
1 Reibmaschine, grob und fein reibend, stark . . .	1.45
1 Gebäckkasten, Truhenform . . .	1.45
1 Buttermaschine, 3 Ltr., von Hühnersdorf	2.45

Holzwaren.

1 Wäschetrockner, 10 Stäbe . . .	—75
Wäscheleinen, 30 Meter, und 3 Schock Klammern . . . zus.	—75
1 Spiegel, 36/28 cm . . .	—75
1 Messerputzbank u. 1 Dose Schmirgel, zus.	—75
2 große Fleischbretter . . .	—75
2 Kleiderbügel mit Hosenstrecker . . .	—75
1 Gurkenhobel und 1 Gemüsehobel . . . zus.	—75
1 Garderobenleiste mit 3 verziert. Haken . .	—75
4 Frühstücksbrettchen, bemalt . . .	—75
1 Wellholz mit Eisenachse und 1 Fleisch- hammer . . . zus.	—75
1 Putzkasten, Hartholz, mit Putzmaterial . .	—75
1 Wickskasten, Hartholz, mit Bürste . . .	—75
1 Aermelbrett mit 2 Plättchen . . .	1.45
1 Gewürz-Etagere mit 6 Tönnchen . . .	1.45
1 Spülbürsten-Rahmen mit Bürsten, 2 Topf- reiniger und 1 Spülsteinbesen, zus.	1.45
1 Hausapotheke und 1 Bürstentische, zus.	1.45
1 Untersatz, Holzstoff, für Toilette-Eimer	1.45

Korbwaren.

1 Markttasche, Bast, groß, stark . . .	—75
1 Frühstückstasche, Ledertuch . . .	—75
1 Markttasche, stark . . .	—75
1 Marktnetz mit Bügel und Holzrolle . . .	—75
6 Untersetzer, Japan . . .	—75

1 Brotkorb . . .	—75
Markttaschen, Ledertuch, 36 cm, stark, in versch. Ausführungen . . . Stück	1.45
1 Marktkorb, Bast mit Ledergriff . . .	1.45
1 Henkelkorb, offen . . .	1.45
Papierkörbe, versch. Ausführungen, Stück	1.45
1 Deckelkorb . . .	1.45
1 Arbeitskorb mit Deckel . . .	1.45
1 ovaler Waschkorb, 66 cm . . .	1.45
1 Verlängerungstasche, Schülfeinen, 33 cm	2.45
1 Verlängerungstasche, Ledertuch . . .	2.45
1 Markttasche, Kunstleder mit verstärkten Ecken . . .	2.45

Borstenwaren.

1 Schrubber, 1 Waschbürste, 1 Handbürste, 1 Topfbürste . . . zus.	—75
1 Schrubber, 2 Pack Seifenpulver und 2 Putztücher . . . zus.	—75
6 Stück Scheuertücher . . .	—75
1 Teppichhandbesen, Wurzel . . .	—75
1 Abseifbürste und 3 Stück gelbe Seife zus. . .	—75
1 Ausklopfer und Federwedel . . . zus.	—75
1 Fensterleder, Ia Chamois . . .	—75
2 Pakete Kerzen . . .	—75
1 Schuhpolierbürste, drehbar, und 1 Dose Creme . . . zus.	—75
2 Dosen Ia Bohnerwachs und 1 Parkett- poliertuch . . . zus.	1.45
1 großer Staubbesen, reine Borsten . . .	1.45
1 Staubbesen und 1 Handbesen . . . zus.	1.45
2 Putztücher, 1 Schrubber, 1 Parkettuch und 3 Pack Seifensand . . . zus.	1.45

Stahlwaren.

1 Salatbesteck, Horn . . .	—75
6 Kaffeelöffel, Britannia . . .	—75
1 Korkzieher, 1 Büchsenöffner und 1 Rettig- schneider . . . zus.	—75
1 Eßbesteck, 3-teilig, Alpaca . . .	1.45
1 Brotmesser und 2 Küchenmesser . . . zus.	1.45
1 Salatbesteck, weiß Zelluloid . . .	1.45
1 Limonadenlöffel, weiß Zelluloid . . .	1.45
6 Serviettenringe, Zelluloid . . .	1.45
1 Stück Ia Rasiermesser, 1 Rasierschale und 1 Pinsel . . . zus.	2.45

Lebensmittel und Konfitüren.

1/2 Flasche Himbeersaft, 2 Pakete Pudding- pulver nach Wahl . . .	—75
25 Stück Bouillon-Würfel, 1 Dose Oel- sardinen . . . zus.	—75
1 Glas Verschnitt-Honig, 1 Paket Frbg. Bretzeln . . . zus.	—75
1 Dose Hausmannskost, 5 Stück Bouillon- Würfel . . . zus.	—75
45 Stück „Globus“-Bouillon-Würfel . . .	—75
1 Pfd. saure Drops, 1 Tafel Schokolade zus. . .	—75
2 Pack Caces nach Wahl, 3 Pack Eiswaffeln zus. . .	—75
5 Stück Brauselimonaden, 3 Pack Sport- waffeln, 2 Pack Prunkwaffeln . . . zus.	—75
1/2 Flasche Himbeersaft, 2 Pack Pudding- pulver, 2 Pack Eiswaffeln . . . zus.	1.45
1 Eimer — 5 Pfund Pflaumenmus . . .	1.45
1 Dose — 8 Stück echte Frankfurter Würste und 1 Camembert . . . zus.	1.45
1 Flasche Tischwein, 1/2 Flasche Cognak- Verschnitt, 1 Flasche Weltlikör . . . zus.	2.45
1 Flasche Bordeaux, 1 Flasche Samos, 1 Probe- krug Steinhäger . . . zus.	2.45
1 Flasche Bowlen-Sekt und 1/2 Flasche Berliner Tafel-Kümmel . . . zus.	2.45

Warenhaus Julius Bormass, G. m. b. H., Wiesbaden.